

1. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

19. Januar 2012, 20.00 bis 22.30 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|---------------------|--|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident Cessotto Enzo Favaro Claudio Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter |
| <u>Entschuldigt</u> | Heinz von Arb |

Traktanden

1. Protokoll vom 9. Dezember 2011
2. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Arbeitsvergaben Schulhaus Haulismatt (15/07)
3. Energie: Umstellung in den Schulanlagen für den Wärmeverbund, Genehmigung Schlussabrechnung (09/05)
4. Polizeiwesen: Genehmigung Marktordnung (26/01)
5. Areal Einwohnergemeinde: Verkauf GB Balsthal Nr. 2735 (Minigolf), Zustimmung (01/05)
6. Aareal Einwohnergemeinde: Verkauf GB Balsthal Nr. 2840 (Reithalle/Aussenplatz), Zustimmung (01/05)

7. Tiefbau: Sanierung Haulismattstrasse, Genehmigung Nachtragskredite, Schlussabrechnung und Perimeterbeitrag (05/12)
8. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Brunnersmoosstrasse Etappe 1b/1c, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
9. Tiefbau: Sanierung Grüngiweg Ost, Genehmigung Nachtragskredit und Schlussabrechnung (05/17)
10. Wasserversorgung: Erschliessung Bereten/Farisberg, Kenntnisnahme Schlussabrechnung und Kostenbeteiligung (34/06)
11. Friedhofswesen: Behandlung Wiedererwägungsantrag Friedhofunterhalt (06/07)
12. Gemeindeorganisation: Genehmigung Demission und Wahl eines Vorstandsmitglieds Zweckverband Sozialregion (16/02)
13. Finanzwesen/Kapitalaufnahmen: Finanzierung laufende Investitionen – Zustimmung (13/02)
14. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
15. Mitteilungen Ressortleiter
16. Mitteilungen Verschiedenes

Protokoll

Der Vorsitzende begrüsst alle Gemeinderatsmitglieder. Die Herren Bau-Gemeinde- und Finanzverwalter sowie Kuno Flury. Betreffend Traktandenliste kann das Traktandum 12 (Polizeiwesen: Supermoto Schweizermeisterschaft) gestrichen werden, da die Gemeinde Oensingen bereits entschieden und diesen Anlass nicht bewilligt hat. Über Traktandum 11 wird abgestimmt, ob es öffentlich oder unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden soll. **Der Gemeinderat beschliesst mit 6:0 Stimmen bei 3 Enthaltungen das Traktandum 11 (Friedhofswesen: Behandlung Wiedererwägungsantrag Friedhofunterhalt) öffentlich zu diskutieren.** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig nach Traktandum 13 noch ein weiteres Traktandum hinzuzufügen: Aufnahme eines öffentlich-rechtlichen Darlehens auf dem Kapitalmarkt zur Finanzierung der laufenden Investitionen. Zur bestehenden Traktandenliste und den Ergänzungen gibt es keine Wortmeldungen, es kann nach der neuen Traktandenliste (siehe oben) gearbeitet werden.

1 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Arbeitsvergaben Schulhaus Haulismatt

Bei der Detailplanung für die Sanierung und den Umbau des Bezirksschulhauses hat sich gezeigt, dass die Kosten für die geplanten Massnahmen trotz eingehender Prüfung im Rahmen des Vorprojektes deutlich unterschätzt wurden. Das Gebäude hat eine lange (Umbau-) Geschichte hinter sich und viele Sanierungsprobleme wurden leider erst bei näherer Prüfung sichtbar. Nach Auswertung der Offerten musste die Spezialkommission eine Kreditüberschreitung von insgesamt Fr. 850'000.-- zur Kenntnis nehmen. Die Spezialkommission 2010+ hat die geplanten Massnahmen in der Folge noch

einmal eingehend überarbeitet. Durch den vollständigen Verzicht auf den Umbau der ehemaligen Abwartwohnung und die festen Raumtrennungen in den Eckschulzimmern sowie den Ersatz der geplanten Metall- und Glas-Abschlüsse in den Gängen durch günstige Leichtbaukonstruktionen konnten die Kosten um rund Fr. 400'000.-- gesenkt werden.

Nach der Reduktion der Massnahmen auf das Notwendigste bleibt aber immer noch eine Kreditüberschreitung für die Sanierung des Bezirksschulhauses von Fr. 450'000.--. Der Lift wird aus Kostengründen noch nicht installiert. Beim Falkensteinschulhaus wurden ebenfalls noch einige Überprüfungen gemacht. Es wird auf die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen und den dadurch ausgelösten Ersatz der Deckenkonstruktion im Altbau verzichtet. Zudem wird die Toilettenanlage lediglich saniert und nicht vollständig erneuert. Eine Detailüberprüfung ergab, dass keine Massnahmen zur Erdbebener-tüchtigung notwendig sind, daraus resultiert eine Kreditunterschreitung von ca. Fr. 750'000.--. Durch diese Einsparungen beim Falkensteinerschulhaus können die verbleibenden Mehrkosten beim Bezirksschulhaus aufgefangen werden. Dies sind die Ausführungen vom RL Planung zum Geschäft. Die Prognose der Kosten für das Schulhaus Haulismatt beläuft sich auf 1.97 Mio. Franken. Unvorhergesehene Kosten sind bei diesem Betrag auch berücksichtigt. Die Kreditfreigabe der Gemeinde beläuft sich für dieses Projekt lediglich auf 1.5 Mio. Franken, diese Budgetüberschreitung gibt dem RL Werke/Tiefbau zu denken.

Thomas Fluri begründet, als Grundlage galt damals die Studie Duccomun, dies ist jedoch eine Zeit lang her. Bei den Maler- und Gipserarbeiten gab es grosse Differenzen zu diesem Projekt. Zudem werden die Beleuchtung und Decken neu gemacht. Für die Kommission Schulraumplanung 2010+ war wichtig, den Gesamtkredit nicht zu überschreiten eher noch darunter zu bleiben.

Georg Rütli erwähnt als weiterer Grund das Asbest, es braucht Sondermassnahmen um dieses zu beseitigen, wodurch weitere Mehrkosten von Fr. 40'000.-- entstehen. Dies kann Enzo Cessotto nicht so stehen lassen, das Asbest kann nicht als Entschuldigung akzeptiert werden, man hat schon vor der Budgetierung von dieser Problematik gewusst. Claudio Favaro erklärt, die Studie Duccomun war ein grobes Konzept, die Kommission ist bemüht, jeden Posten einzeln zu betrachten und das Gesamtvolumen anzupassen. Thomas Fluri erklärt, es gäbe schon Sparmassnahmen, doch er verfolgt das Ziel, in den nächsten 30 Jahren an diesem Projekt keine Arbeiten mehr auszuführen.

Fabian Müller spricht das Thema Lift an, gemäss Procap muss das Gebäude mit einem Rollstuhl bis in den 1. Stock befahrbar sein, dies wurde auch im Baugesuch so vermerkt, wenn dies nicht eingehalten wird, stellt er in Frage, ob dies rechtlich korrekt ist? Der Bauverwalter erhält den Auftrag, die bau-rechtliche Situation abzuklären.

Thomas leitet durch die Vergaben und führt diese im Detail aus. Bei den Sanitärarbeiten gibt es eine Änderung, die Firma Alex Ackermann AG von Wolfwil wird den Auftrag nicht wie vorgesehen ausführen können, da ihre Arbeitskapazität bereits sehr ausgelastet ist. Da neben der Spaar AG aus Kestenholz keine weiteren Eingaben mehr gemacht wurden, werden sie diesen Auftrag erhalten. Enzo Cessotto stellt fest, bei den Schreinerarbeiten (ohne Schränke) wurde die Hans Kamber AG nicht berücksichtigt. Thomas Fluri entschuldigt sich in aller Form für dieses Versehen, ihn nicht auf der Liste zu haben. Enzo Cessotto würde bei Hans Kamber eine Offerte einholen und ihn auch mitberücksichtigen. Gemäss RL Planung ist dies zu kurzfristig, die allg. Schreinerarbeiten beginnen bereits am 20. Februar 2011 und zudem würde dies dem Submissionsgesetz widersprechen.

Nino Joller fügt hinzu, bei der Arbeitsvergabe für die Schränke hätte auch die Rütli AG berücksichtigt werden können.

Enzo Cessotto stellt den Antrag, die Vergabe der Schreinerarbeiten zurückzustellen und noch einmal eine Offert-Runde zu starten. **Der Gemeinderat lehnt diesen Antrag mit 6:1 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab.**

Beschluss

Der Gemeinderat vergibt mit 8:0 bei 1 Stimmenthaltung die Arbeiten wie folgt:

| Arbeitsgattung | Unternehmer | Nettopreis |
|---------------------------------|---|-----------------------|
| Elektroinstallationen | Jäggi Elektroinstallationen, 4710 Balsthal | Fr. 121'575.00 |
| Sanitär | Spaar AG, 4702 Kestenholz | Fr. 133'195.84 |
| Spezielle Gipserarbeiten | Oswald Cerri AG, 4717 Mümliswil | Fr. 99'963.39 |
| Schreinerarbeiten | Bader Holzbau AG, 4714 Aedermannsdorf | Fr. 113'534.86 |
| Bodenbeläge Holz | Flury Inneneinrichtungen GmbH, 4710 Balsthal | Fr. 56'967.22 |
| Malerarbeiten | Ernst Christ AG, 4710 Balsthal | Fr. 284'447.42 |

Mitteilung an: Schulraumplanung 2010+
RL Planung
RL Finanzen
Finanzverwalter
Bauverwalter

2 09/05 Anschlussleitungen, Hausanschlüsse, Installationskontrolle

Energie: Umstellung in den Schulanlagen für den Wärmeverbund, Genehmigung Schlussabrechnung

Die Arbeiten für die Anpassung der Schulhäuser an den Wärmeverbund sind inzwischen abgeschlossen und die Schlussrechnung erstellt. Diese wurde am 14. Dezember 2011 von der Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden.

Der Kanton hat sich zudem mit Fr. 60'496.-- beteiligt. Enzo Cessotto stellt die Abrechnung der Alex Ackermann AG in Frage. Hat er so viel mehr Regiestunden aufwenden müssen oder weshalb sind so hohe Mehrkosten entstanden? Der Bauverwalter erklärt die Problematik der Mehrkosten wie folgt: Da der Übergang der bestehenden alten Sanitäranlage an die neue Technik angepasst werden musste gab es Schwierigkeiten. Gemäss Enzo Cessotto hätte der Ingenieur diese Problematik schon zum Voraus erkennen sollen. Wenn ein Bruttokredit von Fr. 230'000.-- gesprochen wird, sind die Förderbeiträge des Kantons als Bestandteil mit einberechnet. Die Schlussabrechnung beläuft sich nun auf Fr. 296'175.65, die Förderbeiträge dürfen da nicht subtrahiert werden. Deshalb haben wir effektive Mehrkosten von Fr. 66'175.65 und nicht nur von Fr. 5'679.65. Anton Wüthrich wird sich dieser

Sache annehmen, das Gewünschte abklären und später noch genauer darüber ausführen.

Fredi Stampfli kommt zur Runde dazu und somit ist der Gemeinderat vollständig.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Für die Mehraufwendungen von Fr. 5'679.65 wird ein Nachtragskredit gesprochen.**
- 2. Die Abrechnung für die Anpassung der Schulhäuser an den Wärmeverbund mit einem Nettoaufwand von Fr. 235'679.65 wird genehmigt.**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter

3 26/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Polizeiwesen: Genehmigung Marktordnung

An der Gemeinderatssitzung vom 17. November 2011 wurde das Thema Marktordnung bereits behandelt und nicht darüber befunden, da noch einige Fragen geklärt werden mussten. Heute steht fest, für einen Marktstand verrechnet die Einwohnergemeinde beim Ladehüeter- und Chlausmäret Fr. 20.- / Stand (Gemäss Gebührenreglement, 3.4 Miete) Das Auf- und Abbauen ist Sache der Organisatoren.

Für den Naturpark-Märet werden keine Gebühren verlangt, da die Kulturkommission für diesen Märet verantwortlich ist (siehe Gebührenreglement § 1). Das Auf- und Abbauen ist ebenfalls Sache des Organistors.

Die Aufwendungen für das Auf- und Abladen durch den Werkhof wird dem Marktwesen belastet Konto-Nr. 300.390.02/03. Der Vorsitzende führt gemäss Vorlage Punkt für Punkt durch die Marktordnung und handelt diese ab. Zur überarbeiteten Version der Marktordnung gibt es keine Ergänzungen oder Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung die Marktordnung.

Mitteilung an: Leiter Verwaltung
 Bauverwalter

- 4 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzvereinbarungen

**Areal Einwohnergemeinde: Verkauf GB Balsthal Nr. 2735
(Minigolf), Zustimmung**

An der Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2011 hat der Gemeinderat von der sogenannten „Desinvestitionsliste“ Kenntnis genommen. Noch bevor die ausgewählte Arbeitsgruppe aktiv werden konnte, erreichte die Einwohnergemeinde ein Kaufangebot von Herrn Kurt Bürgi. Als langjähriger Baurechtsnehmer möchte dieser die Baurechtsparzelle „Minigolf“ ergänzt mit der Teilparzelle „Halfpipe“ – beide ab GB Balsthal Nr. 2735 – käuflich erwerben. Im Jahre 1971 wurde auf dem Grundstück der Einwohnergemeinde eine Minigolfanlage errichtet und seither stetig erweitert und umgebaut. Die gesamte Parzelle (Minigolf + Halfpipe) umfasst ca. 3200 m² und befindet sich in der „Zone für Freizeit, Erholung und Sport“.

Claudio Favaro hat eine Bemerkung zum Eintreten. Vollständigkeitshalber hätte er zu beiden Geschäften (Traktandum 5 und 6) gerne Genaueres über die Dauer der Baurechtsverträge und die momentanen Zinseinnahmen gelesen. Thomas Fluri nimmt Stellung, für das Minigolf beläuft sich der Baurechtszins auf Fr. 3'300.-- bis ins Jahr 2020 und für die Reithalle auf Fr. 3'500.-- bis ins Jahr 2059. Der RL Hochbau ist über die finanzielle Problematik der Gemeinde besorgt, der Bestand der Gemeinde wird verändert und es fehle eine Vision. Der RL Finanzen ist der Meinung, es ist nicht erforderlich, strategisch neue Aufstellungen zu machen, die Laufende Rechnung wird auch nicht viel besser, wenn Fr. 100'000.-- in die Kasse einfließen und zudem ist der Buchwert des Minigolfs und der Halfpipe in der Buchhaltung mit dem Wert Null berechnet. Auf das Geschäft wird eingetreten. Nino Joller spricht die Parkplatzproblematik bei der Badi an und sieht evtl. bei der Halfpipe noch eine Ausweichmöglichkeit.

Nach eingehender Diskussion ist man sich einig, wenn das Grundstück verkauft wird, ist für die nächsten Jahre ein vertragliches Abkommen zu treffen, dass das Grundstück nicht gewinnbringend verkauft werden darf und die Gemeinde das Vorkaufsrecht hat.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen

- 1. Die Baurechtsparzelle „Minigolf“ ergänzt mit der Teilparzelle „Halfpipe“ (beide ab GB Balsthal Nr. 2735) mit einer Fläche von ca. 3200 m² werden zum Betrag von Fr. 30.-- / m² (=96'000.-- Fr.) an den Baurechtsnehmer Kurt Bürgi verkauft.**
- 2. Die Nebenkosten und Gebühren gehen zu Lasten des Käufers.**
- 3. Der Kauf wird vom RL Planung in Zusammenarbeit mit Gemeinde- und Bauverwalter ordentlich zum Abschluss gebracht.**

Mitteilung an: RL Planung
RL Finanzen
Finanzverwalter
Bauverwalter
Kurt Bürgi

- 5 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzvereinbarungen

**Areal Einwohnergemeinde: Verkauf GB Balsthal Nr. 2840
(Reithalle/Aussenplatz), Zustimmung**

Vom Kavallerie-Reitverein Balsthal-Thal ist ein Kaufangebot für die Reithalle und den Aussenplatz eingegangen. Die Parzelle umfasst total 11521 m² und befindet sich in der „Zone für Freizeit, Erholung und Sport“ Verständlicherweise unterscheidet der „Reitverein“ aufgrund der Intensität der Nutzung die Teilparzellen Reithalle mit 1677 m² und Aussenplatz mit 9844 m². Aufgrund der Bebauung und der auch kommerziellen Nutzung lässt sich die Reithalle mit der Tennishalle vergleichen. Deshalb schien der m²-Preis von Fr. 30.-- dort auch angebracht. Das Angebot für den Aussenplatz (Fr. 15.-- / m²) beruht auf dem Buchwert und ist für den RL Planung akzeptabel, da dieser Platz nicht so intensiv genutzt werden kann. Andy Schaad kann den Verkauf unter diesen Umständen nicht unterstützen, für ihn macht es keinen Unterschied, wie intensiv ein Grundstück genutzt wird oder nicht. Der Aussenplatz befindet sich ebenfalls in der „Zone für Freizeit, Erholung und Sport“ und ist ebenfalls für Fr. 30.--/ m² zu verkaufen. Fredi Stampfli schliesst sich diesem an, er schätzt den „Kavallerie-Reitverein Balsthal-Thal“ sehr, doch er ist auch der Meinung, keinen Unterschied zu machen und beide Grundstücke für Fr. 30.--/ m² zu verkaufen, da es schliesslich die selbe Zone betrifft. Andy Schaad stellt den Gegenantrag, die Bauparzelle „Reithalle mit Aussenplatz“ (Reithalle und Aussenplatz für je Fr. 30.--/ m² zu verkaufen). Über die beiden Anträge wird einzeln abgestimmt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat lehnt mit 5:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen den Antrag des RL Planung ab. Die Baurechtsparzelle „Reithalle mit Aussenplatz“ ab GB Balsthal Nr. 2840 (3114) wird dem Kavallerie-Reitverein Balsthal-Thal nicht wie folgt verkauft:

| | | | | |
|-------------|---------------------|------------------------|---------|----------------|
| Reithalle | 1677 m ² | Fr. 30/ m ² | = Total | Fr. 50'310.-- |
| Aussenplatz | 9844 m ² | Fr. 15/ m ² | = Total | Fr. 147'660.-- |

2. Der Gegenantrag von Andy Schaad wird mit 5:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen gutgeheissen. Der Gemeinderat ist gewillt, dem Kavallerie-Reitverein Balsthal-Thal die Baurechtsparzelle ab GB Balsthal Nr. 2840 (3114) wie folgt zu verkaufen:

| | | | | |
|-------------|---------------------|------------------------|---------|----------------|
| Reithalle | 1677 m ² | Fr. 30/ m ² | = Total | Fr. 50'310.-- |
| Aussenplatz | 9844 m ² | Fr. 30/m ² | = Total | Fr. 295'320.-- |

3. Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen für den Fall der Annahme des Gegenangebotes durch den Kavallerie-Reitverein Thal-Gäu:

- Die Nebenkosten und Gebühren gehen zu Lasten des Käufers.

- **Der Kauf wird vom RL Planung in Zusammenarbeit mit Gemeinde- und Bauverwalter ordentlich zum Abschluss gebracht.**

Mitteilung an: RL Planung
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter
 Kavallerie-Reitverein Balsthal-Thal

6 05/12 Hölzlistrasse, Kleinfeld- Kirchstrasse, Rainweg, Sonnenrain

Tiefbau: Sanierung Haulismattstrasse, Genehmigung Nachtragskredite, Schlussabrechnung und Perimeterbeitrag

Betreffend der Sanierung Haulismattstrasse liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 477'827.40 vor (Kreditüberschreitung von Fr. 2'827.40). Davon entfallen Fr. 141'151.40 (Kredit 140'000.--) auf den Strassenbau inkl. Beleuchtung und Fr. 336'676.-- auf die Wasserleitung (Kredit Fr. 335'000.--). Für die Sanierung der Haulismattstrasse mit öffentlicher Beleuchtung wird ein Perimeterbeitrag von Fr. 11.1042/m² festgelegt und dieser ist von der Finanzverwaltung bei den Grundanstössern einzufordern. Über die Anträge wird in globo abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig wie folgt:

1. **Den Nachtragskredit Strassenbau inkl. Beleuchtung Kto-Nr. 620.501.74 von Fr.1'151.40.**
2. **Den Nachtragskredit Wasserleitungersatz Kto-Nr. 701.501.75 von Fr. 1'676.--.**
3. **Die Schlussabrechnung Strassenbau inkl. Beleuchtung Kto-Nr. 620.501.74 von Total Fr. 141'151.40.**
4. **Die Schlussabrechnung Wasserleitungersatz Kto-Nr. 620.501.74, von Total Fr. 336'676.--.**
5. **Den Perimeterbeitrag von Fr. 11.1042/m², welcher durch die Finanzverwaltung bei den Grundanstössern einzufordern ist.**

Mitteilung an RL Werke/Tiefbau
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Bauverwaltung

- 7 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Brunnersmoosstrasse Etappe 1b/1c, Genehmigung Schlussabrechnung

Betreffend dem Ersatz der Wasserleitung Brunnersmoosstrasse Etappe 1b + 1 c zwischen WD-Regionet bis Vorplatz ehem. Halfpipe, liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 89'960.20 vor. Budgetiert waren Fr. 96'000.-- somit liegt eine Kreditunterschreitung von Fr. 6'039.80 vor.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Schlussabrechnung vom Wasserleitungersatz Brunnersmoosstrasse Etappe 1b + 1c von Total Fr. 89'960.20 (Kreditunterschreitung Fr. 6'039.80)

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
RL Finanzen
Finanzverwalter
Bauverwalter

- 8 05/17 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg, Oberfeldweg

Tiefbau: Sanierung Grüngiweg Ost, Genehmigung Nachtragskredit und Schlussabrechnung

Betreffend der Sanierung Grüngiweg Ost (Anwanderweg bis Wytweidweg) liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 312'473.10 vor. Davon entfallen Fr. 142'171.45 auf den Strassenbau inkl. Beleuchtung, Fr. 65'463.85 auf die Kanalisation und Fr. 104'837.80 auf die Wasserleitung. Für die Sanierung Grüngiweg Ost (Anwanderweg bis Wytweidweg) wird ein Perimeterbeitrag von Fr. 26.2565/ m² festgelegt und dieser ist von der Finanzverwaltung bei den Grundanstössern einzufordern. Über die Anträge wird in globo abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig wie folgt:

- 1. Den Nachtragskredit Kanalisation Kto.-Nr. 711.501.58 von Fr. 463.85.**
- 2. Die Schlussabrechnung Strassenbau inkl. Beleuchtung Kto.-Nr. 620.501.69 von Total Fr. 142'171.45.**
- 3. Die Schlussabrechnung Sanierung Kanalisation Kto.-Nr. 711.501.58 von Total Fr. 65'463.85.**

4. **Die Schlussabrechnung Sanierung der Wasserleitung Kto.-Nr. 701.501.84 von Fr. 104'837.80.**
5. **Den Perimeterbeitrag von Fr. 26.2565/m², welcher durch die Finanzverwaltung bei den Grundanstössern einzufordern ist.**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter

- 9 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Erschliessung Bereten/Farisberg, Kenntnisnahme Schlussabrechnung und Kostenbeteiligung

Die Arbeiten an der Wasserversorgung der Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil Gebiet „Bereten/Farisberg“ sind abgeschlossen und die Schlussabrechnung wurde erstellt.

Das gemeindeübergreifende Wasserversorgungsprojekt Bereten/Farisberg, wurde mit einem Total von Fr. 936'276.50, resp. mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 137'223.50 abgerechnet.

Die Kostenbeteiligung der Gemeinde Balsthal beläuft sich auf Fr. 28'100.-- (Genehmigung Kostenbeteiligung gem. GR vom 26.02.2009 / Fr. 28500.--)

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt einstimmig Kenntnis von der Schlussabrechnung und der Kostenbeteiligung der Einwohnergemeinde Balsthal von Fr. 28'100.-- an das Projekt Erschliessung Bereten/Farisberg.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter

- 10 06/07 Friedhofgestaltung- und Unterhalt

Friedhofwesen: Behandlung Wiedererwägungsantrag Friedhofunterhalt

Im September 2010 hat der Gemeinderat Balsthal, gestützt auf verschiedene Offert Eingaben, die allgemeinen Unterhaltsarbeiten auf dem Friedhof einer einheimischen Gartenbaufirma zu einem Pauschalpreis von Fr. 55'000.-- vergeben. Vorher hat ebenfalls eine einheimische Firma seit

1993/1994 diese Arbeiten ausgeführt. Diese Firma hat nun einen Wiedererwägungsantrag gestellt, der Gemeinderat solle auf seinen Beschluss vom 23. September 2010 zurückkommen und die Angelegenheit neu ausschreiben. **Der Gemeinderat hat mit 9:1 Stimmen beschlossen, auf dieses Geschäft einzutreten und dieses öffentlich zu behandeln.** Nach Begründung des Gesuchstellers, muss von einer neuen Situation ausgegangen werden, da die Pauschalvergabe seit den „massgeblichen Veränderungen“ auf dem Friedhofareal nicht mehr angepasst erscheint. Der Gemeindeverwalter, welcher für das Ressort Friedhof zuständig ist, analysiert die Situation nach seinen Erfahrungswerten und erläutert, was sich vor der Ausschreibung im Jahre 2010 alles ereignet hat, dass es überhaupt so weit gekommen ist und begründet, weshalb er nicht schon wieder neu ausschreiben würde. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis, steht jedoch einer Ausschreibung offen gegenüber. Gemäss RL Finanzen kann die Gemeinde bei einer Neuausschreibung der Friedhofunterhaltsarbeiten nichts verlieren und vielleicht freut sich ein „lachender Dritter“ über die Pauschalvergabe.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7:3 Stimmen auf den Wiedererwägungsantrag einzutreten und die Friedhofunterhaltsarbeiten auf 2013 neu auszuschreiben.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Gesuchsteller
 Auftragnehmer seit 2010
 Leiter Verwaltung

11 16/02 Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission, Jugendkommission

Gemeindeorganisation: Genehmigung Demission und Wahl eines Vorstandsmitglieds Zweckverband Sozialregion

Frau Ruth Schwander hat per 28.03.2012 als Vorstandsmitglied des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu demissioniert. Als Nachfolger wird Rudolf Dettling, Finanzverwalter der Gemeinde Balsthal vorgeschlagen.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Ruth Schwander und verdankt ihre geleisteten Dienste.**
2. **Rudolf Dettling wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied zu Händen der Delegiertenversammlung in den Vorstand des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu gewählt.**

Mitteilung an Kurt Bloch, Vorstandspräsident
(ZV Sozialregion Thal-Gäu)
Ruth Schwander
Rudolf Dettling

12 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

**Finanzwesen/Kapitalaufnahmen: Finanzierung laufende
Investitionen – Zustimmung**

Der Finanzverwalter hat vor der Gemeinderatssitzung ein Papier abgegeben, welches die Liquidität von Januar – April 2012 aufzeigt. Die laufenden Sanierungsarbeiten an den Schulbauten sowie weitere Arbeiten im Umfang von gesamthaft rund CHM 1.0 werden in der nächsten Zeit die laufende Rechnung belasten. Obwohl Liegenschaften veräussert wurden, kann nicht mit einer Verbesserung gerechnet werden. Die zur Verfügung stehende Liquidität ist erschöpft.

Die finanzielle Lage wird bis zum Frühling nicht besser werden und erzwingt die Aufnahme von Fremdkapital.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Zur Finanzierung der laufenden Investitionen und Sicherung der Liquidität eine zusätzliche Fremdmittelaufnahme am Kapitalmarkt mit einer Laufzeit von 8 – 15 Jahren zu möglichst günstigen Konditionen, in der Höhe von CHM 4.0 (Franken vier Millionen) zu tätigen.**
- 2. Der Finanzverwalter wird beauftragt, die benötigten Fremdmittel in Teilbeträgen nach Notwendigkeit zu beschaffen.**

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter
Leiter Verwaltung

13 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen.

14 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Nino Joller trifft sich das 29. Mal mit der Badkommission, damit noch vor der Badsaison 2012 die definitive Rechnung genehmigt werden kann.
- Thomas Fluri informiert, bei der Auflage der T30-Zone (Mühlefeld, Sagmatt) hat er bei der Begehung positives Feedback erhalten.
- Das Projekt Verkehrsregime Dorfkern wurde noch nicht gestartet. Drei Personen haben die Projektlösung als unzumutbar empfunden. Thomas Fluri hat diesen Personen zugesagt, dass die Planaufgabe noch zurückgehalten wird und ihre Vorschläge eingehend geprüft werden. Der Planer wurde beauftragt, die Trottoir-Situation zu überprüfen und abzuklären, was es bedeutet, wenn die Strasse nicht im Gegenverkehr geführt wird. Zudem wird der Kontakt mit der Kirchgemeinde gesucht, ob sie gewillt wäre, einen „2-Meter-Streifen“ abzutreten.
Das Verkehrsregime Dorfkern ist nicht Bestandteil des Gestaltungsplanes.
- Marion Joller informiert über den VIP-Security Sicherheitsdienst. Vorläufig werden die Kontrolleinsätze jeweils an festgelegten Tagen ausgeführt. Dies entspricht einem Kostenpunkt von ca. Fr. 12'500.-- (Fr. 80.--/Tag plus MWST). Ein Mitteilungsschreiben könnte hilfreich sein, die zuständigen Personen der Gemeindeliegenschaften wieder einmal an die alltäglichen Aufgaben (Licht löschen, Türen schliessen) zu erinnern. Die RL Öffentliche Sicherheit wird die katholische Kirchgemeinde informieren, dass die Gemeinde kein anteilmässiger Beitrag an die Kosten des Sicherheitsdienstes erheben wird, als Dank für die gute Zusammenarbeit.
- Enzo Cessotto nimmt Bezug auf die Terminkollision der Zweckverbände (Sozialregion Thal-Gäu, ARA) Die Delegiertenversammlung wurde bei der ARA auf 17.30 Uhr vorverschoben, damit die Delegierten an beiden Sitzungen teilnehmen können. Zur Optimierung sollen zukünftig die Sitzungsstandorte abgeglichen und entweder im Thal oder Gäu ausgewählt werden.
- Willy Hafner informiert als Präsident der Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK). Es geht um die vier Regionen der Spitex, welche näher zusammengebracht werden sollen. Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet. Die ordentlichen Spitexorganisationen werden als Partner behalten.

15 V Mitteilungen/Verschiedenes

-
- Andy Schaad erinnert an den Wirtschaftsapéro in der Jomos AG.
 - Für die Klausursitzung vom 13.09.2012 sollte der ganze Tag reserviert werden (Auf Frage von Marion Joller).
 - Claudio Favaro erkundigt sich, ob schon bald erste Entwürfe der Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation präsentiert werden können? Willy Hafner bestätigt dies, es wird an der nächsten GR-Sitzung genauer darüber informiert.
 - Nino Joller erkundigt sich, ob die Gemeinde Balsthal zur positiven Äusserung der Gemeinde Laupersdorf zum Thema Windpark Stellung nehmen muss. Gemäss Gemeindepräsident muss nicht reagiert werden, die Umfrage ist kein Thema mehr.

- Marion Joller stellt fest, die Gemeinde Oensingen hat auf Ihrer Homepage einen Kurzfilm veröffentlicht, wo die Badi der Gemeinde Balsthal in einem Ausschnitt als Werbeträger verwendet wird.
- Enzo Cessotto wird betreffend dem Skiwochenende des Gemeinderates noch einmal einen Organisationsanlauf nehmen und das Wochenende vom 2. – 4. März ins Auge fassen.
- Willy Hafner informiert über die beiden Firmen aus Balsthal, welche den Solothurner Unternehmerpreis gewonnen haben (AEK Pellet AG, Müller AG Holzfeuerungen). Er gratuliert in diesem Rahmen noch einmal recht herzlich.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

2. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

23. Februar 2012, 20.00 bis 22.30 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|---------------------|--|
| Vorsitz | Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindegeschreiber Stv. |
| Anwesend | Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Favaro Claudio Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Beat Sterchi, Referent Traktandum 2 |
| <u>Entschuldigt</u> | Hafner Willy, Gemeindepräsident |

Traktanden

1. Gemeindeorganisation: Bericht Reorganisation Gemeindebehörden, Information und weiteres Vorgehen (16/00)
2. Protokolle vom 17. November 2011 und 19. Januar 2012
3. Raum- und Zonenplanung: Räumliches Leitbild, Genehmigung (05/04)
4. Feste/Sportvereine: Hinweistafeln Turnfest 2012 an den Ortseingängen, Entscheid (12/06)
5. Tiefbau/Verkehrssignalisation: Verkehrsmassnahme Rainweg, Zustimmung (05/10)
6. Tiefbau: Sanierung Oberfeldweg, Vergabe Planungsauftrag (05/17)
7. Gewässer: Sanierung Steinenbach, Vergabe Baumeisterarbeiten (19/06)

8. Tiefbau/Strassen: Fusswegverbindung Langackerstrasse-Kirchgässli, Zustimmung (05/19)
9. Schiesswesen: Schiesstage und Lärmbelastung 2011 sowie Standbelegung 2012, Information und Kenntnisnahme (24/06)
10. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Wahl Mitglied Kulturkommission, Wahl Mitglied Fachkommission Bildung (16/12)
11. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung
12. Mitteilungen Ressortleiter
13. Mitteilungen Verschiedenes

Willy Hafner ist krankheitshalber abwesend, deshalb wird die Sitzung vom Gemeindevizepräsidenten Thomas Fluri geleitet. Er begrüsst alle Gemeinderatsmitglieder. Die Herren Bau-, Gemeinde- und Finanzverwalter sowie Rechtsanwalt Beat Sterchi, Referent zu Traktandum 2. Fredi Stampfli wird als Stimmzähler bestimmt. Zur Traktandenliste gibt es einige Wortmeldungen. Anton Wüthrich begehrt, das Traktandum 3 „Friedhofkirche: Vergabe Planungsarbeiten“ auf die nächste ordentliche Gemeinderatssitzung zu verschieben. **Dies wird vom Rat einstimmig gutgeheissen.** Zudem möchte Claudio Favaro das Traktandum 1 (Protokolle vom 17. November 2011 und 19. Januar 2012) nach der Präsentation Gemeindeorganisation (Traktandum 2) behandeln. **Dies wird vom Rat mit 9 Stimmen bei 1 Enthaltung entschieden.** Traktandum 11 wird noch um die Wahl für ein Mitglied in die Fachkommission Bildung ergänzt. Die Traktandenliste wird mit diesen Änderungen und Ergänzungen zur Kenntnis genommen und entsprechend angepasst (siehe oben). Es wird danach gearbeitet.

16 16/00 Allgemeines und Einzelnes

Gemeindeorganisation: Bericht Reorganisation Gemeindebehörden, Information und weiteres Vorgehen

An der Sitzung vom 07.07.2011 hat der Gemeinderat eine Spezialkommission eingesetzt, mit dem Auftrag, die zukünftige „Gemeindeorganisation Balsthal“ ab Legislaturperiode 2013/2017 zu erarbeiten. Die Mitglieder der Spezialkommission sind: Willy Hafner, Fredi Stampfli, Heinz von Arb, Andy Schaad, Bruno Straub, Rudolf Dettling und Anton Wüthrich, sie werden von Beat Sterchi Rechtsanwalt unterstützt. Es haben verschiedene Sitzungen und Arbeitseinheiten stattgefunden, damit an der heutigen Sitzung die erarbeiteten Vorschläge und Lösungsansätze präsentiert werden können. Es kann auf die Dokumentation „Schlussbericht Reorganisation Gemeindebehörden“ vom 16. Februar 2012 verwiesen werden.

Rechtsanwalt Beat Sterchi hat eine Power Point Präsentation vorbereitet und stellt diese dem Gemeindegremium vor. Es wurden Interviews geführt, eine Ist-Analyse erstellt, der Handlungsbedarf analysiert und Lösungsansätze erarbeitet. Die Situation des GR wurde genauestens analysiert. Betriebswirtschaftlich gesehen wäre die Variante 1 mit 7 Gemeinderäten kostengünstiger als die 2. Variante mit 11 Gemeinderäten (7 Ressorts; 4 ohne Ressorts). Bei den Organisationsvarianten Gemeindepräsidium wurde die Variante 2 mit einem Pensum von 80 % favorisiert. Es werden verschiedene Anregungen und Fragen gestellt. Claudio Favaro erwähnt, die Integration

der Ortsbildkommission in die Baukommission müsse im Vorfeld überprüft werden betreffend Rechtsgrundlage (Kulturdenkmäler). Beat Sterchi ist sich dessen bewusst. Es könnten z.B. entsprechende Fachpersonen in die Kommission gewählt werden. Diese Idee wird jedoch noch ausgearbeitet. Fabian Müller war wütend und enttäuscht, als er das Arbeitspapier durchgearbeitet hat. Er wurde vorgängig nicht befragt und muss feststellen, dass die Umweltschutzkommission aus dem Konzept gestrichen wurde. Dies kann er so nicht akzeptieren und verlangt, auf S. 13 unter Punkt „Infrastruktur/Umwelt“ zusätzlich die Auflistung der Umweltschutzkommission. Diese Anregung wird aufgenommen und im Rahmen der Vernehmlassung berücksichtigt. Claudio Favaro möchte gerne wissen, welche Kosten durch diese Reorganisation zu erwarten sind. Beat Sterchi macht einige Ausführungen zu diesem Thema. Bei der Entschädigung für die Ressortleitung, welche im Vergleich zu anderen Gemeinden eher am unteren Limit kalkuliert ist (heute zwischen Fr. 3600.-- und Fr. 7200.--), wurden Korrekturen angebracht und die Beträge erhöht (neu bewegen wir uns zwischen Fr. 5'000.-- und Fr. 10'000.--). Wenige Einsparungen sind zu erwarten, wenn Kommissionen wegfallen und dadurch Entschädigungen und Sitzungsgelder wegfallen. Andy Schaad ergänzt, der grösste Kostenfaktor ist die Variante 2 bei der Angleichung des Gemeindepräsidiums von bisher 50 auf neu 80 Stellenprozente. Durch das Reduzieren der Kommissionen können wenige Einsparungen gemacht werden und bei einem Gemeindegremium von sieben Gemeinderäten wäre auch Sparpotenzial vorhanden. Doch es ist Tatsache, wir müssen mit Mehrkosten rechnen und es wird teurer. Es wird noch ein wichtiger Input zum weiteren Vorgehen in die Runde geworfen. Bis Sommer 2012 soll über den aktuellen Stand informiert und die Abstimmung vorbereitet werden, damit verschiedene Lösungsvarianten vorgeschlagen werden können und das Vorgehen für die Gemeindeversammlung erarbeitet ist. Der Gemeindevizepräsident bedankt sich für die interessanten Inputs und schlägt vor, diese Anregungen mitzunehmen und mit dem bestehenden Vorschlag in die Vernehmlassung zu gehen.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat nimmt einstimmig Kenntnis vom Schlussbericht „Reorganisation Gemeindebehörden“, welcher von der Spezialkommission „Gemeindeorganisation Balsthal“ vorbereitet wurde.**
2. **Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das weitere Vorgehen mit folgenden Terminen:**
 - **Diskussion des neuen Organisationsmodells im Gemeinderat (Gemeinderatssitzung vom 23. Februar 2012);**
 - **Vorstellung des neuen Organisationsmodells, geht an die Ortsparteien zur Einleitung des Vernehmlassungsverfahrens mit vorgegebenem Fragekatalog (März 2012);**
 - **Vernehmlassungsverfahren bei den Parteien (April bis Mai 2012);**
 - **Auswertung der Vernehmlassungsantworten, allfällige Anpassungen am Organisationsmodell (Juni 2012);**
 - **Definitive Beschlussfassung und Verabschiedung des Organisationsmodells im Gemeinderat (Juni 2012);**
 - **Erarbeitung der Vorlage an die Gemeindeversammlung (Juli bis September 2012);**
 - **Verabschiedung der Vorlage durch den Gemeinderat (Oktober 2012);**

- **Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung (November 2012).**
- **Der Prozess wird bis zur Gemeindeversammlung von der Spezialkommission begleitet.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Beat Sterchi

Protokoll

Aus dem Protokoll vom 19.01.2012 sind einige Fragen erwachsen, welche zu Beginn genauer ausgeführt werden. Die Gemeinderäte erhielten die Antworten im Voraus schriftlich zugestellt.

Punkt 1, Protokoll Seite 3, Schulraumplanung 2010+

Es wurde gefragt, ob beim Verzicht für den Einbau des Personenliftes (Verzicht Liftkabine) das Baugesuch neu ausgeschrieben werden muss. Nach Abklärungen des Bauverwalters steht fest, es braucht keine erneute Ausschreibung, da der Lift Gegenstand des Baugesuchs war und der Bauherr nicht mehr vom ganzen Liftbau Gebrauch macht (nur noch von den Baumeisterarbeiten), sowie der Standort nach wie vor den bewilligten Baugesuchsplänen entspricht. Es gibt eine Einsprachefrist von 10 Tagen, da die Angelegenheit aufgrund des Gleichstellungsgesetzes anfechtbar ist. Bei einer allfälligen Einsprache könnte für wenig Geld ein Treppenlift eingebaut werden.

Punkt 2, Protokoll Seite 4, Genehmigung Schlussabrechnung Wärmeverbund

Enzo Cessotto hat die Abrechnung von Alex Achermann AG an der letzten Sitzung in Frage gestellt. Gemäss Willy Hafner sind die Zahlen korrekt und es sind keine Mehrkosten entstanden. Der Übergang der bestehenden alten Sanitäranlage an die neue Technik anzupassen war ein wenig problematisch. Zudem sind in der Abrechnung auch die vier Anschlussgebühren enthalten (Inselischulhaus, Rainfeldschulhaus, Bezirksschulhaus und Hunzikerhof), diese gehören nicht in den bewilligten Kredit von Fr. 230'000.--, Konto.-Nr. 218.503.41, vom 23.09.2010. Dies wird als nachträgliche Information zu Protokoll 1 vom 19.01.2012 so zur Kenntnis genommen.

Beschluss

Das Protokoll vom 19.01.2012 wird nach diesen Verständigungsfragen einstimmig genehmigt.

Punkt 3, Protokoll vom 17.11.2011, Seite 124, Traktandum 3, Zustimmung Verkauf Schulhaus Klus

Der Gemeindepräsident hat eine Berichtigung des Beschlusses „Verkauf Schulhaus Klus“ beantragt. Die Liegenschaft Schulhaus Klus (GB Balsthal Nr. 1377 wird zum Betrag von Fr. 380'000.-- an Herr Thomas Fluri, Pfarmatt 1, 4710 Balsthal verkauft und nicht an die Flury Inneneinrichtungen GmbH. Dieser Fehler ist dem RL Planung bei der Antragsstellung unterlaufen. Er erklärt wie es dazu gekommen ist und bedauert diesen Fehler, obwohl sich

am Sachverhalt grundlegend nichts ändert. Das Angebot von Thomas Fluri (Käufer), welches dem Gemeinderat auch in den Akten vorlag, lautete anders, als vom RL Planung beantragt. Als Käuferin war die Flury Inneneinrichtungen GmbH aufgeführt, statt Thomas Fluri als Privatperson, wie von diesem beantragt. Claudio Favaro interessiert es wie es soweit kommen konnte, dass dieser Fehler niemandem aufgefallen ist. Auch interessiert Claudio Favaro, weshalb der Kauf trotzdem geschrieben werden konnte, zumal es dazu eines Protokollauszuges bedarf. Es muss eine ordentliche Korrektur vorgenommen werden, nur eine Berichtigung des Beschlusses akzeptiert er nicht. Er unterstützt dieses Geschäft trotz dieses Formfehlers weiterhin und beantragt zusätzlich diese Korrektur ordentlich vorzunehmen. Er stellt einen Wiedererwägungsantrag, dieses Geschäft an der nächsten ordentlichen Gemeinderatssitzung noch einmal zu traktandieren und zu beschliessen.

Nun stehen sich zwei Anträge gegenüber. Antrag 1: Willy Hafner beantragt, den Beschluss im Protokoll so zu korrigieren, wie es im Kaufantrag des Käufers steht. (Thomas Fluri, Pfarmatt 1, 4710 Balsthal anstatt Flury Inneneinrichtungen GmbH)

Antrag 2: Claudio Favaro stellt einen Wiedererwägungsantrag, das Geschäft erneut an der nächsten ordentlichen Gemeinderatssitzung zu traktandieren und zu beschliessen.

Es kommt zu verschiedenen Wortmeldungen. Andy Schaad ist froh, dass Claudio Favaro das Geschäft in der Basis immer noch vom selben Standpunkt aus betrachtet. Er findet auch eine Korrektur sei das Richtige. Nino Joller und Fredi Stampfli schliessen sich dem an. Wenn schon korrigiert wird, dann soll es ordentlich vollbracht werden. Rudolf Dettling stellt fest, das Protokoll ist heute unter Traktandum 2 aufgeführt und der „Rückkommensantrag“ wäre somit gestellt. Es kommt zur Abstimmung die beiden Anträge liegen vor und werden einander gegenüber gestellt. Es wird einzeln über jeden Antrag abgestimmt.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst mit 3:6 Stimmen bei 1 Enthaltung den Antrag von Willy Hafner zu verwerfen.**
2. **Der Gemeinderat beschliesst mit 6:3 Stimmen bei 1 Enthaltung auf den Wiedererwägungsantrag von Claudio Favaro einzutreten. Das Geschäft wird an der nächsten Sitzung noch einmal ordentlich traktandiert.**

17 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Raum- und Zonenplanung: Räumliches Leitbild, Genehmigung

Der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung haben für das Jahr 2012 einen Investitionskredit von Fr. 55'000.-- genehmigt. Dieser Betrag ist für die erste Phase der Totalrevision der Ortsplanung vorgesehen, das so genannte räumliche Leitbild. Es kann auf die Honorarofferte und den Vorgehensvorschlag des Ingenieurbüro BSB + Partner Oensingen verwiesen werden. Thomas Fluri führt das Geschäft aus. Es kommt zu keinen Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Den Vorgehensvorschlag und die Terminplanung. (Arbeitsbeginn im März 2012. Der Abschluss der Arbeiten erfolgt voraussichtlich im Sommer 2013; Gemeindeversammlung Juni 2013)**
2. **Die Auftragserteilung für Fr. 39'420.-- an das Ingenieurbüro BSB + Partner in Oensingen, für die Erarbeitung des räumlichen Leitbildes und die Begleitung der Arbeitsgruppe.**
3. **Die Freigabe des Investitionskredits von Fr. 55'000.-- Kto.-Nr. 790.581.03 „Zonenplan, Gesamtrevision“ für den Ingenieurauftrag und die Arbeit der Arbeitsgruppe.**
4. **An der kommenden Gemeinderatssitzung hat der RL Planung in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidenten 7-9 Mitglieder für die Arbeitsgruppe vorzuschlagen.**
5. **Parteien und Kommissionen sind aufgefordert, allfällige Nominierungen für die Arbeitsgruppe bis am 08.03.2012 dem Gemeindepräsidenten schriftlich bekannt zu geben.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident
RL Planung
RL Finanzen
Leiter Finanzen

18 12/06 Sportvereine

Feste/Sportvereine: Hinweistafeln Turnfest 2012 an den Ortseingängen, Entscheid

Das OK des Kantonturnfest 2012, vertreten durch den Präsidenten Enzo Cessotto, ersucht um eine Bewilligung für das Anbringen einer Turnfesttafel auf den touristischen Hinweistafeln an den Ortseingängen Klus und Holderbank, in der Zeit vom 20. Februar 2012 – 30. Juni 2012. Die Hinweistafel würde das Logo „Balsthal Burggen-Dorf im Jura / Partnergemeinde Suprasl, Polen“ tangieren. Die Baukommission hat an der Sitzung vom 07. Februar 2012 beschlossen, eine Ausnahmegewilligung zu erteilen. Der Beschluss wird wie folgt begründet: „Da es sich um einen kantonalen Anlass handelt, welcher in Balsthal durchgeführt wird, kann eine Ausnahme gemacht werden. Zu beachten ist, Gesuche für Hinweistafeln von kantonalen Anlässen, welche nicht in Balsthal stattfinden, werden auch zukünftig nicht bewilligt.“ Andy Schaad will wissen, ob Sponsoren auf dem Plakat präsentiert werden? Der Präsident des OK's versichert, es werden keine Sponsoren aufgeführt sein. Nach einigen Klarstellungen wird man sich einig, die bestehende Hinweistafel kommt weg und die neue Platte wird platziert. In der Zwischenzeit trifft Enzo Cessotto die nötigen Abklärungen, was es kostet, die Platte der Einwohnergemeinde „Balsthal Burggen-Dorf im Jura / Partnergemeinde Suprasl / Polen“ neu zu gestalten und aufzufrischen, bevor sie nach dem kantonalen Turnfest wieder an ihrem alten Platz aufgestellt wird.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen bei 1 Enthaltung:

Dem OK KTF 2012 wird die Bewilligung für das Anbringen der Hinweistafel „Solothurner Kantonturnfest im Thal / Balsthal“ in der Zeit vom 20. Februar bis 30. Juni 2012 erteilt und die Hinweistafel darf über der touristischen Hinweistafel „Balsthal Burgendorf im Jura / Partnergemeinde Suprasl / Polen angebracht werden.

Mitteilung an: Leiter Bauverwaltung
 Baukommission
 OK KTF 2012, Präsident

19 05/10 Verkehrssignalisation

**Tiefbau/Verkehrssignalisation: Verkehrsmassnahme
 Rainweg, Zustimmung**

Auf den 01.01.2009 trat in Balsthal die 30er Zone im Bereich der Schulhäuser in Kraft. In diesem Zusammenhang wurde vor dem Inselischulhaus das Signal „Halten Verboten“ Nr. 2.49 beschlossen und publiziert. Es kommt vor dem Inselischulhaus jedoch immer noch zu rechtswidrigen Situationen, da der Parkplatz seit Jahrzehnten als beliebter Treffpunkt benutzt wurde und aus Gewohnheit immer noch benutzt wird. Mit dem Anbringen von Zusatztafeln an den beiden Halteverbotstafeln (**zeitliche Beschränkung**) **Montag – Freitag 07.00 -18.00 Uhr** kann dieser Gewohnheit Rechnung getragen werden. Dafür muss der Kanton die Bewilligung erteilen und die Angelegenheit müsste seitens Gemeinde publiziert werden. Thomas Fluri äussert sich gegenüber diesem Geschäft skeptisch, er hat Mühe mit dieser geplanten Änderung. Er ist der Auffassung, die Gemeinde stellt im Bereich Haulismatt genügend Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Andy Schaad erachtet es als sinnvoll und unterstützt diesen Antrag. Es wird darüber abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen an der bestehenden Signalisation am Rainweg, zwischen der Zufahrt Salzhausgasse und der Abzweigung Haulismattweg, an den beiden Halteverbotstafeln Zusatztafeln Montag – Freitag, 07.00 – 18.00 Uhr anzubringen.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 RL Planung
 Leiter Bauverwaltung

05/17 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

Tiefbau: Sanierung Oberfeldweg, Vergabe Planungsauftrag

Die Sanierung der maroden Kanalisation und Wasserversorgung im Oberfeldweg drängt sich auf, da für die Überbauung Oberfeldweg ein Bauvorhaben vorliegt. Zugleich hat die Atel Versorgungsprobleme, welche so rasch als möglich behoben werden sollten. Im Budget 2012 wurde aus finanziellen Gründen nur die Hälfte der Strassensanierung berücksichtigt. Für die Ingenieurarbeiten wurden das Büro BFS Balsthal und das Büro BSB Oensingen zur Offertstellung eingeladen.

Die Werkkommission hat an ihrer Sitzung vom 31.01.2012 beschlossen, den Auftrag für die Sanierung Oberfeldweg an das kostengünstigere Büro BFS Balsthal für Pauschal Fr. 62'640.-- zu vergeben. Es kommt zu keinen Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig (9:0 Stimmen - Fredi Stampfli befindet sich nicht im Saal) den Ingenieurauftrag „Sanierung Oberfeldweg“ dem Ingenieurbüro BFS Balsthal zum offerierten Pauschalbetrag von Fr. 62'640.-- inkl. Nebenkosten und MWST zu vergeben.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

20 19/06 Steinenbach

Gewässer: Sanierung Steinenbach, Vergabe Baumeisterarbeiten

Im Auftrag vom Kanton Solothurn, Amt für Verkehr und Tiefbau AVT, hat das Ingenieurbüro BFS die Submission der Baumeisterarbeiten durchgeführt.

Es sind insgesamt drei Offerten eingegangen. Der Kanton hat die Arbeiten der kostengünstigsten Bauunternehmung Firma Paul Fluri AG aus Mümliswil mit einem Total von Fr. 277'704.10 inkl. MWST vergeben. Zu diesem Geschäft gibt es keine Wortmeldungen. Da es in der Kompetenz des Kantons liegt, steht für den Gemeinderat in dieser Angelegenheit kein Beschluss an.

Der Gemeinderat nimmt von dieser Orientierung zustimmend Kenntnis.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

21 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

Tiefbau/Strassen: Fusswegverbindung Langackerstrasse-Kirchgässli, Zustimmung

Seit Bestehen des Altersheims Inseli führt ein Fussweg von der Langackerstrasse durch das „Inseli-Areal“ zum Kirchgässli. Diese Fussgängerverbindung dient unter anderem den Schulkindern an der Langackerstrasse und den nördlich angrenzenden Quartieren zur gefahrlosen Erreichung des Inseli-Schulhauses und des Kindergartens Rainfeld. Diesen Sommer wird im nordwestlichen Bereich des Grundstücks GB Nr. 1485 eine geschlossene Gartenanlage errichtet. Als Folge davon wird die jetzige Fussgängerverbindung quer durch den Garten des Heims aufgehoben und somit der Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung stehen. Nach der Diskussion der Werkkommission wird klar, ein „Wägli“ für die Schulkinder wäre sinnvoll, doch die finanzielle Situation lässt momentan keine unvorhergesehenen Auslagen zu. Da der Gestaltungsplan verändert wird und ein öffentlicher Weg wegfällt, muss der Bauherr dafür besorgt sein, diesen Status wieder herzustellen. Die Kommission ist der Ansicht, den Weg fertig zu stellen und die Kosten durch die Saccani-Stiftung (Altersheim Inseli) bevorschussen zu lassen. Die Übernahme durch die Gemeinde soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Thomas Fluri erkundigt sich über die Rechtslage, ob diese Stiftung dazu „verdonnert“ werden könne, diesen Weg zu erstellen. Der Bauverwalter informiert, gemäss Regierungsratsbeschluss vom 24.05.2011 ist es ein öffentlicher Fussweg. Gemäss Bauverwalter stellt sich die Frage, ob diese Fusswegverbindung gewünscht wird oder nicht. Der Gemeinderat einigt sich, im Sinne des Antrages eine Stellungnahme an die Saccani-Stiftung zu formulieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig dem Altersheim Inseli Saccani-Stiftung folgende Stellungnahme zukommen zu lassen.

- **Die Fusswegverbindung Langackerstrasse - Kirchgässli soll gestützt auf den rechtsgültigen Gestaltungsplan „Alterszentrum Thal“ RRB Nr. 2011/1089 vom 24.05.2011 erstellt werden.**
- **Die Erstellungskosten werden von der Saccani Stiftung übernommen.**
- **Nach der Fertigstellung der Fusswegverbindung geht dieser per Saldo aller Ansprüche und der üblichen Unterhaltspflicht in das Eigentum der Einwohnergemeinde Balsthal über.**
- **Der RL Werke/Tiefbau wird beauftragt mit der Saccani-Stiftung Verhandlungen aufzunehmen.**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
Leiter Bauverwaltung
Leiter Verwaltung

22 24/06 Schiesswesen: Schiessprogramm, Schiessstand, Schiessübungen

Schiesswesen: Schiessstage und Lärmbelastung 2011 sowie Standbelegung 2012, Information und Kenntnisnahme

Massgebend für die Lärmbelastung eines Schiessstandes ist der maximale K-Wert von -9.5. Die Auswertung für das Jahr 2011 hat einen Wert von -11.7 ergeben. Der Schiessstand von Balsthal erfüllt somit die Vorgaben sehr gut. Die Baukommission hat die Standbelegung 2012 genehmigt. Der voraussichtliche K-Wert wird im Jahre 2012 zirka -11.3 betragen. Die Vorgaben können somit weiterhin eingehalten werden.

Der Gemeinderat nimmt von diesen Werten zustimmend Kenntnis.

Mitteilung an: RL Hochbau
Gemeindepräsident

23 16/12 Kommissionswahlen

Gemeindeorganisation/Kommissionen: Wahl Mitglied Kulturkommission

Die SP und Unabhängigen machen den Vorschlag, Gabriel Wepfer, Holderweg 17, aus Balsthal als neues Mitglied in die Kulturkommission zu wählen.

Die Fachkommission Bildung schlägt Annelies Heutschi-Hammer, Steinenbachweg 1 aus Balsthal als neues Mitglied vor.

Beschluss

- 1. Gabriel Wepfer wird vom Gemeinderat einstimmig als Mitglied in die Kulturkommission gewählt.**
- 2. Annelies Heutschi-Hammer wird vom Gemeinderat einstimmig als Mitglied in die Fachkommission Bildung gewählt.**

Mitteilung an: Gabriel Wepfer
Annelies Heutschi-Hammer
Fachkommission Bildung
RL Bildung
Kulturkommission

24 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Willy Hafner ist am 17.03.2012 für die Führung betreffend Sonnwendfeier verhindert und sucht einen Vertreter. Enzo Cessotto zeigt sich interessiert und erhält die Einladung ausgehändigt.

25 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Heinz von Arb informiert über die einstimmige Genehmigung der Jahresrechnung des Zweckverbands Sozialregion Thal-Gäu zu Händen der Delegiertenversammlung. Die Jahresberichte vom Geschäftsleiter und Präsidenten sind noch nicht fertig, werden aber spätestens in einer Woche nachgeliefert.
- Enzo Cessotto hat bei der ARA Druck gemacht, damit die Jahresrechnung möglichst bald vorliegt.
- Claudio Favaro erwähnt den Entscheid der Denkmalpflege. Der Kanton verzichtet auf die Unterschutzstellung des Bezirksschulhauses.
- Thomas Fluri informiert über den aktuellsten Stand betreffend Einsprache Kirchmatt. Die Einsprache wurde zurückgezogen und der Gestaltungsplan geht nun zur Genehmigung an den Regierungsrat.
- Das Ärztehaus hat den Spatenstich vorgenommen.
- Thomas Fluri berichtet über das traurige Ereignis, welches sich bei der Thalbrücke ereignet hat. Nach diesem tragischen Unfall wurde nach Lösungen gesucht und mögliche Lösungsvarianten sind bereits in Bearbeitung. Bis Ende 2014 wird die Sanierung soweit vorgenommen sein, dass der Bahnübergang auch für Fussgänger sicherer ist.

26 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

- Fabian Müller äussert betreffend „Organisation Miete Haulismatt“ seine Überlegung. Ist es richtig, wenn Anlässe betreffend „Sporthalle“ bei der Sportkommission angefragt werden müssen und Reservationen für Anlässe im Foyer bei der Bauverwaltung? Gibt es eine bürgernahe Lösung, dies möglichst unkompliziert zu regeln? Zudem möchte Fabian Müller wissen, ob für den Lift in der Haulismatthalle ein Schlüssel vorhanden ist und wenn ja in wessen Besitz sich dieser befindet. Anton Wüthrich nimmt diese Anregungen und Fragen zur Kenntnis und wird an der nächsten Gemeinderatssitzung darüber informieren.
- Der Gemeindevizepräsident bittet um Kenntnisnahme der Klausursitzung „Friedhofkirche“ vom 1. März 2012 um 20.00 Uhr.
- Thomas Fluri nimmt Bezug auf das Schreiben von Hans Kamber betreffend Submissionsverfahren „Schreinerarbeiten Schulraumplanung 2010+“. Das Schreiben wurde an den Gemeinderat adressiert und den Ratsmitgliedern schriftlich zugestellt. Es können nun Äusserungen gemacht werden. Fredi Stampfli fragt, weshalb Hans Kamber diese Arbei-

ten nicht ausführen kann? Thomas Fluri informiert, man hat nicht daran gedacht und hat Kamber Hans nicht auf der Liste aufgeführt. Fredi Stampfli wünscht, die Formulierung anzupassen und „unser Bedauern“ kund zu tun.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindevizepräsident:

Die Gemeindeschreiber Stv:

Thomas Fluri

Sandra Ledermann

3. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

22. März 2012, 20.00 bis 22.45 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|------------------|---|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Favaro Claudio Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter |

Traktanden

1. Protokoll vom 23. Februar 2012
2. Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld mit Einbezug gemeindeeigenes Grundstück, Zustimmung (05/04)
3. Verkehrswesen: Zone T30 2. Etappe, Aufträge und Arbeitsvergabe (30/01)
4. Orts- und Raumplanung: Räumliches Leitbild, Wahl und Einsetzung Spezialkommission Ortsplanung (05/04)
5. Friedhofkirche: Vergabe Planungsarbeiten Sofortmassnahmen (15/10)
6. Schulwesen: Genehmigung Anhang zum Schulzahnpflege-Reglement (10/01)
7. Schulwesen: Eröffnung einer zusätzlichen Kindergartenklasse, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredite (10/03)
8. Fürsorgewesen: Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu, Instruktion Delegierte (14/08)

9. Wasserversorgung: Sanierung Aeschlismattweg, Arbeitsvergabe (34/06)
10. Wasserversorgung: Erhebung und Konzessionierung öffentlicher Quellen, Information (34/11)
11. Tiefbau: Umgestaltung und Sanierung St. Wolfgangstrasse, Orientierung (05/18)
12. Tiefbau: Belagssanierung Thalstrasse, Orientierung (05/18)
13. Areal der Einwohnergemeinde: Antrag Landverkauf TC Balsthal, Information (01/05)
14. Tiefbau: Sanierung untere Goldgasse/Planungsauftrag, Arbeitsvergabe und Genehmigung Nachtragskredit (05/14)
15. Feuerwehr: Ausbildung eines Feuerwehroffiziers, Zustimmung (23/02)
16. Schulhaus Haulismatt: Beschwerde Procap, Beratung ev. Beschluss (15/07)
17. Schulhaus Klus: Verkauf, Korrektur Beschluss (15/06)
18. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Demission Mitglied Sportkommission, Wahl Mitglied Sportkommission (16/12)
19. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung
20. Mitteilungen Ressortleiter
21. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder zur heutigen Sitzung und hat eine Ergänzung zur Traktandenliste, es ist eine Demission eines Mitgliedes aus der Sportkommission eingegangen, diese ist zu genehmigen und einen Nachfolger zu wählen. Dies wird so ergänzt. Es kann nach dieser Traktandenliste gearbeitet werden.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 23.02.2012 wird mit folgender Ergänzung einstimmig genehmigt. Auf S. 22 wird der Betrag von Fr. 60'640.-- wie beschlossen auf Fr. 62'640.-- inkl. Nebenkosten und MwSt. angepasst.

- 27 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld mit Einbezug gemeindeeigenes Grundstück, Zustimmung

Die Bernasconi Fleder Schaffner Ingenieure AG ersuchte die gemeindeeigene Parzelle GB Balsthal (Nr. 2637) in einen, zu erarbeitenden Gestaltungsplan, mit einbeziehen zu können. Diese Parzelle bildet aufgrund unserer Ortsplanung, zusammen mit den benachbarten Grundstücken der Jakob

Bernasconi AG (Nr. 2635) und der Erbgemeinschaft Rütli-Bernasconi (Nr. 2636), eine Einheit. Eine sinnvolle Bebauung, welche die Ressourcen schont, ist nur durch eine Zusammenarbeit aller drei Parteien möglich. Claudio Favaro erklärt, der Gestaltungsplan gehe über alle drei Grundstücke, daher ist es nicht ein Wollen sondern ein Müssen, da wir so oder so betroffen sind. Thomas Fluri betrachtet es nicht als eine Bedingung, da sich die Einwohnergemeinde weigern könnte. Es kommt zu keinen weiteren Wortmeldungen, es wird über den Antrag abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Gemeindeeigene Parzelle GB Balsthal Nr. 2637 in den Gestaltungsplan Oberfeld mit einzubeziehen.**
- 2. Der RL Planung wird bei der Planung dieses Projekts die Interessen der Einwohnergemeinde vertreten.**

Mitteilung an: RL Planung
 Leiter Bauverwalter

28 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Zone T30 2. Etappe, Aufträge und Arbeitsvergabe

An der Gemeinderatssitzung vom 17. November 2011 hat der Gemeinderat beschlossen, die Erweiterung der T-30-Zonen öffentlich aufzulegen und nach der Genehmigung zu realisieren. Das Projekt wurde in den letzten Wochen auch aufgrund von Anwohnerhinweisen verbessert und bezüglich Kosten optimiert. Die Kostenzusammenstellung aufgrund der Offerten liegt nun vor und zeichnet ein erfreuliches Bild. Die Kosten sind deutlich tiefer als erwartet. Die bestehenden Investitionskredite aus Konto 620.501.88 (Fr. 60'000.-- + Fr. 140'000.--) reichen deshalb aus, auch in der verbleibenden Zone Nord, Planung, Auflage und Realisierung an die Hand zu nehmen. Thomas Fluri führt das Geschäft näher aus, bei den Einwohnern führe die Erweiterung der T-30-Zonen auf grosses Verständnis und Interesse. Die zu erwartenden Erstellungskosten für Signalisationen, Markierungen, Honorar etc. wurden mit einem Reservebetrag auf Fr. 65'000.-- gerundet. Aus dem Offertvergleich geht hervor, dass die Firma Trauffer bei den Markierungskosten sehr günstig ist. Die Firma Trauffer wurde noch einmal angefragt, was es kosten würde, wenn sie nur die Markierungen vornehmen könnten. Thomas Fluri schlägt vor diese Firma zu berücksichtigen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Von den zu erwartenden Erstellungskosten von Fr. 65'000.— exkl. MwSt. Kenntnis zu nehmen und beauftragt Roduner BSB +**

- Partner mit der umgehenden Realisierung der T30-Zonen Oberfeld/Geissgässli und Mühlefeld/Sagmatt (April/Mai 2012).**
2. **Der Firma Trauffer AG den Auftrag für die Markierungen und Signalisationen zu erteilen.**
 3. **Die T30-Zone Nord soll öffentlich aufgelegt werden. Während der Auflage erhält die Bevölkerung wiederum Gelegenheit zur Information anlässlich einer freien Planbesichtigung. Nach Genehmigung könnte das Projekt noch im Herbst 2012 realisiert werden.**
 4. **Der Investitionskredit von Fr. 140'000.-- im Kto. IR 620.501.88 „Ausbau T30-Zone“ wird freigegeben.**
 5. **Der RL Planung wird in Zusammenarbeit mit dem Bauverwalter die Realisierung und die weitere Auflage begleiten.**

Mitteilung an: RL Planung
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

29 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Orts- und Raumplanung: Räumliches Leitbild, Wahl und Einsetzung Arbeitsgruppe

An der Gemeinderatssitzung vom 23. Februar 2012 wurde beschlossen betreffend der Erarbeitung eines räumlichen Leitbildes eine Spezialkommission einzusetzen. Die Parteien haben fristgerecht die möglichen Mitglieder gemeldet. Vorgeschlagen werden: RL Planung, RL Hochbau, RL Umwelt, RL Werke/Tiefbau, RL Präsidiales, René Zihler, Urs Grolimund, Stefan Fiechter, Rolf Meier, Andy Affolter. Der Vorschlag von Willy Hafner ist, 4-5 Gemeinderäte in diese Spezialkommission zu wählen. Herr Affolter ist in Oensingen Bauverwalter. Der Gemeindepräsident könnte sich vorstellen, dass es bei einer Wahl von Andy Affolter hier und da Konflikte geben könnte, doch er habe nichts gegen seine Person an und für sich einzuwenden. Fabian Müller äussert sich ebenfalls dazu. Andy Affolter ist absolut kompetent, wenn man an Hand der Kompetenzen entscheiden will, muss man Herr Affolter wählen er ist in diesem Bereich wesentlich kompetenter als er selbst. Es wäre Fabian Müller genehm, wenn Herr Affolter gewählt würde. Thomas Fluri hat sich über diese Konstellation auch im Vorfeld Gedanken gemacht. Man hat Anton Wüthrich nicht in die Spezialkommission mit einbezogen, da er zu fest involviert und fest gefahren sei. Herr Wüthrich war damit einverstanden, nicht in die Arbeitsgruppe integriert zu werden. Thomas Fluri hätte nun aber Mühe wenn der Bauverwalter von Oensingen in die Kommission gewählt würde. Er würde darum lieber Fabian Müller in die Spezialkommission wählen. Heinz von Arb hätte Andy Affolter in seiner Partei auch schon mehr einsetzen wollen. Herr Affolter möchte aus Überzeugung und Freude etwas für die Gemeinde Balsthal tun. Der RL Soziales würde es deshalb sehr begrüessen, Andy Affolter als Mitglied zu dieser Kommission zählen zu dürfen. **Fabian Müller stellt einen Gegenantrag, anstatt ihn, Andy Affolter in die Kommission zu wählen.** Diese beiden Anträge werden einander gegenüber gestellt.

Beschluss

1. Der Gegenantrag von Fabian Müller wird mit 4:5 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung vom Gemeinderat verworfen.
2. Der Gemeinderat hat mit 5:4 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung den Antrag von Willy Hafner gutgeheissen und einstimmig folgende Mitglieder in die „Spezialkommission räumliches Leitbild“ gewählt: RL Planung Thomas Fluri, RL Hochbau Claudio Favaro, RL Umwelt Fabian Müller, RL Werke Enzo Cessotto, RL Präsidiales Willy Hafner, René Zihler Ziegelweg 54, Urs Grolimund Baronweg 32, Stefan Fiechter Sandgrubenstr. 10a und Rolf Meyer Dorfgasse 25.

Mitteilung an: Hafner Willy
 Thomas Fluri
 Enzo Cessotto
 Claudio Favaro
 Fabian Müller

30 15/10 Friedhofkirche, St. Antoniuskapelle

Friedhofkirche: Vergabe Planungsarbeiten Sofortmassnahmen

Nach der Grundsatzdiskussion Friedhofkirche, welche der Gemeinderat geführt hat, wurde beschlossen die nötigsten Sanierungsarbeiten an der Friedhofkirche schon diesen Sommer auszuführen. Der Bericht über die Voruntersuchung der Friedhofkirche vom 06. Juni 2011 vermittelt einen Überblick über den baulichen Zustand der Friedhofkirche und weist auf die Notwendigkeit einer Sanierung hin. Beim Architekturbüro Flury und Rudolf Architekten AG wurden die nötigen Informationen betreffend den dringendsten Sanierungsarbeiten eingeholt. Die vorgelegten Kosten von Fr. 168'000.-- wurden im Voranschlag zur Verwaltungsrechnung 2012 (genehmigt von der Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2011) berücksichtigt. Der Bauverwalter führt das Geschäft näher aus. Es steht viel Arbeit bevor und es braucht einige Absprachen sowohl mit dem Bund wie auch mit der Denkmalpflege. In Absprache mit dem RL Hochbau ist er der Meinung, mit dem Architekturbüro Flury und Rudolf Architekten AG den richtigen Partner gefunden zu haben. Es kommt zu einigen Wortmeldungen. Andy Schaad fragt, weshalb wird Fr. 25'000.-- inkl. MwSt. freigegeben, wenn wir einen Pauschalbetrag von Fr. 21'600.-- inkl. MwSt. zu vergeben haben? Könnte man diesen Auftrag nicht einem einheimischen Unternehmen vergeben? Claudio Favaro erklärt, es handelt sich um einen Pauschalbetrag, welcher auch Unvorhersehbares enthält, deshalb ist ein Betrag von Fr. 25'000.-- freizugeben. Das Büro in Solothurn hat langjährige Erfahrung und ist sehr kompetent, was Restaurierungen angeht. Sie sind auch für die Sankt-Ursen Kathedrale in Solothurn verantwortlich. Der RL Hochbau kennt in Balsthal kein Architekturbüro, welches einen solchen Auftrag zu unserer Zufriedenheit ausführen könnte. Willy Hafner bezweifelt dies und glaubt ein anderer Architekt könnte dies auch ausführen, deshalb spricht er Enzo Cessotto direkt an, ob er einen

solchen Auftrag annehmen könnte oder nicht? Gemäss Enzo Cessotto braucht es eine Oberbauleitung, welche bei solchen Spezialfällen fachkundig ist. Der Gemeindepräsident fragt, kann man diesen Auftrag aufteilen? Gemäss Enzo Cessotto ist es möglich den Auftrag aufzuteilen, sofern es dem Architekturbüro Flury und Rudolf AG etwas nützt. Andy Schaad würde, sofern es Sinn macht, ein einheimisches Büro bevorzugen. Thomas Fluri würde den Auftrag nicht aufteilen, es erschwere die Arbeit der Flury und Rudolf AG. Man einigt sich ein einheimisches Unternehmen bei einem nächsten Auftrag zu berücksichtigen und einzusetzen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10:0 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung wie folgt:

1. **Das Architekturbüro Flury und Rudolf AG, Solothurn ist mit der Planung und der Bauleitung zur Sanierung der Dächer der Friedhofgebäude zum offerierten Pauschalbetrag von Fr. 21'600.-- inkl. MwSt. zu beauftragen.**
2. **Aus dem Investitionskredit Kto.-Nr. 740.505.02 ist hierzu ein Kredit von Fr. 25'000.-- inkl. MwSt. freizugeben.**
3. **Claudio Favaro wird seitens der Gemeinde den Architekten und die Bauausführung begleiten, zudem wird er nach Absprache von Anton Wüthrich und Bruno Straub unterstützt.**

Mitteilung an: Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Verwaltung
 RL Hochbau
 RL Finanzen

31 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schulwesen: Genehmigung Anhang zum Schulzahnpflege-Reglement

Der Gemeinderat hat am 15.09.2011 das Reglement über die Schulzahnpflege genehmigt und wollte den Anhang erst nach Abklärungen über die vorgeschlagene Vermögensabgrenzung behandeln und beschliessen. Andy Schaad hat das erste Wortbegehren. Er ist ziemlich enttäuscht über den Antrag, man hat schliesslich im vergangenen Herbst den Anhang nicht bewilligt, da man ihn „auseinandernehmen“ wollte. Es ist Fakt, die Schulzahnpflege ist Pflicht, doch die Beiträge an die Kieferorthopädie sind freiwillig und eine schöne Geste seitens Einwohnergemeinde. Im letzten Jahr wurde die Hälfte des Betrages, ca. Fr. 46'000.-- für die Kieferorthopädie ausgegeben. Bei einem steuerbaren Einkommen von Fr. 65'000.-- werden noch Beiträge ausgeschüttet. Obwohl die Gemeinde dringendst sparen muss, bekommt er Anträge, welche nicht nach diesem Ziel ausgerichtet und ausgearbeitet sind. Kuno Flury verteidigt, seines Wissen war dies nicht der Auftrag der Fachkommission Bildung. Der Auftrag war ein anderer. Es war zu prüfen, ob Bei-

träge an Personen mit bestehendem Vermögen geleistet werden. Dies wurde überprüft und ausgewiesen (in 2 Fällen nachweisbar), somit war der Auftrag erfüllt.

Seit 12 Jahren haben die Zahlen die gleiche Bedeutung, die Teuerung wurde nie berücksichtigt und angepasst. Die Gemeinde zahlt somit im Verhältnis weniger als vor 12 Jahren. Andy Schaad erwähnt, den kieferorthopädischen Bereich kann bei der Krankenkasse versichert werden lassen. Er betrachtet dies als Aufgabe der Eltern. Er will genau wissen wie viel in welchem Bereich ausgewiesen wird. Er erkennt keinen Sinn darin, dass die Gemeinde Fr. 50'000.-- für einen Bereich ausgibt, welchen die Eltern eigentlich versichern könnten. Zudem sei es nicht logisch, im freiwilligen Bereich (Kieferorthopädie) prozentual höhere Beiträge auszurichten, als im obligatorischen Bereich (Schulzahnpflege). Der RL Bildung erwähnt, bei schlimmen Fällen zahle auch die IV einen Beitrag an die Kosten. Zudem haben die Krankenkassen für diesen Bereich kein gutes Versicherungsangebot. Fabian Müller sieht auch, dass die Teuerung nicht angepasst wurde und somit schon Geld gespart wird. Er findet es gut eingesetztes Geld. Er würde am Anhang des Reglements keine grossen Änderungen vornehmen.

Flury Kuno findet die Beiträge der Gemeinde wichtig. Die Fachkommission Bildung möchte an diesen Zahlen festhalten. Sie möchten nicht, dass die Beiträge gestrichen werden. Eventuell könnten die Prozentzahlen angepasst bzw. gekürzt werden. Andy Schaad ist froh und erwähnt noch einmal, dass der Auftrag aus dem Protokoll hervorgeht und somit klar war. **Er beantragt den vorliegenden Antrag zurückzuweisen und dem Gemeinderat einen detaillierten Antrag mit den unterschiedlich ausgewiesenen Kosten der Kieferorthopädie und der Schulzahnpflege zukommen zu lassen. Andy Schaad wird den Antrag zu Händen des Protokolls dem Gemeindepräsident schriftlich nachreichen.**

Beschluss

Der Antrag von Andy Schaad wird mit 6:5 Stimmen gutgeheissen, somit wird der Antrag vom RL Bildung zurückgewiesen. Die Fachkommission Bildung erhält den Auftrag:

- **Einen detaillierten Antrag zu unterbreiten, welcher die unterschiedlichen Kosten der Schulzahnpflege respektive der Kieferorthopädie aufzeigt.**
- **Bei der Festlegung der prozentualen Beteiligung der Einwohnergemeinde soll eine Anpassung zu Lasten der Kieferorthopädie erfolgen. Die Beteiligung soll nicht höher sein, als bei der Schulzahnpflege.**
- **Die Ansätze sind zu überprüfen und dem Rat ist aufzuzeigen, wie umliegende Gemeinden in diesem Bereich reglementieren.**

Mitteilung an: RL Bildung
 RL Finanzen
 Fachkommission Bildung
 Kuno Flury

- 32 10/03 Klassenaufteilung, Klasseneröffnung, Schuleinstellungen, Schulpflicht

Schulwesen: Eröffnung einer zusätzlichen Kindergartenklasse, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredite

Mit der Umsetzung des Systems (Harmos) zählt der bis anhin freiwillige Kindergartenbesuch als erste Stufe der Volksschule. Die Schulpflicht beginnt neu mit der Einschulung in das 1. Kindergartenjahr. Die Kinder werden mit dem vollendeten vierten Altersjahr (Stichtag 31. Juli) eingeschult. Dies führt dazu, dass vorübergehend mehr Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden. Der Stichtag wird deshalb über einen Zeitraum von drei Jahren jeweils um einen Monat verschoben. Ein anzahlmässig starker Jahrgang und die neue Regelung führen dazu, diesen Sommer 80 Kinder einschulen zu müssen. Es ist eine Klassengrösse von 16 bis 24 Kindern anzustreben. Der Gemeinderat wurde an der Sitzung vom 17. November 2011 über diesen Zustand vororientiert. Die Fachkommission Bildung hat sich mit dieser Situation eingehend befasst und beantragt die Eröffnung einer sechsten Kindergartenklasse auf Beginn des Schuljahres 2012/2013. Der Unterricht soll in den ehemaligen Spitex-Räumlichkeiten am Rainweg 3 stattfinden. Die zusätzlichen Besoldungskosten inkl. Sozialleistungen werden auf Fr. 58'000.-- geschätzt. Nach Abzug der Subventionsbeiträge verbleiben Kosten von Fr. 37'000.--, für die Einrichtung wurden Fr. 12'000.-- einkalkuliert. Nino Joller fragt, weshalb nun ein Nachtragskredit gesprochen werden muss und dies nicht im Budget berücksichtigt worden ist? Der RL Bildung erklärt, dieses Vorgehen war bis anhin freiwillig, nun ist es auf Grund des Harmos obligatorisch, diese Kinder im Kindergarten, als erste Stufe der Volksschule, einzuschulen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig ab 1. August 2012 einen sechsten Kindergarten zu eröffnen und einen Nachtragskredit für zusätzliche Lohnkosten von brutto Fr. 58'000.-- und für Einrichtungskosten von Fr. 12'000.-- zu sprechen.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 RL Bildung
 Fachkommission Bildung

- 33 14/08 Sozialfürsorge

Fürsorgewesen: Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu, Instruktion Delegierte

Der Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu hat die Einladung zur Delegiertenversammlung geschickt. Zudem haben alle Gemeinderatsmitglieder die Botschaft, den Jahresbericht 2011 und die Jahresrechnung 2011 erhalten. Es kann auf die erwähnten Unterlagen verwiesen werden. Willy Hafner er-

wähnt, bei der Einladung ist nur ein Delegierter der Einwohnergemeinde Balsthal aufgeführt. Bader Heinz ist nicht mehr als Delegierter tätig. Es wird weiterhin einen Nachfolger gesucht. Fabian Müller ist aufgefallen bei der Jahresrechnung auf der letzten Seite wird mit den Einwohnerzahlen aus dem Jahr 2009 kalkuliert. Es ist anzustreben für die Berechnung jeweils die Zahlen aus dem aktuellen Jahr einzusetzen, damit ein genaueres Resultat erzielt werden kann und die Wachstumsrate laufend angepasst wird, da die Gemeinde Balsthal bei den Einwohnerzahlen eher eine sinkende Tendenz aufweist. Andy Schaad dankt Fabian Müller für diesen guten Input.

Im Jahr 2013 ist geplant das Asylwesen in die Sozialregion zu integrieren und es wird diskutiert zukünftig nur noch einen Standort zu betreiben. Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis.

34 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Sanierung Aeschlismattweg, Arbeitsvergabe

Das Ingenieurbüro BFS Bernasconi Felder Schaffner hat die Offerten für die Sanierung des Aeschlismattweges neu eingeholt. Gleichzeitig soll auch die Wasserleitung ersetzt werden. Die Kostenübersicht der vier eingegangenen Angebote liegt den Gemeinderäten als Diskussionsgrundlage zur Verfügung. Die Submission erfolgte nach dem Einladungsverfahren. Gemäss dem Offert Vergleich des Ingenieurbüros BFS hat die Firma Eggenschwiler AG die günstigste Eingabe gemacht. Enzo Cessotto führt das Geschäft genauer aus. Die Gesamtkosten gemäss Kostenübersicht nach Unternehmerofferten ergeben ein Total von Fr. 210'000.-- (Budget 2012 Total Fr. 210'000.--). Dies ergibt im Strassenbau ein Total von Fr. 60'000.-- (Budget Fr. 60'000.--) und beim Wasserleitungersatz ein Total von Fr. 150'000.-- (Budget Fr. 150'000.--).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Das Projekt mit Gesamtkosten von Fr. 210'000.-- zu bewilligen.**
2. **Die Arbeitsvergabe für die Tiefbauarbeiten, zum offerierten Betrag von Fr. 111'982.95 inkl. MwSt. an die Eggenschwiler Hoch- und Tiefbau AG, Balsthal zu tätigen.**
3. **Die Ausführung des Wasserleitungersatzes durch den Werkhof zu organisieren.**
4. **Die Kredite aus der Investitionsrechnung, Kto.-Nr. 620.501.90 Strassenbau Fr. 60'000.-- und Kto.-Nr. 701.501.99 Wasserleitungersatz Fr. 150'000.-- freizugeben.**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 Leiter Bauverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung

- 35 34/11 Grundwasserstrom, Wasseruntersuchungen, Quellmessungen

Wasserversorgung: Erhebung und Konzessionierung öffentlicher Quellen, Information

Es wird auf das Protokoll der Werkkommission vom 28.02.2012 und auf das Schreiben des Kantons Solothurn verwiesen. Der Kanton wird zukünftig für die Nutzung des Quellwassers der Palmen- und Friedhofquelle als Trinkwasser Gebühren erheben. Dies wurde gemäss der kantonalen Verordnung über Wasser, Boden und Abfall (GWBA; BGS 712.16 Punkt 2) verfügt. Bei der Einwohnergemeinde betrifft dies als gesamtes die Palmen- und Friedhofquelle, da diese aus demselben hydrologischen Einzugsgebiet der sogenannten Quellgruppe stammen. Die Konzessionsmenge wird entsprechend einer maximalen Quellschüttung von 1'200 l/min. festgelegt.

Die Konzessionsgebühr wird gemäss Gebührentarif erhoben und entspricht dem jährlich festgelegten Wasserrechtszins (pro konzentrierten Minutenliter 1'200 l/min.) Der Wasserverbrauchs zins wird pro effektiv bezogenen m³ Quellwasser erhoben. Der Quellwasserbezug für die Jahre 2010 und 2011 ist bekannt und wird dieses Jahr rückwirkend in Rechnung gestellt. Es muss mit jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 8'000.-- bis Fr. 10'000.-- gerechnet werden. Der Finanzverwalter fragt, ob diese Gelder wieder in Gemeindeprojekte investiert werden? Willy Hafner informiert, diese Gelder werden voraussichtlich für Regionale Projekte wie z.B. den Wasserverbund verwendet. Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis von diesem Geschäft.

- 36 05/18 Kantonsstrassen

Tiefbau: Umgestaltung und Sanierung St. Wolfgangstrasse, Orientierung

Es ist die Umgestaltung der St. Wolfgangstrasse geplant. Dabei handelt es sich in erster Linie um Verkehrssicherheitsmassnahmen für die Fussgänger. Es ist nicht die Rede von Neuanlagen sondern von verkehrsberuhigenden Massnahmen. Zudem wird der Strassenunterbau nur örtlich, wo erforderlich, ergänzt. Die Umgestaltung des Durchganges zwischen dem „Stuber Hus“ und der „Bäckerei“ dient somit nicht der Erschliessung der erwähnten Grundstücke, sondern in erster Linie der Sicherheit der Fussgänger und dem Durchgangsverkehr. Es kann kein Beitragsverfahren erhoben werden, da es sich um eine Umgestaltung und nicht um eine Verbesserung des Belages handelt. Die erwähnten Arbeiten sind für die Anwohner somit nicht perimeterpflichtig. Mit dem Vollzug dieser Umgestaltung und Sanierung an der St. Wolfgangstrasse wird in Absprache mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) erst begonnen, wenn die Sanierung der Steinenbachüberdeckung im Bereich Herrengasse-Baslerstrasse abgeschlossen ist. Es gibt

keine Fragen zum Geschäft. Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis von diesem Geschäft.

Mitteilung an: Leiter Bauverwalter
 RL Werke/Tiefbau

37 05/18 Kantonsstrassen

Tiefbau: Belagssanierung Thalstrasse, Orientierung

Vom Amt für Verkehr und Tiefbau, Kreisbauamt II Olten ist informiert worden, dass im Mai 2012 Belagssanierungsarbeiten im Bereich Thalstrasse (Balsthal/Laupersdorf) durchgeführt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass der Kanton die folgenden fünf Jahre nach erfolgter Belagssanierung keine Aufbruchbewilligung für Grabarbeiten erteilt. Im Sanierungsbereich werden alle Schachtabdeckungen ersetzt. Die neuen, höhenverstellbaren Schachtabdeckungen müssen durch die betroffenen Werkeigentümer geliefert und bezahlt werden. Infolge alter Werkleitungen auf dem Gemeindegebiet von Balsthal rät der Bauverwalter davon ab, die Oberflächensanierung auf der gesamten, geplanten Thalstrasse durchzuführen, da aus finanziellen Gründen die Sanierung der Werkleitungen momentan nicht möglich ist. Der Kanton Solothurn darf die Oberflächensanierung der Thalstrasse nur ab Ende Bauzone des Gemeindegebietes von Balsthal in Richtung Laupersdorf vornehmen. Der Gemeindepräsident ist über den Entscheid der Werkkommission nicht sichtlich erfreut, da ein Teil der Thalstrasse nicht mit dem „feinen Belag“ bestückt sein wird. Der Gemeinderat nimmt trotzdem zustimmend Kenntnis von diesem Geschäft.

38 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
 Grenzbereinigungen

Areal der Einwohnergemeinde: Antrag Landverkauf TC Balsthal, Information

Es wird auf den Protokollauszug der Werkkommission verwiesen. Der TC Tennisclub Balsthal leidet unter Mitgliederschwund und hat finanzielle Schwierigkeiten. Sie sind nur noch auf einem Platz aktiv, welchen sie im Mietverhältnis benutzen. Deshalb stellen sie den Antrag an den Gemeinderat, die Gemeinde soll das Teilstück der Neumattstrasse GB-Nr. 3811 für Fr. 50.--/m² käuflich erwerben. Da bis dato der Erwerb von Strassenteilstücken immer schenkungsweise erfolgte bzw. kein Landerwerbspreis bezahlt wurde, möchte die Werkkommission eigentlich nicht von diesem Gewohnheitsrecht abweichen. **Der Antrag wird von Willy Hafner wie folgt angepasst: Die Kosten der Handänderung „werden“ durch die Einwohnergemeinde übernommen (anstatt „können“).** Der Gemeinderat beschliesst abschliessend über dieses Geschäft.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig das Teilstück Neumattstrasse GB-Nr. 3811 im Halte von 147 m² kostenlos zu übernehmen und im Gegenzug das Teilstück zu unterhalten.

Die Kosten der Handänderung werden durch die Einwohnergemeinde Balsthal übernommen.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
Leiter Bauverwaltung
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Verwaltung
TC Tela

39 05/14 Dorfgasse, Goldgasse, Herrengasse, Schmiedengasse, Hön-
gerweg

Tiefbau: Sanierung untere Goldgasse/Planungsauftrag, Arbeitsvergabe und Genehmigung Nachtragskredit

An der Koordinationssitzung vom 31.01.2012 wurde in Anwesenheit des Gemeindepräsidenten, des Finanzverwalters und den Verantwortlichen die längst notwendige Infrastruktursanierung an der Wasserversorgung wie der Kanalisation, durch die begründeten Neuerschliessungen der Sogas und der Alpiq erhärtet und entsprechend in ihrer Dringlichkeit vorgeschoben. Im Zusammenhang mit den Neuerschliessungen der Sogas und der Alpiq ist zugleich die Fernwärmeerschliessung der AEK vorgesehen, somit macht es Sinn, dass alle Werke, Neuerschliessungen und Sanierungen bestehender Werke vollzogen werden. Die Sanierung der Goldgasse soll somit gegenüber dem Mehrjahresprogramm vorgezogen und im Voranschlag 2013 berücksichtigt werden.

In der Goldgasse sind die Leitungen sehr marode und in einem altersgemäss schlechten Zustand. Im Winter 2013 könnte man mit den Neuerschliessungsarbeiten anfangen. Es wird mit einer 3-monatigen Bauphase gerechnet. Das Wichtigste ist die Infrastruktur im Boden. Damit diese gesichert werden kann, ersucht der RL Werke/Tiefbau um einen Nachtragskredit für den Planungsauftrag in der Höhe von Fr. 27'000.-- inkl. MwSt. Claudio Favaro fragt, ob es einen Gestaltungsauftrag für die untere Goldgasse gibt? Dies bräuchte man, gemäss Willy Hafner, im Moment nicht unbedingt, damit eine gewisse Ruhe gewahrt werden kann. Schliesslich werde bei der Zu- und Wegfahrt wie auch bei den Parkmöglichkeiten nichts geändert, es gehe vorwiegend um den Belag, damit er rollstuhlgängig gemacht werden kann.

Thomas Fluri macht den Hinweis, es wurde eine Sitzung einberufen und zwei Monate später wird wieder ein neues Projekt vorgestellt, dies sei keine Planung. Andy Schaad erwähnt, dass er sparen wolle und sich um das Budget kümmern muss. Im Herbst 2011 wurde es abgelehnt und nun steht das Geschäft erneut zur Debatte. Anton Wüthrich referiert, die Gemeinde Balsthal muss dieses Projekt so oder so einmal angehen. Zum heutigen Zeitpunkt wären potentielle Partner zur Stelle, welche jedoch auch ohne die Mitarbeit der Gemeinde ihren Auftrag ausführen können. Nun ist nur die Frage ob wir mitmachen wollen oder nicht, so käme es günstiger für uns, da

wir es sowieso einmal in Angriff nehmen müssen. Andy Schaad passt es nicht, eine halbe Million zu investieren, er möchte nicht indirekt von Aussen gesteuert werden. Der Bauverwalter wiederholt, die Gemeinde muss sich nicht beteiligen, die anderen Investoren machen es so oder so. Für die Gemeinde wäre es zu diesem Zeitpunkt ein grosser Vorteil, da auf diese Weise viel Geld eingespart werden könnte. Der Gemeindepräsident plädiert darauf, dies zu unterstützen und den Planungsauftrag zu erteilen. Der Finanzverwalter möchte den Punkt 3 und 4 im Antrag streichen lassen um damit die Planung voranzutreiben. Sobald die Koordination stattgefunden hat, kann der Gemeinderat immer noch frei entscheiden wie, wann und wo investiert wird. Im Jahr 2013 könnte man es nicht als isoliertes Projekt sondern ins Gesamtbudget einfliessen lassen. Enzo Cessotto ist auch der Meinung erst dann zu entscheiden, wenn man mehr weiss. Es wird über Punkt 1 und 2 im Antrag abgestimmt, Punkt 3 und 4 werden gestrichen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Dem Nachtragskredit von Total: Fr. 27'000.-- inkl. MwSt. zuzustimmen.**
2. **Der Ingenieurauftrag „Detailplanung untere Goldgasse“ ist dem Ingenieurbüro BSB + Partner Oensingen zum offerierten Pauschalbetrag von Fr. 25'000.-- exkl. MwSt. zu vergeben.**

Mitteilung an: RL Werke / Tiefbau
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Bauverwaltung

40 23/02 Feuerwehr: Inspektionen, Instruktionkurse, Rekrutierung, Übungen

Feuerwehr: Ausbildung eines Feuerwehroffiziers, Zustimmung

Die Feuerwehrkommission stellt dem Gemeinderat den Antrag, Korporal Müller Markus, geb. 26.09.1980, Hinterrainweg 9, 4710 Balsthal, zum Offizier ausbilden zu lassen. Es gibt seitens des Gemeinderates keine Wortmeldungen zu diesem Vorschlag.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Müller Markus, Korporal, geb. 26.09.1980, Hinterrainweg 9, 4710 Balsthal zum Offizierskurs im 2012 anzumelden und als Offizier ausbilden zu lassen.

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
Feuerwehrkommission
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung

41 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Schulhaus Haulismatt: Beschwerde Procap, Beratung ev. Beschluss

An der Gemeinderatssitzung vom 19.01.2012 hat der Gemeinderat entschieden, bei der Sanierung Schulhaus Haulismatt vorerst auf den Einbau des Liftes zu verzichten. Der RL Umwelt hat aufgrund dessen bei der Presse und bei der Procap Schweiz Meldung gemacht und sie darauf hingewiesen. Nun ist die Frage ob der Gemeinderat am Beschluss vom 19.01.2012 festhalten will oder nicht. Nino Joller nimmt Stellung, steht nach wie vor hinter dem Gemeinderatsbeschluss vom 19.01.2012. Er macht den Vorschlag, den Kanton um eine Fristerstreckung zu ersuchen und inzwischen eine Spezialkommission einzusetzen, welche mit der Procap einen möglichen Kompromiss aushandelt. Fabian Müller äussert sich ebenfalls, er ist anscheinend immer noch der Meinung, es werde nicht zwingend einen Lift gebraucht, deshalb unterstützt er den Vorschlag von Nino Joller, sich auf eine Kompromisslösung zu einigen. Thomas Fluri findet diese Vorstellung von einer Kompromisslösung blauäugig, die Procap Schweiz wird bestimmt an ihrer Sichtweise festhalten und sich auf keinen Kompromiss einlassen. Er ist zwar bereit für ein Gespräch, möchte aber auch Fabian Müller dabei haben. Andy Schaad ist irritiert und kann sich auch keine Kompromisslösung vorstellen. Willy Hafner wird beim Kanton um eine Fristerstreckung ersuchen, da die nächste Gemeinderatssitzung erst am 26.04.2012 stattfinden wird. Bis dahin kann ein mögliches Gespräch mit der Procap zu einer Einigung führen und es kann bis im April über die Fr. 140'000.-- entschieden werden.

42 15/06 Schulhaus Klus

Schulhaus Klus: Verkauf, Korrektur Beschluss

Der Verkauf des Schulhauses Klus war an der Gemeinderatssitzung vom 17. November 2011 traktandiert (vgl. Protokoll vom 17. November 2011. Lauf-Nr. 119). Es lag einerseits das Angebot von Thomas Fluri, Pfarrmatt 1, 4710 Balsthal vor. In diesem hatte Herr Fluri u.a. festgehalten 'Kauf erfolgt als Privatperson, Bezug und Renovation erfolgt durch die Firma Flury Inneneinrichtungen GmbH Balsthal'. Andererseits lag der Antrag vor des RL Planung, Thomas Fluri, in welchem u.a. beantragt wurde 'Die Liegenschaft Schulhaus Klus (GB Balsthal Nr. 1377) ist zum Betrag von Fr. 380'000.-- an die Flury Inneneinrichtungen GmbH zu verkaufen'. Dabei handelte es sich offensichtlich um ein Versehen und gleichzeitig hatte kein Ratsmitglied diese Diskrepanz bemerkt bzw. geäußert. Aus diesem Grunde wurde auch das Protokoll entsprechend abgefasst, d.h. als Käufer wurde die Flury Inneneinrichtungen GmbH aufgeführt, statt Thomas Fluri als Privatperson, wie dieser

auch sein Angebot unterbreitet hatte. Der Fehler wurde dann durch den Käufer bemerkt, so dass eine entsprechende Korrektur erfolgen und der Kaufvertrag dem Willen des Käufers entsprechend abgeschlossen werden konnte. An seiner Sitzung vom 23. Februar 2012 hat der Gemeinderat unter dem Traktandum Protokoll Wiedererwägung und neu Traktandierung beschlossen (vgl. Seiten 18 und 19), damit der berichtigte Beschluss erfolgen kann, statt nur das Protokoll abzuändern.

Der Sachverhalt ist klar, die Anträge des Käufers und des RL Planung sind denn auch allen bestens bekannt. Es kommt vor dem traktandierten Korrektur-Beschluss zu keinen weiteren Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10:1 Stimmen:

- 1. Die Liegenschaft Schulhaus Klus (GB Balsthal Nr. 1377) wird zum Betrag von Fr. 380'000 an Thomas Fluri, Pfarmatt 1, 4710 Balsthal verkauft.**
- 2. Die Nebenkosten und Gebühren übernimmt der Käufer**
- 3. Der Kauf ist vom RL Planung in Zusammenarbeit mit Gemeinde- und Bauverwalter möglichst rasch zum Abschluss zu bringen. Schaden und Nutzen der Liegenschaft gehen per 01.01.2012 auf den Käufer über.**

Mitteilung an: Thomas Fluri, Käufer
 Gemeindeverwalter
 Bauverwalter
 RL Planung
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

43 16/12 Kommissionswahlen

Gemeindeorganisation/Kommissionen: Demission Mitglied Sportkommission, Wahl Mitglied Sportkommission

Jürg Haefeli, Haulenweg 2, demissionierte auf den 31.12.2011 als Mitglied der Sportkommission. Die Einwohnergemeinde Balsthal dankt ihm für die geleistete Arbeit.

Die SP und Unabhängigen machen den Vorschlag, Simon Bader, Dorfasse 4, aus Balsthal als neues Mitglied in die Sportkommission zu wählen.

Beschluss

- 1. Die Demission von Jürg Haefeli als Mitglied der Sportkommission wird unter Verdanken seiner geleisteten Dienste vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.**
- 2. Simon Bader wird vom Gemeinderat einstimmig als neues Mitglied in die Sportkommission gewählt.**

Mitteilung an: Simon Bader
SP und Unabhängige
Jürg Haefeli
Sportkommission

44 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen.

45 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Nino Joller informiert, Kurt Gasser hat den Schweizermeistertitel über 60m in seiner Kategorie geholt. Eine herzliche Gratulation vom Gemeinderat!
- Am 06.07.2012 wird ein Vitafest stattfinden.
- Die Tour de Suisse hat Interesse Balsthal als Ziel oder Startort in Betracht zu ziehen. Die Sportkommission betrachtet sich nicht als Veranstalter, da die Kosten und Nutzen nicht übereinstimmen. Ein Start würde ca. Fr. 20'000.-- und eine Ankunft ca. Fr. 60'000.-- kosten. Enzo Cessotto findet es eine einmalige Chance, so eine Anfrage erhalten wir nicht so schnell wieder. Dies muss man näher prüfen. Es könnte auch ein Verein sein, welcher ein Interesse bekundet.
- Heinz von Arb informiert über die Jugendarbeit Thal. Es ist eine neu zusammengestellte Gruppe und er ist sehr zuversichtlich.
- Fabian Müller informiert, am 02.06.2012 findet die Sonderabfallsammlung statt.
- Willy Hafner informiert, das Asylwesen sollte regionalisiert werden. Zudem soll die Spitex Region Thal auf den 01.01.2013 gegründet werden. Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat für die Spitex eine Arbeitsgruppe eingesetzt.
- Das Asyldurchgangszentrum „Hellchöpfli“ muss zuerst durch die Bürgergemeinde Laupersdorf betreffend Wegrecht entschieden werden. Wenn es zu Stande kommt, müssten wir weniger Asylanten aufnehmen. Dies würde für uns eine Entlastung bedeuten.

46 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

-
- Der Finanzverwalter: Er erwähnt das Traktandum von der Aprilsitzung betreffend Finanzen. Das Minus liegt bei einer halben Million Franken. Er möchte somit allen Ressortleitern ein „Kränzchen“ winden, es wurde budgetgetreu gehandelt!
 - Willy Hafner hat ein weiteres Gespräch mit den Gemeindepräsidenten Niederbipp und Oensingen geführt. Beide Gemeinden haben den Vertrag mit dem Sicherheitsdienst VIP gekündigt.
 - Enzo Cessotto informiert als Präsident des OK des Kantonalen Turnfestes. Am Sonntagmorgen sind alle Gemeinderäte, das Kader und Kuno Flury als Ehrengäste zum Brunch eingeladen.

In einer Woche wird die Finanzklausur und am 26.04.2012 die nächste ordentliche Gemeinderatssitzung stattfinden.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiber Stv.

Willy Hafner

Sandra Ledermann

4. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

26. April 2012, 20.00 bis 22.15 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|------------------|---|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Favaro Claudio Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury Lorenz Bader, Referent Traktandum 3 Vertreter FC Klus-Balsthal Vertreter SC Regio Balsthal |

Traktanden

1. Protokoll vom 22. März 2012
2. Areal Einwohnergemeinde: Benützung Sportplatz Moos durch SC Regio, Beschluss (01/03)
3. Schulhaus Haulismatt: Beschwerde Procap; weiteres Vorgehen, Entscheid (15/07)
4. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Arbeitsvergaben Schulhaus Haulismatt (15/07)

5. Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2011
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Genehmigung der Nachtragskredite
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung z.hd. der Gemeindeversammlung (13/06)
6. Finanzwesen: Finanz- und Investitionsplan 2013-2017, Beschluss (13/05)
7. Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung – Festlegen der Traktandenliste (13/06)
8. Friedhofkirche:
 - a) Terminplan Sanierung
 - b) Weiteres Vorgehen, Information ev. Entscheid (15/10)
9. Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 1007, Genehmigung (03/03)
10. Tiefbau: Falkensteinerstrasse-Umgestaltung, Zustimmung zu Vereinbarung (05/18)
11. Kommissionswahlen: Nomination Verwaltungsrat AVAG, Zustimmung (16/12)
12. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst alle Ratsmitglieder zur vierten Gemeinderatssitzung. Es gibt seitens des Gemeindepräsidenten einige Wortmeldungen zur Traktandenliste. Das Traktandum 9 „Benützung Sportplatz Moos durch SC Regio, Beschluss“ wird nach Traktandum 1 „Protokoll“ behandelt. Als weiteres Traktandum kommt die Nomination AVAG dazu, welches nach dem Traktandum 10 „Falkensteinerstrasse-Umgestaltung“ eingeschoben wird. Es wird nach dieser Traktandenliste gearbeitet. Fredi Stampfli wird als Stimmzähler bestimmt.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 22.03.2012 wird einstimmig genehmigt.

47 01/03 Spiel-, Sport- und Turnplätze

**Areal Einwohnergemeinde: Benützung Sportplatz Moos
durch SC Regio, Beschluss**

Das Traktandum wird vorverschoben, da Vertreter des SC Regio Balsthal und des FC Klus-Balsthal anwesend sind. Es liegt ein Antrag zur Mitbenützung des Sportplatzes Moos vor. Die Sportkommission hat das Geschäft an ihrer Sitzung vom 21.03.2012 behandelt und die diskutierten Pro und Kontra Argumente aufgeführt. (Verweis auf SPK Protokoll, 21.03.2012). Die Sportkommission ist in dieser Angelegenheit zu keiner Einigung gekommen und stützt sich auf § 15 des Nutzungsreglements für Schul- und Sportanlagen „Im Streitfall entscheidet der Gemeinderat nach vorgängiger Anhörung der Sportkommission, auf Antrag des Vereins“. Heinz von Arb, Andy Schaad und Willy Hafner treten in den Ausstand, deshalb sind es bei diesem Traktandum nur 8 Stimmberechtigte. Der Gemeinderat stimmt dieser Änderung einstimmig zu. Auf das Geschäft wird eingetreten. Nino Joller verweist auf die vorliegenden Unterlagen wie Protokolle und Nutzungsreglemente etc.. Der Gemeinderat sei als letzte Instanz zuständig, um eine Entscheidung zu fällen. Der Ressortleiter Kultur, Sport und Freizeit kam zum Entschluss, der vorliegende Antrag des SC Regio Balsthal weise im Vergleich zum Antrag aus dem Jahr 2010 keine wesentliche Änderungen auf (GR-Protokoll vom 27.05.2010). Deshalb ist Nino Joller der Meinung die direkte Mitbenützung des Sportplatzes Moos abzulehnen, spricht sich jedoch nicht absolut gegen eine Mitbenützung aus, falls sich der SC Regio Balsthal mit dem Fussballklub Klus-Balsthal einigt. Offenbar konnte bisher, trotz intensiven Bemühungen keine Einigung gefunden werden und man gelangt nun mit dem selben Anliegen noch einmal an den Gemeinderat. Der zuständige Ressortleiter kann dies nicht unterstützen, da die Einwohnergemeinde die Anlage betreiben und finanzieren muss (Personalkosten). Thomas Fluri stellt die Zuständigkeit des Gemeinderats im Streitfall in Frage. Doch Eintreten auf das Geschäft wurde bereits einstimmig beschlossen. Fabian Müller ergreift das Wort, er befindet sich betreffend dieser Angelegenheit in einer Zwickmühle. Nach seiner Meinung ist das Vorgehen des SC Regio Balsthal, Anwälte einzuschalten, ungeschön. Nach allem, was vorgefallen ist, sieht der RL Umwelt keine Möglichkeit, sich auf eine Kompromisslösung zu einigen. Er fragt nach, ob Nino Joller bereit wäre, als Vermittler zwischen den beiden Parteien eine geeignete Lösung auszuhandeln. Nino Joller findet es eine mühsame Angelegenheit, schon beide Vereine haben im „FC Hüsli“ trainiert, doch es hat des öfteren Probleme gegeben. Im Jahr 2010 wollte Nino Joller dem SC Regio Balsthal beistehen und Verhandlungen führen, doch er habe bis heute, gemäss Protokoll, keine Antwort erhalten.

Es sind zwischen diesen beiden Vereinen offenbar unüberbrückbare Differenzen vorhanden. Im vergangenen Dezember hat mit dem SC Regio ein Gespräch stattgefunden, dabei auch mit dem Vorstand. Nino Joller stellt in Frage, ob er der Richtige zum Vermitteln sei. Georg Rütli möchte wissen, welche Mehrkosten entstehen, wenn beide Vereine den Fussballplatz nutzen bzw. weshalb dies seit 2 Jahren dem einen Klub verwehrt bleibt? Nino Joller erklärt: Das alte bewirtschaftete Klubhaus und das hintere Trainingsfeld gehören dem FC, das Hauptspielfeld und der Trainingsplatz gehören der Einwohnergemeinde, welche für diesen Bereich den Unterhalt (Rasensäen) besorgt. Für diese Dienstleistung bezahlt der FC der Einwohnergemeinde jährlich einen Betrag von Fr. 5'000.--. Die Anlagen reinigen sowie den Platz zeichnen erledigt der FC alles in Eigenregie. Nach Schätzung des RL Kultur, Sport und Freizeit belaufen sich die Kosten für diese Aufwendungen zwischen Fr. 15'000.-- und Fr. 20'000 Fr. Dieser Platz wird nicht oft

durch die Schule, sondern hauptsächlich durch den FC genutzt. Somit sollen auch die Kosten vom FC übernommen werden, es wäre nicht fair diese Kosten auf die Gemeinde abzuwälzen. Thomas Fluri erwähnt auch den personellen Aufwand, welcher beachtet werden muss (Platzwart, Bauverwaltung, etc.). Zudem könnte ein Problem entstehen, falls für das Benutzen des Fussballplatzes ein Betrag erhoben würde und in der Haulismatthalle dies nicht der Fall ist. Claudio Favaro ergänzt, die Mitbenützung sei nicht umstritten, es muss eine Lösung für ein „Miteinander“ und nicht für ein „Gegeneinander“ angestrebt werden. Das wäre die günstigste Variante für beide Parteien. Fredi Stampfli gibt zu bekennen, am wenigsten von Fussball zu verstehen, doch ihm geht es um das Prinzip. Er findet, jeder Verein, welcher sich an die Anstandsregeln hält, darf diesen Platz benützen, somit wird er sich der Stimme enthalten. Enzo Cessotto findet es ebenfalls schwierig, eine Einigung zwischen den beiden Vereinen zu finden. Die ganze Angelegenheit ist verbittert. Er kann es nicht unterstützen, für eine gute Lösung, einen Anwalt einzuschalten, dies hinterlässt einen bitteren Nachgeschmack. Er wird sich für den Antrag von Nino Joller aussprechen. Über den Antrag vom RL Kultur, Sport und Freizeit wird abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt mit 5:2 Stimmen bei 1 Enthaltung eine direkte Mitbenützung des Sportplatzes Moos ab, spricht sich jedoch nicht gänzlich gegen eine Mitbenützung aus, sollten sich der SC Regio Balsthal und der FC Balsthal-Klus einigen.

Mitteilung an: RL Kultur, Sport und Freizeit
 Sportkommission
 Anwalt

48 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Schulhaus Haulismatt: Beschwerde Procap; weiteres Vorgehen, Entscheid

Die Procap Schweiz, Froburgstrasse 4, Postfach, 4601 Olten hat gegen den Entscheid des Gemeinderates Balsthal vom 19. Januar 2012, betreffend Verzicht auf den Einbau eines Liftes bei der Sanierung Schulhaus Haulismatt, Beschwerde erhoben. Sie haben beim Bau- und Justizdepartement bereits eine Stellungnahme eingereicht, was nun auch vom Gemeinderat Balsthal bis am 15. Mai 2012 gewünscht wird. Lorenz Bader, Präsident Fachkommission Bildung hält sein Referat betreffend weiteres Vorgehen. Der Lifteinbau war gesetzlich unbestritten, doch er war erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant. Gewisse Vorarbeiten sind bereits getätigt worden, doch die Idee war, innerhalb von 10 Jahren oder nach Bedarf diesen Lift einzubauen. Es wurde mit dem Vertreter der Procap ein Gespräch geführt, doch es konnte keine pragmatische Lösung gefunden werden. Falls das Rechtsmittel seitens Gemeinde weiterverfolgt würde, wären die Gewinnchancen bei ca. 30 % und es müssten mit sehr hohen Kosten (Anwalt) und einem enormen Zeitaufwand gerechnet werden. Aus Sicht des Kommissi-

onspräsidenten, Lorenz Bader, würde er unter dem Aspekt der Zweckmässigkeit den Lift umgehend einbauen. Er findet es zwar frustrierend, da momentan kein Bedarf besteht, doch ökonomisch gesehen gibt es keine andere Möglichkeit. Auf das Geschäft wird eingetreten. Willy Hafner erachtet auch nur die Möglichkeit, den Lift umgehend einzubauen, als sinnvoll. Enzo Cessotto ist nach den genannten Umständen auch der Meinung, den Lift sobald als möglich einzubauen, die nichteingepflanzten Kosten müssten im Sinne des Gesamtkredites finanziert werden können. Lorenz Bader wird dies prüfen, kann jedoch nicht garantieren, dass diese Kosten im Rahmen des Gesamtkredites Platz haben werden. Andy Schaad ist betreffend Lifteinbau der selben Ansicht, wie Lorenz Bader, er verspürt auch Frust. Es war ja schliesslich geplant, den Lift einzubauen, sobald konkreter Bedarf vorhanden gewesen wäre. Die Procap macht sich bei ihm unbeliebt, da von der Sozialen Institution keine Bereitschaft für eine Kompromisslösung gezeigt wurde. Doch es bietet sich offenbar keine andere, geeignetere Lösung an, als den Lift so bald als möglich einzubauen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung, den Lift sofort einzubauen. Gleichzeitig wird der Kommission Schulraumplanung 2010+ der Auftrag erteilt, diese Kosten im Rahmen des Gesamtkredites zu berücksichtigen.

Mitteilung an: Fachkommission Bildung
 Procap
 Bau und Justizdepartement, Solothurn

49 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Arbeitsvergaben Schulhaus Haulismatt

Die Spezialkommission Schulraumplanung 2010+ hat für das Schulhaus Haulismatt Schränke und Möbel auf Einladung submissionieren lassen. Die Spezialkommission hat einstimmig vorgeschlagen, der Bader Holzbau AG in Aedermannsdorf die Arbeiten für Schränke und Möbel (ohne Teeküche) im Betrag von Fr. 76'034.40 zu vergeben. Die Arbeiten der Teeküche sollen an die Haefeli AG in Balsthal im Betrag von Fr. 11'705.30 vergeben werden. Das bestehende Mobiliar der 5./6. Klassen aus dem Falkensteinschulhaus wird, soweit als möglich, weiter verwendet und bedarf einigen Ergänzungen und Anpassungen für die Räumlichkeiten in der Haulismatt. Die Ergänzungen zum Schulmobiliar sollen an die swisstop Bau und Handel in Kriens im Betrag von Fr. 74'085.30 vergeben werden. Thomas Furi erklärt, die Offerten wurden aufgeteilt, ein Balsthaler Unternehmen wurde für die „Teeküche“ berücksichtigt. Fredi Stampfli hat eine Verständigungsfrage zum Qualitätsstandard, er findet es gut, den Günstigsten zu berücksichtigen, doch er fragt sich, ob dann auch das Preis-Leistungsverhältnis noch eingehalten werden kann. In eigener Kompetenz hat die Spezialkommission Schulraumplanung 2010+ folgende Arbeitsvergaben getätigt:

| BKP | Arbeitsgattung | Unternehmer | Nettopreis |
|-------|---|--|------------|
| 228 | Sonnenschutz | Alfi Storen, M.Allemann 4714 Aedermannsdorf | 23'905.28 |
| 272 | Metallbauarbeiten Abschlüsse Metall/Glas | Siegenthaler Metallbau AG Biberist | 42'121.00 |
| 281.7 | Bodenbeläge Holz (Holzboden neu) | Flury Inneneinrichtungen 4710 Balsthal | 17'271.00 |
| 273.3 | Schreinerarbeiten (Teeküche) | Haefeli AG 4710 Balsthal | 10'689.05 |

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Ja Stimmen bei 1 Enthaltung:

1. Die Arbeiten für Schränke und Möbel (ohne Teeküche) im Betrag von Fr. 76'034.40 werden der Bader Holzbau AG in 4714 Aedermannsdorf vergeben.
2. Der Auftrag für die Ergänzung des Schulmobiliars wird der swisstop Bau und Handel in 6010 Kriens im Betrag von Fr. 74'085.30 vergeben.
3. Die notwendigen Kredite (Konto-Nr. 218.503.42) werden freigegeben.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Planung
 Leiter Bauverwaltung

50 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2011

- a) Orientierung und Eintretensbeschluss
- b) Genehmigung der Nachtragskredite
- c) Genehmigung der Jahresrechnung z.Hd. der Gemeindeversammlung

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Die Ratsmitglieder sind mit umfassenden Unterlagen und Dokumentationen zum Rechnungsabschluss 2011 bedient worden. Der RL Finanzen stellt fest, der Gemeinderat habe sich in je einem Klausurtag und einer Klausursitzung intensiv mit den Finanzen der Gemeinde generell befasst. Nun liegt auch die Rechnung vor, welche das Resultat des Jahres 2011 beinhaltet. Anträge aus

dem Rat liegen nicht vor. Es wird festgestellt, dass für die Badi im vergangenen Jahr einiges an Geld ausgegeben wurde. Auf das Geschäft wird eingetreten. Der Vorsitzende erkundigt sich bei den Ratsmitgliedern, ob eine Beratung pro Geschäftsbereich in der laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung gewünscht wird. Es gibt keine Wortmeldungen und es wird keine Einzelabhandlung gewünscht.

b) Genehmigung der Nachtragskredite

Es liegt eine Liste mit der Zusammenstellung sämtlicher Budgetüberschreitungen vor, welche höher als 1000 Franken sind. Diese liegen alle in der Kompetenz des Gemeinderats (§ 25 Gemeindeordnung) und können somit auch durch diesen genehmigt werden. Es liegt in keinem Fall eine Überschreitung vor, welche durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen wäre. Zudem liegt zur Kenntnisnahme ein Mehrjahresvergleich über Aufwand und Ertrag der Jahre 2007 - 2011 vor. Als Fazit kann festgehalten werden, dass die Rechnung 2011 besser abschliesst, als im Budget erwartet wurde, jedoch erwartungsgemäss starke Defizite aufweist. Statt der erwarteten Fr. 956'280.-- beträgt der Aufwandüberschuss (Defizit) Fr. 485'176.--, was einer Verbesserung von Fr. 471'104.-- entspricht. Die Budgetabweichung beträgt 1.43 % des Gesamtaufwandes. Von den Ratsmitgliedern wird nicht gewünscht, Position für Position abzuhandeln. Es liegen keine Fragen und Wortmeldungen zum Antrag 1 vor. Den Ressortleitern wird das haushälterische Umgehen mit den Gemeindefinanzen verdankt. Es steht fest, die Budgetdisziplin konnte weitgehend eingehalten werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt, gemäss der vorliegenden Liste „Budgetüberschreitung“ gestützt auf § 25 der Gemeindeordnung, alle Nachtragskredite einstimmig.

c) Genehmigung der Jahresrechnung z.Hd. der Gemeindeversammlung

Bei der Laufenden Rechnung wird eine Verbesserung festgestellt, es wurde nur eine halbe Million Defizit ausgewiesen. Die Liegenschaft im Geissgässli, welche aus einer Erbschaft übernommen wurde, konnte mit Fr. 230'000 in die Rechnung aufgenommen werden. Zudem ist eine Verbesserung im Steuerhaushalt festzustellen. Es wurden Reserven aufgelöst und den Rückstellungen wurden Fr. 500'000.-- entnommen. Unter dem Punkt „Tela“ wurden auch noch Rückstellungen aufgelöst. Die erwähnten Massnahmen haben die Rechnung positiv mit Fr. 600'000.-- unterstützt. Es liegen keine Fragen zu Antrag 2 vor.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig z. H. der Rechnungsgemeindeversammlung die Laufende Rechnung, welche bei einem Gesamtaufwand von Fr. 33'017'570.38 und einem Gesamtertrag von Fr. 32'532'394.49 mit einem Aufwandüberschuss (Defizit) von Fr. 485'175'89 abschliesst.

Auf ausdrückliche Anfrage des Vorsitzenden, ob es Fragen oder Bemerkungen zu den Anträgen 3, 4, und 5 gibt, kommt es zu keinen Wortmeldungen. Über die drei Anträge wird gesamthaft abgestimmt.

Beschluss

- **Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Investitionsrechnung, welche bei Ausgaben von Fr. 6'888'076.40 und Einnahmen von Fr. 559'171.50 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 6'328'904.90 abschliesst**
- **Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Bestandesrechnung (Bilanz), welche nach Verbuchung des Aufwandüberschusses Aktiven und Passiven von Fr. 34'396'812.35 aufweist.**
- **Der Aufwandüberschuss wird zu Lasten des Eigenkapitals verbucht.**

Der Finanzverwalter macht einige Anmerkungen zu den Anhängen und bittet diese zu genehmigen. Auf der Seite 10 (römisch X) ist ersichtlich, bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ist die Liegenschaft aus der Erbschaft Baschung (EFH Geissgässli) neu dazugekommen. Aus der Seite 12 (römisch XII) geht hervor, dass in der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden (ESG) in Bern der Auflösungsbeschluss gefallen ist und noch für das laufende Jahr geplant ist. Die Rückzahlung wird im Jahr 2013 erfolgen. Der Finanzverwalter verweist noch auf die Seite 15 (römisch XV). Die Gemeinde war noch im Besitz eines Anteilscheines der Genossenschaft virtuelle St@dt Thal-Gäu-Oberaargau, im Wert von Fr. 1'000.--. Dieser wurde im Jahr 2011 aufgelöst und zu 100 % zurückbezahlt.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat nimmt von den deklarierten Anhängen zur Jahresrechnung zustimmend Kenntnis.**
2. **Vom Bericht des RL Finanzen und des Leiters Finanzverwaltung zur Jahresrechnung 2011 wird zustimmend einstimmig Kenntnis genommen.**

Es liegt erst ein allgemein gehaltener Bericht der Revisionsstelle vor. Deshalb dankt der Gemeindepräsident der Finanzverwaltung und den Verwaltungsangestellten, dass die Rechnung in absehbarer Zeit revidiert werden konnte und das Versicherungswesen sowie die Verträge in Ordnung sind. Rudolf Dettling, Anton Wüthrich und Bruno Straub werden beauftragt, diesen Dank weiterzuleiten. Zudem wird dem RL Finanzen, dem Finanzver-

walter, der Finanzverwaltung, der Revisionsstelle und der Finanzkommission ein Dank ausgesprochen. Es wurde gute Arbeit geleistet.

Zukünftig empfiehlt der Vorsitzende, regelmässiges Ausdrucken der Zwischenrechnungen für ein gutes Controlling in den Ressorts, wo es zum Teil immer noch Überschreitungen des Budgets gibt.

Mitteilung an RL Finanzen
 Finanzkommission
 Leiter Finanzverwaltung

51 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Finanz- und Investitionsplan 2013-2017, Beschluss

Auf dem Antrag Finanzplan wurde auf dem Einzelpapier ein Fehler entdeckt, anstatt 2012 muss das Jahr 2013 stehen. Auf dem Antrag ist es korrekt. Es wird auf die im Voraus zugestellten Unterlagen, verwiesen. Es gibt keine Wortmeldungen, auf das Geschäft wird eingetreten.

Eine wesentliche Knacknuss in Bezug auf den Finanzplan ist das chronische Defizit in der Laufenden Rechnung. Das Problem müsste über die Einnahmen gelöst werden. Es könnte nur über eine Steueranpassung von ca. 8 Steuerpunkten erreicht werden. Man muss zur Kenntnis nehmen, dass es kaum möglich sein wird, die laufende Rechnung mit Sparmassnahmen zu sanieren. Am Finanzausgleich ändert sich nichts, auch wenn die Steuern erhöht werden. Claudio Favaro hat eine Frage betreffend des Eigenkapitals, je höher das Eigenkapital ist, desto schlechter gestaltet sich der Finanzausgleich. Aus Sicht des RL Finanzen sei es nicht anzustreben, das Eigenkapital zu senken, um einen optimistischeren Finanzausgleich darzustellen. Willy Hafner gibt zu bemerken, der Finanzplan ist auf dem Budget 2011 aufgebaut und nicht auf der Jahresrechnung. Der Finanzplan lässt die Situation somit etwas negativer aussehen, als sie in Wirklichkeit ist. Im Finanzplan wird das Thema Hallenbad nicht sofort unter die Lupe genommen. Die Investitionen wurden jedoch wie besprochen in den Finanzplan übernommen. Der Ressortleiter Finanzen bittet den Rat, den Finanzplan zu beschliessen. Claudio Favaro möchte noch wissen, ob die Investitionen über die nächsten 5 Jahre auch mitberücksichtigt wurden. Andy Schaad erklärt, dies wurde nicht spezifisch berücksichtigt, da es nächstes Jahr wieder einen neuen, aktualisierten Finanzplan geben wird.

Der Vorsitzende erwähnt, er habe dem RL Finanzen schon zum Voraus mitgeteilt, dass er dem Traktandum nicht zustimmen wird, da der Steuersatz tangiert wird.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9:2 Stimmen den vorliegenden Finanzplan 2013 – 2017.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Finanzkommission

52 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste

Die Rechnungsgemeindeversammlung wird am Montag, 4. Juni 2012 um 20.00 Uhr im Kultursaal Haulismatt stattfinden.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig folgende Traktanden:

1. Jahresrechnung 2011 – Genehmigung
2. Marktordnung
3. Information Finanzplan
4. Verschiedenes

53 15/10 Friedhofkirche, St. Antoniuskapelle

Friedhofkirche:

a) Terminplan Sanierung

b) Weiteres Vorgehen, Information ev. Entscheid

Die eingegangenen Offerten wurden noch einmal nach den dringendsten Arbeiten sortiert und geprüft. Die Kirche wird eingerüstet, ist jedoch immer zugänglich. Im Innenraum der Kirche gibt es keine Behinderungen im Gebrauch. Bei Abdankungsgottesdiensten oder bei Bestattungen sollte man es möglichst früh mitteilen, damit die Autos der Handwerker bei „Eingang Ost“ parkiert werden können.

a) Terminplan Sanierung

Das ganze Bauvorhaben ist bereits bei der Denkmalpflege angemeldet. Mit der Auszahlung des Kantonsbeitrags darf erst im Jahr 2013 gerechnet werden. Das höchste Ziel ist momentan das Eindringen des Wassers zu verhindern und weiterhin das Klima zu verfolgen. Erst dann kann entschieden werden, ob eine Trockenlegung in den kommenden Jahren sinnvoll ist oder nicht. Der Umfang ist zum heutigen Zeitpunkt jedoch sehr schwierig abzu-

schätzen. Nino Joller weist darauf hin, im Bericht von Rudolf und Partner AG wurde das Eindringen von Feuchtigkeit bei den Fenstern erwähnt, hat dies keinen direkten Einfluss auf eine mögliche Trockenlegung? Der RL Hochbau erklärt, momentan ist die oberste Priorität das Eindringen des Wassers von oben zu verhindern (Dach). Das Eindringen von Feuchtigkeit durch die Fenster ist nicht ein massives Problem.

b) Weiteres Vorgehen, Information ev. Entscheid

Es wird über die Umgebungsarbeiten diskutiert. Enzo Cessotto findet es nicht angebracht, die VEBO zu engagieren und damit die Privatwirtschaft zu konkurrieren. Fabian Müller unterstützt diese Aussage nicht, die behinderten Menschen brauchen ebenfalls herausfordernde Arbeit und dürfen nicht nur mit „monotoner“ Arbeit beschäftigt werden. Georg Rütli weist darauf hin, dass die VEBO im Vergleich zu anderen Unternehmen nicht wirklich günstig ist. Der RL Finanzen möchte als Verständigungsfrage abklären um welchen Betrag bei der Umgebungsarbeit gesprochen wird. Es handle sich um ca. Fr. 7'500.--. Man einigt sich, der bisherige Friedhofgärtner könnte dies zu einem fairen Preis erledigen und man müsste nicht noch einmal Offerten einholen. Der Gemeindeverwalter weist darauf hin, dass sich in der Orgel der Wurm eingeschlichen hat. Dies muss umgehend repariert werden. Dies hat jedoch einen Ausbau zur Folge. Das Orgelunternehmen Kuhn hat die Arbeit angeschaut und schätzt die Kosten auf Fr. 6'000.--. Bruno Straub möchte diese Kosten unter der Laufenden Rechnung verbuchen oder wird Ende Jahr einen Nachtragskredit beantragen. Georg Rütli möchte noch wissen, ob die WC's besichtigt wurden? Claudio Favaro erklärt, diese gehören nicht in das Paket der Sofortmassnahmen und wurden nicht besichtigt.

Mitteilung an: RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung

54 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 1007, Genehmigung

Die Eigentümerin von GB Balsthal Nr. 1007, möchte gemäss dem am 16. März 2012 eingereichten Baugesuch für den Neubau von Garagen die Baulinie gegenüber dem Steinenbergweg, welche gemäss Strassen- und Baulinienplan 5.0 m beträgt, um 1.04 bis 2.26 m unterschreiten. Die Grundeigentümerin verpflichtet sich, für sich und ihre Rechtsnachfolger von GB Balsthal Nr. 1007, den unter Ziffer 1 gestattete Neubau Garagen auf Verlangen der Einwohnergemeinde Balsthal jederzeit auf eigene Kosten wegzuschaffen, falls ein weiterer Strassen- Aus- und Werkleitungsbau dies erforderlich machen sollte. Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Solothurnischen Gebäudeversicherung. Aus der Bewilligung dürfen keine anderen Rechte abgeleitet werden. Rechte Dritter sowie künftige Gesetze und Verordnungen bleiben vorbehalten. Die Baukommission hat dieses Gesuch geprüft.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Baulinienunterschreitung mit den betreffenden Baubedingungen zu. (Einstimmig)

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Bauverwaltung

55 05/18 Kantonsstrassen

Tiefbau: Falkensteinerstrasse-Umgestaltung, Zustimmung zu Vereinbarung

Der Staat Solothurn, vertreten durch das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT), hat die Federführung in oben genannter Angelegenheit. Damit es im Bereich der Sanierung und dem Abrechnungswesen keine Doppelspurigkeiten gibt, bedarf es einer Vereinbarung zwischen der Auftraggeberin (Einwohnergemeinde Balsthal) und dem Beauftragten (Staat Solothurn). Die Werkkommission empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende Vereinbarung gutzuheissen und zu unterzeichnen. Fredi Stampfli möchte wissen, ob die Rahmenbedingungen in allen Gemeinden gleich sind? Dies wird bestätigt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die vorliegende Vereinbarung zu genehmigen und zu unterzeichnen.

Mitteilung an: Leiter Bauverwaltung
RL Werke/Tiefbau
Leiter Verwaltung
Amt für Verkehr und Tiefbau

56 16/12 Kommissionswahlen

Nomination Verwaltungsrat AVAG, Zustimmung

Am 27.05.2004 hat der Gemeinderat der Schenkung von 10 AVAG-Aktien an die Einwohnergemeinde Balsthal zugestimmt. In der Beteiligungsofferte vom 23. März 2004 wurde den Konzessionsgemeinden ein Mitspracherecht eingeräumt bzw. in Aussicht gestellt. Als Kandidat für den AVAG-Verwaltungsratssitz wurde damals Dieter Leu, Gemeindepräsident von Rik-

kenbach in den Verwaltungsrat gewählt. Nun ist wieder eine Wahl nötig und Herr Leu hat sich erneut für die nächste Amtsperiode zur Verfügung gestellt. Fabian Müller will wissen, ob Seitens der Gemeinde Aufträge irgendwelcher Art erteilt wurden? Willy Hafner erklärt, Herr Leu musste keine Instruktionen entgegennehmen, doch wir können jeder Zeit an ihn gelangen, wenn etwas ist. Enzo Cessotto hat diesbezüglich gerade ein Anliegen. Bei neuen Hausanschlüssen sind die Kosten unverhältnismässig gestiegen. Bei einem Einfamilienhaus kostet es zum Beispiel anstatt wie bisher Fr. 8'000.-- neu bis Fr. 12'000.--. Willy Hafner wird Herr D. Leu dementsprechend instruieren.

Beschluss

Der Gemeinderat ist mit der Nomination von Herr Dieter Leu für die Besetzung des zugesicherten AVAG-Verwaltungsratssitzes einstimmig einverstanden.

Mitteilung an: Gemeindepräsident

57 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

- Willy Hafner informiert: Die Gewerbeschau Thal findet am 11./ 12./ und 13. Mai 2012 statt. Am 10. Mai findet die Eröffnungsfeier statt. Alle Gemeinderatsmitglieder sind herzlich eingeladen und haben bereits eine Einladung erhalten.
- Die Einladung für den Tag der amtlichen Vermessung wird an Anton Wüthrich abgegeben.

58 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Georg Rütli informiert über die Delegiertenversammlung der Kreisschule Thal. Frau Wedermann habe ein interessantes Referat über Gewalt und Mobbing in der Schule etc. gehalten. In diesem Zusammenhang möchte er Frau Wedermann einladen, damit sie im Gemeinderat ebenfalls ihr Referat halten wird. Er wird frühzeitig an den Gemeinderat gelangen.
- Heinz von Arb informiert über die vergangene Sitzung mit Marion Joller, Jonathan Bucher, dem Geschäftsführer der OeBB und Postenchef Stefan Schneider. Heinz von Arb ist motiviert und hat ein gutes Gefühl bei der ganzen Sache. Sie werden als nächstes auf die Personen zugehen und Gespräche führen und evtl. wird ein Platz für Jugendliche errichtet, wo sie sich gruppendynamisch aufhalten dürfen.

Zudem möchte der RL Soziales einen Tag speziell für „Abfall“ organisieren, damit möglichst viel Kehricht gesammelt werden kann. Dies soll auch in der Schule publiziert werden.

- Thomas Fluri informiert über den aktuellen Stand der „Gefahrenkarte Sturzgefahren“. Diese wurde erarbeitet und es wird an einer Sitzung nach den Sommerferien eine Information an den Gemeinderat geben. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe „räumliches Leitbild“ hat bereits stattgefunden. Nächsten Monat wird es 2 Werkstätten geben. Dies wird im Anzeiger und im Infobulletin publiziert werden. Es wäre wichtig, wenn sich die Gemeinderäte an einem der beiden Tage mit einbrächten.
- Der Gemeindevertrag „RAZ“ wurde aufgesetzt. Am 25.5.2012 wird das Projekt dem Bundesamt für Raumentwicklung vorgestellt werden und am 5.7.2012 soll die Auflage an der ordentlichen Gemeinderatssitzung beschlossen werden.
- Der Verkauf Minigolf befindet sich gemäss RL Planung in der Vorbereitungsphase. Es müssen nur noch einige kleinere Abklärungen vorgenommen werden. Das Land der ehemaligen Halfpipe wurde dazu genommen. Das ganze Areal ist nun 3400 m² anstatt 3200 m² gross.
- Aus der Mobilitätsstrategie Thal soll ein Kurzbericht entstehen, welcher allgemein verständlich sein wird.
- Bei der Verkehrsentslastung Klus wird ebenfalls projektiert.
- Bei Thomas Fluri ist ein Brief der Röm.-kath. Kirchgemeinde eingegangen, welcher die Kirchmatt betrifft. Es hat eine Person eine Motion eingereicht und ihre Bedenken geäussert, dass es sich um ein Spekulationsobjekt handeln könnte. Thomas Fluri findet dies illusorisch und wird diesen Brief beantworten.
- Seit Februar 2012 ist die Nutzungsplangenehmigung beim Kanton hängig. Der Regierungsratsbeschluss wird vorbereitet. Es kann nicht sein, dass für ein laufendes Projekt, welches 2 Jahre dauert, 3-4 Monate gewartet werden muss. Doch sie sind in Solothurn völlig überlastet.
- Marion Joller informiert, dass die Gemeinden Oensingen und Niederbipp die Verträge mit der VIP-Security gekündigt haben. Die KAPO hat ihnen für ein Jahr ein Projekt zur Probe vorgeschlagen. Postenchef Stefan Schneider ist jedoch froh, dass die VIP-Security in Balsthal bis auf Weiteres ihre Arbeit leistet.
- Enzo Cessotto informiert, es hat diesen Winter sehr viele Löcher und Frostschäden gegeben, welche mit Fr. 40'000.-- budgetiert sind. Dieser Betrag könnte leicht überschritten werden.
- Willy Hafner arbeitet an der Pflegefinanzierung und hat Vorbesprechungen geführt.

59 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Enzo Cessotto informiert, er habe eine Einladung zum Workshop der GPK Thal-Gäu erhalten und entschuldigt sich für diesen Anlass, da er am 11.5.2012 an der Gewerbeschau ist und dort einen Stand betreibt.

- Willy Hafner informiert, die Einwohnergemeinde Balsthal nimmt dieses Jahr nicht an der Gewerbeschau teil und betreibt keinen Stand. Jedoch macht die Feuerwehr verschiedene Vorführungen und von Jungwacht und Blauring wird ein Kinderhütendienst organisiert.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiber Stv.

Willy Hafner

Sandra Ledermann

5. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

31. Mai 2012, 19:15 bis 21:15 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|---------------------|--|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Favaro Claudio Joller Marion Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter Peter Wetzler |
| <u>Entschuldigt</u> | Joller Nino |

Traktanden

1. Protokoll vom 26. April 2012
2. Energie: Energiestadt Region Thal, Genehmigung Energieleitbild und Massnahmenprogramm, Zustimmung Ergänzungen (09/01)
3. Schulwesen: Schulraumplanung 2010⁺, Arbeitsvergabe Schulhaus Rainfeld (15/05)
4. Gewässer: Sanierung Steinenbach, Information Kosten (19/06)
5. Gesundheitswesen: Regionalisierung Spitex, Kenntnisnahme Projekt und weiteres Vorgehen (27/02)
6. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Platzprobleme Feuerwehrmagazin, Auftrag (15/08)

7. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
8. Mitteilungen Ressortleiter
9. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst alle Ratsmitglieder zur fünften Gemeinderatssitzung. Es gibt seitens des Gemeindepräsidenten eine Wortmeldung zur Traktandenliste. Das Traktandum der RL Öffentliche Sicherheit, „Probleme Feuerwehrmagazin“, von welchem der Gemeindepräsident nach der ordentlichen Eingabefrist Kenntnis erhielt, wird nach Traktandum 5 „Gesundheitswesen: Regionalisierung Spitex“ behandelt. Dagegen liegen keine Einwände vor. Es wird nach dieser Traktandenliste (siehe oben) gearbeitet. Fabian Müller wird als Stimmzähler bestimmt.

Protokoll

Heinz von Arb weist auf eine kleine Änderung des Textausschnittes hin. Auf s. 56 Mitteilungen/Ressortleiter, „die vergangene Sitzung wurde mit Marion Joller, Jonathan Bucher, dem Geschäftsführer der OeBB und Postenchef Stefan Schneider durchgeführt.“ Mit dieser Änderung wird das Protokoll der letzten Sitzung vom 26. April 2012 mit 9 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

60 09/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Energie: Energiestadt Region Thal, Genehmigung Energieleitbild und Massnahmenprogramm, Zustimmung Ergänzungen

Der Gemeinderat Balsthal hat an der Sitzung vom 15. September 2011 unter dem Titel Energiestadt Region Thal dem Energieleitbild & Massnahmenkatalog zugestimmt. In der Zwischenzeit liegt dieses Papier zur Unterschrift vor. Es wurden seit dem Beschluss einige formelle Korrekturen am betreffenden Dokument vorgenommen. Die Vertreter der Gemeinde Balsthal haben dies festgestellt und machen nun den Gemeinderat auf diese Änderungen aufmerksam. Es wird auf den E-Mail-Verkehr mit Patrick Bussmann verwiesen, welcher auf Anfrage zu diesen Korrekturen Stellung nimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat Balsthal nimmt von den Änderungen vom 30. November 2011, pb, Kenntnis und stimmt dem Energieleitbild & Massnahmenkatalog einstimmig zu.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Patrick Bussmann, Region Thal

61 15/05 Rainfeldschulhaus und Turnhallen

**Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Arbeitsvergabe
Schulhaus Rainfeld**

Die Spezialkommission Schulraum 2010+ orientiert über die in eigener Kompetenz getätigten Arbeitsvergaben. Damit die Schulräume im Rainfeld auf das kommende neue Schuljahr bezugsbereit sind, musste eine Garantie des Ausführungstermins eingeholt werden. Die Arbeiten wurden in eigener Kompetenz wie folgt vergeben:

| BKP | Arbeitsgattung | Unternehmer | Nettopreis |
|-----|---|------------------------------------|------------|
| 23 | Elektroinstallationen Rainfeld | Elektro Heutschi-Moser Balsthal | 44'221.65 |
| 24 | Heizung Rainfeld | Spaar Haustechnik, Oensingen | 46'586.13 |
| 25 | Sanitär Rainfeld | Spaar Haustechnik, Oensingen | 49'135.83 |
| 273 | Innentüren Rainfeld | Bader Holzbau, Aedermannsdorf | 22'105.58 |
| 233 | Lieferung von Beleuchtungskörpern Haulismatt | Regent AG, Bern | 28'733.60 |

Zum Eintreten auf das Geschäft erwähnt Thomas Fluri, Mitglied der Kommission Schulraumplanung 2010+, dass die Baumeisterarbeiten lediglich auf Fr. 45'115.40 zu stehen kommen. Da auf jegliche Vorarbeiten für einen Lift-einbau verzichtet wird. Bei den vorgesehenen Arbeiten handelt es sich um reine Renovationsarbeiten, welche sich hauptsächlich auf das Untergeschoss beschränken. Im Obergeschoss sind keine baulichen Arbeiten geplant und vorgesehen. Somit können diese Renovationsarbeiten im Schulhaus Rainfeld nicht mit denjenigen im Schulhaus Haulismatt verglichen werden. Demzufolge ist auch kein Baugesuch notwendig, da es sich um reine Unterhalts- und Renovationsarbeiten handelt. Was die Sanitärarbeiten betrifft, wurden diese durch die Kommission dem zweitgünstigsten Anbieter vergeben, da die übrigen Unternehmen während den Sommerferien nicht in der Lage sind, die Arbeiten termingerecht auszuführen.

Die Spezialkommission Schulraum 2010+ hat die Baumeisterarbeiten für die erste Etappe Schulhaus Rainfeld auf Einladung submissionieren lassen und unterbreitet dem Gemeinderat den Vorschlag, die Arbeiten folgender Unternehmung zu vergeben:

| BKP | Arbeitsgattung | Unternehmer | Nettopreis |
|-----|--------------------|---|--|
| 211 | Baumeisterarbeiten | Marcel Stampfli, 4714 Aedermannsdorf | 77'924.25 resp. 45'115.40 |

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Baumeisterarbeiten für die erste Etappe Schulhaus Rainfeld der Unternehmung Marcel Stampfli, 4714 Aedermansdorf, für netto Fr. 45'115.40 zu vergeben.

Mitteilung an: RL Planung
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Bauverwaltung

62 19/06 Steinenbach

Gewässer: Sanierung Steinenbach, Information Kosten

Es wird auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 10. April 2012 verwiesen. Nach Beginn der Bauphase entschied die Swisscom ihr Fernmeldenetz im östlichen Bereich Litzigasse bis Geissgässli ebenfalls zu erneuern.

Aufgrund dieser Ausgangslage entschied die Werkkommission in Absprache mit dem Gemeindepräsidenten ihre Wasserleitung gleichzeitig mit den Arbeiten der Swisscom zu ersetzen. Dies löst Mehrkosten im Umfang von Fr. 38'000.-- aus.

Da es sich nicht um eine Netzerweiterung handelt, sondern um ein Ersetzen der bestehenden Hauptleitung, sind die anfallenden Kosten laut Finanzverwaltung der laufenden Rechnung 2012 zu belasten.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf: Baumeisterarbeiten, Ingenieurleistungen Fr. 20'500.-- (Kto.-Nr. 701.314.03) und Rohrmaterial/Leistungen Werkhof Fr. 17'500.-- (Kto.-Nr. 701.313.00).

Eine ähnliche Situation ergibt sich im westlichen Teilbereich. Hier wird die Aare Energie AG Olten die Liegenschaften Herrengasse 20 bis Herrengasse 28 neu ab der Baslerstrasse mit Strom einspeisen. Die Kabeltrasse wird im Trottoirbereich geführt. Die Trink- und Löschwasserleitung der Nennweite 100 mm verläuft diagonal in der Herrengasse, weshalb der RL Werke/Tiefbau in Absprache mit dem Gemeindepräsidenten und dem Bauverwalter auf ein Ersetzen dieser Wasserleitung tendiert. Die von der Bauverwaltung vorgelegten Kosten für das Ersetzen der Wasserleitung auf einer Länge von ca. 50 Meter wird voraussichtlich zusätzliche Mehrkosten von Fr. 25'000.-- auslösen. Gleich wie im östlichen Bereich sind diese Kosten über die laufende Rechnung zu verbuchen. Für Material und Leistungen Werkhof ca. Fr. 10'000.-- (Kto.-Nr. 701.313.00 , Tiefbauarbeiten inkl. Honorare ca. Fr. 15'000.-- Kto.-Nr. 701.314.03)

Nach Rücksprache mit der Finanzverwaltung sind zum heutigen Zeitpunkt die budgetierten Kredite zu 55 % ausgeschöpft. Seitens der Gebäudeversicherung kann mit einem Subventionsbeitrag von 19 % gerechnet werden.

Wird Ende Jahr festgestellt, dass die ordentlich veranschlagten Kredite durch diese zusätzlichen Arbeiten überschritten werden, wäre ein entsprechender Nachtragskredit zu beantragen und durch den Gemeinderat zu bewilligen. Thomas Fluri nimmt dies nur mit „Stirnrunzeln“ zur Kenntnis. Die Koordinationssitzungen erzielen offenbar nicht den gewünschten Zweck,

wenn die Swisscom und die Atel delegieren und die Einwohnergemeinde keine andere Wahl hat und sich fügen muss.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt von diesen Mehrkosten zustimmend Kenntnis. (einstimmig)

Mitteilung an: RL Werke / Tiefbau
 Leiter Bauverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung

63 27/02 Ärztewesen, Krankenpflege, Spitex

Gesundheitswesen: Regionalisierung Spitex, Kenntnisnahme Projekt und weiteres Vorgehen

An der Gemeindepräsidentenkonferenz Thal vom 4. April 2012 wurde das Projekt „Spitex Region Thal“ vorgestellt. Willy Hafner erläutert das Geschäft. Es ist vorgesehen, die bestehenden vier Spitex Organisationen aufzulösen und eine einzige Spitex Organisation für das ganze Thal (9 Gemeinden) zu gründen. Die Gemeinden sollen nach dieser Neuerung nicht mehr für die Defizite zuständig sein, da mit den Gemeinden eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden soll (Laut Gesetz sind die Gemeinden für die Leistungen der Spitex zuständig). Das Ziel ist, einen Verein zu gründen, welcher selbständig arbeiten kann. Dem Vorstand soll je 1 Gemeindevertreter angehören. Jede Gemeinde würde mit dem Verein „Spitex Region Thal“ Leistungsvereinbarungen aushandeln und sogenannte Pflegestunden einkaufen. Von Anfang an würde feststehen, welcher Betrag bezahlt werden muss. Doch es muss erwähnt sein, es wird keine Nullrunde geben. Im Leistungsvertrag soll aufgezeigt werden, welche Leistungen zu erbringen sind und welche Kosten durch die Einwohnergemeinde übernommen werden müssten. Andy Schaad erwartet von der Arbeitsgruppe „Neue Spitex Region Thal“ eine genaue Kostenprognose. Er ist bei sogenannten Regionalisierungen eher zurückhaltend, da alles sehr viel Geld kostet, er macht den Vergleich mit dem Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu. Er ist sehr gespannt, was sich das Projektteam zum Thema Kosten für Überlegungen macht. Bevor diese Zahlen nicht ausgewiesen sind, wird er niemals seine Zustimmung geben, doch heute nimmt er dies so zur Kenntnis. Willy Hafner weist darauf hin, im Bereich Pflegepersonal sind die Qualitätsanforderungen stets angestiegen und heute sehr hoch. Er schlägt dem Gemeinderat vor, gemeinsam mit Urs Zeller ein Gespräch zu führen. Der Gemeindepräsident sieht bei diesem Projekt keine grosse Kostensteigerung und erkennt vielmehr die Synergien, welche genutzt werden könnten. Der Gemeinderat erwartet, dass die Verwaltungskosten im Rahmen gehalten werden, deshalb wäre es sinnvoll, nur einen Leiter einzusetzen, welcher von seinem Standort aus die Gesamtleitung für alle vier Standorte übernimmt. Rudolf Dettling fragt sich aus finanzieller Sicht, ob ein Verein die richtige Organisationsform ist. Abschliessend steht fest:

Der Gemeinderat nimmt vom Projekt „Neue Spitex Region Thal“ Kenntnis und erwartet vom Projektteam die ausgearbeitete Leistungsvereinbarung und einen Vorschlag, wie die gesamte Finanzierung im Detail aussehen soll. Sobald diese Unterlagen vorliegen, wird der Gemeinderat erneut darüber beraten.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Projektteam Neue Spitex Region Thal

64 15/08 Feuerwehrmagazine

Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Platzprobleme Feuerwehrmagazin, Auftrag

Die Feuerwehr benötigt für die Autodrehleiter (ADL) einen neuen Standort. Bisher diente die „alte Litzi“ als Standort. Sollte diese abgerissen werden, muss für die ADL ein neuer Ort zur Verfügung stehen. Im Feuerwehrmagazin sind die Platzverhältnisse ohnehin schon prekär bzw. knapp, so dass kein weiterer Raum mehr zur Verfügung gestellt werden kann.

Willy Hafner informiert, der neue Besitzer der „alten Litzi“ will bis Ende Februar 2013 den Platz geräumt haben und die Feuerwehr muss bis spätestens zu diesem Zeitpunkt eine Lösung gefunden haben.

Beschluss

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig die Feuerwehrkommission, für die ADL einen neuen Standort zu suchen und dem Gemeinderat Vorschläge zu unterbreiten.

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
Feuerwehrkommission

65 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Am 15. Juni 2012 wird Claudio Favaro an der ordentlichen Generalversammlung der Oensingen-Balsthal-Bahn AG die Aktien der Einwohnergemeinde Balsthal vertreten.

66 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Heinz von Arb informiert, dass der Gemeinderat an der nächsten Sitzung einen Antrag über das weitere Vorgehen betreffend Verkehrssicherheit im Bereich Bahnhof erhalten wird. Er wartet noch auf die Meldung von Jonathan Bucher.
- Die Richtlinien für „Gemeinden handeln“ werden ausgehandelt. Schulabgänger sind oft der Gefahr ausgesetzt mit übermässigem Alkoholkonsum konfrontiert zu werden. Deshalb gibt man den Eltern hilfreiche Tipps und macht darauf aufmerksam, dass die Schule ausserhalb des Schulbereichs, also namentlich im Freizeitbereich, nicht zuständig und verantwortlich ist. Andrea Schärmeli von der Suchthilfe Olten wird nach Balsthal kommen und diese Idee vorstellen.
- Anton Wüthrich erwähnt eine Korrektur, welche bei der Vereinbarung mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau betr. Sanierung Falkensteinerstrasse vorgenommen wurde. Bei der Einwohnergemeinde hat der Kanton immer vom Bereich zwischen Salzhausgasse und Bürgerhaus gesprochen. In der Submission war plötzlich vom Bereich zwischen Bahnhofstrasse und Bürgerhaus bzw. Hotel Kreuz die Rede. Nun hat man sich für den Abschnitt zwischen dem Zollhusgässli und dem Hotel Kreuz geeinigt. Die Kredite sollten ausreichen. Allerdings müsste dann für das Jahr 2013 für die Wasserleitung entsprechend mehr budgetiert werden.
- Georg Rütli wird an der nächsten Sitzung genauer über den Antrag betreffend Eintritte ins Freibad (Schüler) informieren.
- Andy Schaad informiert, er habe dem Verein SC Regio, Herrn Brun, das Gespräch angeboten, doch dieser sei nicht darauf eingetreten.

67 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Willy Hafner bedankt sich bei allen Beteiligten, welche an der Gewerbeschau mitgemacht und zum guten Gelingen beigetragen haben. Als nächster Anlass steht das Kantonalturfest bevor, er wünscht Enzo Cessotto und seinem Team viel Glück und gutes Gelingen für dieses Fest.
- Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden am 14.6.2012 und am 5. 7.2012 statt, die Eingabefristen für die Unterlagen wurden per E-Mail verschickt.
- Die Rechnungsgemeindeversammlung findet am 04.06.2012 statt.
- Enzo Cessotto gratuliert Sandra Ledermann zum gelungenen Auftritt im Musikantenstadl, welcher live im Fernsehen übertragen wurde.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiber Stv.

Willy Hafner

Sandra Ledermann

6. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

14. Juni 2012, 20.00 bis 22.00 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|---------------------|---|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Favaro Claudio Joller Marion Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Straub Bruno, Gemeindeverwalter Enzo Cessotto, kommt später und geht früher |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter |
| <u>Entschuldigt</u> | Joller Nino Fredy Stampfli |

Traktanden

1. Protokoll vom 31. Mai 2012
2. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Platzprobleme Feuerwehrmagazin/Miete Einstellraum, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (15/08)
3. Schulwesen: Anschaffung Bad-Abonnemente für Primarschüler, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (10/00)
4. Schulwesen: Reglement über die Schulzahnpflege, Genehmigung Anhang (10/01)
5. Schulwesen: Schulraumplanung 2010⁺, Vergabe Malerarbeiten Schulhaus Rainfeld (15/05)
6. Gemeindehaus: Wärmelieferungs- und Dienstbarkeitsvertrag, Zustimmung (15/04)
7. Bauwesen/Tiefbau: Sanierung Oberfeldweg 1. Etappe, Arbeitsvergabe und Zustimmung Genehmigungsverfahren (05/16)

8. Bauwesen/Strassen: Fahrverbot Bahnhofplatz, Genehmigung (05/10)
9. Orts- und Zonenplanung: Anfrage Neubau Rumimoos, Entscheidung Gestaltungsplan (05/04)
10. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Demission Delegierte Kreisschule Thal, Demission (16/08)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen Verschiedenes
13. Schulwesen: Beschwerden gegen Schuleinteilung, Entscheide (10/03) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst alle Ratsmitglieder zur sechsten Gemeinderatssitzung. Es gibt keine Wortmeldungen. Es wird unverändert nach bestehender Traktandenliste (siehe oben) gearbeitet. Fabian Müller wird als Stimmzähler bestimmt. Da Fredi Stampfli und Nino Joller abwesend sind und Enzo Cessotto betreffend dem Solothurner Kantonalturfest später zur Sitzung erscheint, sind es bei Sitzungsbeginn 8 Stimmberechtigte.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 31.05.2012 wird mit 7 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

68 15/08 Feuerwehrmagazine

Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Platzprobleme Feuerwehrmagazin/Miete Einstellraum, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

Die Feuerwehr hat seit einiger Zeit Platzprobleme und seit bekannt ist, dass der Käufer der „alten Litzli“, diese abreißen will, muss die Feuerwehr bis Ende Februar 2013 den Platz geräumt haben und dem Gemeinderat eine Anschlusslösung unterbreiten. Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 31. Mai 2012 wurde die Feuerwehr beauftragt, die Augen offen zu halten und Ideen für eine Anschlusslösung zu sammeln. Die Feuerwehrkommission unterbreitet an der heutigen Sitzung schon der erste Vorschlag. Die Liegenschaft St. Wolfgangstrasse 6 wurde vor Kurzem von der Firma Eggenschwiler Transport AG an Herrn Lanz Urs, Steinenbergweg 18, in Balsthal, verkauft. Der neue Besitzer ist bereit, den rechten Teil der ehemaligen Garage Meier an die Feuerwehr Balsthal zu vermieten.

Der erwähnte Raum ist 118 m² gross und mit einem grossen Schiebetor von einer Durchfahrts Höhe von 3.8 m direkt zur Kantonsstrasse ausgestattet. Die Entfernung zum Feuerwehrmagazin Litzli beträgt 200 m. Die Preisvorstellungen des potentiellen Vermieters liegen bei Fr. 1'500.-- pro Monat, was einer Jahresmiete von Fr. 18'000.-- bzw. einem Quadratmeterpreis von Fr. 152.50 entspricht. Es wäre ab dem 1. Juli 2012 eine Mindestmietdauer von 5 Jahren

möglich. Mietbeginn bzw. Mietpreis seien jedoch noch verhandelbar, gemäss RL Öffentliche Sicherheit.

Urs Meier, Präsident der Feuerwehrkommission erwähnt, neben der ADL aus der „alten Litzli“ könnten auch das Oelwehrfahrzeug und der Anhänger aus dem Magazin ausquartiert werden und somit erheblich mehr Bewegungsfreiheit geschaffen werden. Andy Schaad stellt fest, die Feuerwehr braucht Platz, der Standort ist weitaus prädestiniert, doch er möchte diesem Antrag so nicht zustimmen. Er schlägt vor, den Beginn der Mietdauer auf den 1. Januar 2013 hinauszuzögern, zudem muss der Preis noch verhandelt werden, da die Preisvorstellung für Lagerfläche ziemlich hoch ist. Schliesslich muss der Vertrag für beide Parteien stimmen, bis jetzt stimmt es nur für den Vermieter. Claudio Favaro schliesst sich an und unterstützt den Vorschlag von Andy, es ist ein sehr stolzer Quadratmeterpreis, welcher noch verhandelt werden muss. Marion Joller wiederholt, der Mietpreis und Mietbeginn wären noch verhandelbar.

Urs Meier informiert über ein vergangenes Telefonat mit Urs Lanz, dieser habe noch weitere Interessenten für das Mietobjekt und würde nicht bis im Januar 2013 mit der Vergabe (Mietbeginn) warten.

Andy Schaad kommt noch einmal auf seine Äusserung zurück. Er beantragt, den bestehenden Antrag von Marion Joller unverändert zu übernehmen und folgenden Zusatz anzufügen: Ein Verhandlungsteam wird mit Nachdruck einen Kompromiss mit dem Vermieter aushandeln, welcher eine deutliche Preisreduktion und ein späterer Mietbeginn zur Folge haben sollte. Dem Verhandlungsteam wird die Kompetenz eingeräumt, abschliessend darüber zu entscheiden.

Marion Joller zieht ihren Antrag zurück. Der Antrag von Andy Schaad kommt zur Abstimmung.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, voraussichtlich zusätzlichen Raum von 118 m2 in der Liegenschaft St. Wolfgangstrasse 6 für Feuerwehrfahrzeuge zu mieten, sobald die Verhandlungspartei mit dem Vermieter einen Kompromiss betreffend Mietzins und späterer Mietbeginn aushandeln konnte.**
2. **Urs Meier und Andy Schaad werden als Verhandlungsteam eingesetzt und erhalten die Kompetenz nach den Verhandlungen, abschliessend zu entscheiden.**
3. **Die Mindestmietdauer beträgt 5 Jahre und ist verlängerbar.**

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
 Feuerwehrkommission, Urs Meier
 RL Finanzen

69 10/00 Allgemeines und Einzelnes

Schulwesen: Anschaffung Bad-Abonnemente für Primarschüler, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

Während zwei Jahren wurde den Kindern der 1. – 6. Primarschulklassen ein Jahresabonnement für das Frei- und Hallenbad kostenlos abgegeben. Die Kosten von rund Fr. 21'000.-- wurden dem Schulbudget belastet. Diese be-

RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung

70 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schulwesen: Reglement über die Schulzahnpflege, Genehmigung Anhang

Die Fachkommission Bildung hat im vergangenen Jahr das Reglement über die Schulzahnpflege den veränderten, gesetzlich vorgeschriebenen Rahmenbedingungen angepasst und dem Gemeinderat das überarbeitete Reglement zur Genehmigung vorgelegt. Am 15. September 2011 hat der Gemeinderat dem geänderten Reglement zugestimmt, aber die Genehmigung des Anhangs auf eine folgende Sitzung verschoben. Am 22. März 2012 hat der Gemeinderat den Anhang erneut beraten und an die Fachkommission Bildung zurückgewiesen, mit dem Auftrag, die Kosten für die Zahnbehandlungen und die kieferorthopädischen Behandlungen getrennt aufzuzeigen. Das Ziel war auch, die Beteiligung an die Kieferorthopädie nicht höher als für die Zahnbehandlung anzusetzen. Als dritter Punkt sollten mit den umliegenden Gemeinden betr. Beiträge Vergleiche gemacht werden. Dies wurde schriftlich festgehalten, es wird auf die Stellungnahme zum Anhang des Reglements über die Schulzahnpflege von Lorenz Bader verwiesen. Andy Schaad ist nicht wirklich glücklich darüber, da er sich gewünscht hat, dass sich die Zuständigen Gedanken machen, wo gespart werden könnte. Er fragt sich ob diese Beiträge existentiell notwendig sind, oder ob es einfach „nett“ ist, dass sich die öffentliche Hand an den Kosten beteiligt. **Andy Schaad stellt den Antrag, die Fachkommission Bildung soll noch einmal „über die Bücher“ und eine Variante ausarbeiten, mit dem Ziel, mindestens 15 % bei den kieferorthopädischen Behandlungen, vom aktuellen Ansatz aus, zu sparen.** Fabian Müller unterstützt diesen Antrag nicht. Das Reglement wurde schliesslich seit 15 Jahren nicht mehr angepasst und die Teuerung wurde nie angeglichen. Das ist für ihn ein guter Kompromiss, ansonsten hätte er noch eine Anpassung der Teuerung beantragt. Rudolf Dettling erwähnt, die Beiträge erhalten auch Zahlungen an die Sozialregion bzw. an Sozialhilfebezüger. Fabian Müller erkundigt sich, ob ein gewisser Spielraum besteht, im Reglement festzuhalten, an Sozialbezüger keine Beiträge auszuschütten, da es so oder so von der Sozialhilfe bezahlt wird und wir schon unseren Beitrag an die Sozialregion Thal-Gäu leisten. Ansonsten bezahlen wir doppelt. Andy Schaad findet diesen Ansatz gut und möchte diesen geprüft und wenn möglich im Reglement verankert haben. **Andy Schaad zieht seinen Antrag zurück.** Der Finanzverwalter wird prüfen, ob es möglich ist, im Reglement festzuhalten, zukünftig keine Beiträge mehr an Sozialhilfeempfänger auszuschütten, da die Kosten von der Sozialregion gedeckt werden. Der Finanzverwalter wird dem Gemeinderat sobald als möglich berichten. Falls es möglich ist, wäre eine erneute Reglementanpassung nötig.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Anhang des Reglements über die Schulzahnpflege.**

2. Der Finanzverwalter prüft die Variante, die Sozialhilfebezüger von den Beiträgen auszuschliessen, da die Kosten über die Sozialregion gedeckt werden.

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 RL Bildung
 Fachkommission Bildung

71 15/05 Rainfeldschulhaus und Turnhallen

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Vergabe Malerarbeiten Schulhaus Rainfeld

Die Renovationsarbeiten am Schulhaus Haulismatt können bald fertig gestellt werden. In den Sommerferien wird mit den Arbeiten am Rainfeldschulhaus begonnen.

Die Spezialkommission Schulraum 2010+ informiert über die in eigener Kompetenz getätigten Arbeitsvergaben. Diese sehen wie folgt aus:

| BKP | Arbeitsgattung | Unternehmer | Nettopreis |
|-------|---------------------------------------|--|------------|
| 1 | Räumungen, Demontagen | M. Studer, Balsthal mit Oltech GmbH | 20'088.00 |
| 233 | Beleuchtung | Regent AG, Bern | 9'400.00 |
| 25 | Sanitär Rainfeld WC Kindergarten | Spaar Haustechnik, Oensingen | 22'287.05 |
| 271 | Gipserarbeiten | Ernst Christ AG, Balsthal | 44'742.86 |
| 272 | Metallbau (Abschlüsse Glas-Metall) | Siegenthaler Metallbau AG, Biberist | 32'500.00 |
| 273.3 | Allgemeine Schreinerarbeiten | Bader Holzbau AG, Aedermannsdorf | 40'200.00 |
| 281.7 | Böden in Holz | Flury Inneneinrichtungen, Balsthal | 20'375 |
| 281.6 | Keramische Beläge | Rolf Bader, Balsthal | 2'897.98 |
| 283 | Deckenverkleidungen (Raumakustik) | KT Ausbautechnik, Zuchwil | 4'300.00 |
| 287 | Baureinigung Rainfeld | Purexa GmbH, Biberist | 4'157.92 |
| 281.1 | Fugenlose Böden | H. + U. Roos AG, Riedholz | 9'919.06 |
| 287 | Baureinigung Haulismatt | Purexa GmbH, Biberist | 9'804.49 |

Zudem hat die Spezialkommission Schulraum 2010+ die Malerarbeiten für die erste Etappe Schulhaus Rainfeld auf Einladung submissionieren lassen und macht dem Gemeinderat folgenden Vorschlag zur Vergabe:

| BKP | Arbeitsgattung | Unternehmer | Nettopreis |
|-----|----------------|-----------------------------|------------|
| 285 | Malerarbeiten | Krätzig Maler GmbH Balsthal | 76'155.00 |

Die Kosten reduzieren sich von bisher angenommenen Fr. 99'955.64 auf Fr. 76'155.00, da nicht alle offerierten Arbeiten ausgeführt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Malerarbeiten der Firma Krätzig Maler GmbH, 4710 Balsthal, für netto Fr. 76'155.00 zu vergeben. Der notwendige Kredit (Konto Nr. 218.503.42) wird freigegeben.

Mitteilung an: Spezialkommission Schulraum 2010+
 Leiter Bauverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung

Thomas Fluri möchte abschliessend alle Gemeinderatsmitglieder zu einer Besichtigung des Schulhauses Haulismatt einladen. Dieser Rundgang wird vorgängig zur nächsten Gemeinderatssitzung am 5. Juli 2012 um 19.15 Uhr stattfinden.

72 15/04 Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude Litzli

Gemeindehaus: Wärmelieferungs- und Dienstbarkeitsvertrag, Zustimmung

Die AEK Solothurn plant eine weitere Etappe des Nahwärmeverbundes in Balsthal. Vorgesehen ist unter anderem die Erschliessung des Zentrums via Langackerstrasse- Schafhübelweg – Goldgasse, mit Anschluss der Liegenschaften Goldgasse 13, Migros & Gemeindehaus, sowie weiteren Liegenschaften in der Goldgasse.

Gemäss Verfügung vom 5. März 2007 muss nach Art. 8 LRV die Heizung in der Liegenschaft Goldgasse 13 bis zum 12. Januar 2017 saniert sein. Gestützt auf die Besprechung vom 1. Februar 2012 mit der Genossenschaft Migros Aare Schönbühl, erachtet diese einen Anschluss an das Fernwärmenetz, zusammen mit der Einwohnergemeinde, als recht und zweckmässig. Ihr Konzept stützt sich hauptsächlich auf erneuerbare Energien. Der Dienstbarkeits- und Wärmelieferungsvertrag, von der AEK am 8. Mai 2012 zugestellt, wurde von der Migros bereits geprüft, sie hat kleine Korrekturen angebracht. Die AEK ihrerseits kann den angebrachten Korrekturen und Ergänzungen zustimmen. Die Voraussetzung ist, dass der Gemeinderat diesem Projekt seine Zustimmung gibt. Die AEK will schliesslich auch eine gewisse Sicherheit haben. Als nächster Schritt würden die Einwohnergemeinde und die Migros den Vertrag unterschreiben, damit die AEK ihre Leitungen einbauen kann. Die Gemeinde müsste zu gegebener Zeit budgetieren. Enzo Cessotto ist grundsätzlich für dieses Projekt, doch wenn er die Skizze betrachtet, fehlt ihm ein wenig die gute Planung. Er möchte nicht - wie von der SOGAS - unter Druck gesetzt werden. Im Jahr 2013/2014 möchte mit dem Projekt gestartet werden, so Anton Wüthrich, damit möglichst früh potentielle Abnehmer angesprochen werden können. Die Heizungssanierung des Gemeindehauses muss schliesslich auch bis im Jahr 2017 abgeschlossen sein. Enzo Cessotto ist aufgrund dessen der Meinung, schon im Jahr 2013 einen gewissen Betrag für die Planung ins Budget aufzunehmen.

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Dienstbarkeits- & Wärmelieferungsvertrag, mit den technischen Anschlussbedingungen (TAB) der AEK Energie AG Solothurn zu (einstimmig)
2. Der Gemeindepräsident und der Gemeindeverwalter werden beauftragt, die Verträge zu unterzeichnen.

Mitteilung an: Leiter Bauverwaltung
 Leiter Verwaltung
 Leiter Finanzverwaltung
 Gemeindepräsident
 RL Werke/Tiefbau
 RL Finanzen

73 05/16 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
 Oberfeldweg

**Bauwesen/Tiefbau: Sanierung Oberfeldweg 1. Etappe,
 Arbeitsvergabe und Zustimmung Genehmigungsverfahren**

Es wird auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 8. Mai 2012 verwiesen. Das Projekt Oberfeldweg wird in zwei Etappen ausgeführt, 1. Etappe West 2012 / 2. Etappe Ost 2013.

Die Offerten der Baumeisterarbeiten sind bis zum Vollzug der 2. Etappe 2013 gültig und sollen als Gesamtauftrag vergeben werden.

Die Gesamtkosten ergeben gemäss Kostenübersicht der Unternehmerofferten ein Total von Fr. 522'000.-- (Budget 2012, 1. Etappe Total Fr. 312'000.-- ; Budget 2013, 2. Etappe Total nur noch Fr. 210'000.-- /ursprünglich waren Fr. 312'000.--vorgesehen). Claudio Favaro fragt, wie man heute eine Kreditfreigabe machen kann, sofern das Budget 2013 noch nicht vorliegt, bzw. nicht genehmigt ist. Das würde heissen, falls der Kredit von Fr. 210'000.-- im kommenden Jahr nicht genehmigt werden sollte, könnten die Arbeiten nicht abschliessend ausgeführt werden. Dies wird vom RL Werke/Tiefbau bestätigt, heute wird jedoch nur der Betrag von Fr. 312'000.-- vergeben. Man einigt sich, im Beschluss einen Vorbehalt festzuhalten, die 2. Etappe kann nur ausgeführt werden, sofern die Gemeindeversammlung im Budget 2013 den Kredit von Fr. 210'000.-- genehmigen wird.

Kostenübersicht

| | | |
|-------------------------------|----------------------|-------------------------------|
| Strassenbau inkl. Beleuchtung | Total Fr. 210'000.-- | (Budget 2012, Fr. 115'000.--) |
| Kanalisationssanierung | Total Fr. 175'000.-- | (Budget 2012, Fr. 113'000.--) |
| Wasserleitungersatz | Total Fr. 137'000.-- | (Budget 2012, Fr. 84'000.--) |

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Von den veranschlagten Kosten von Total Fr. 522'000.-- wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die 2. Etappe kann nur ausgeführt werden, sofern die Gemeindeversammlung im Budget 2013 den Kredit von Fr. 210'000.-- genehmigen wird
3. Die Arbeitsvergabe für die Tiefbauarbeiten, die Belagsarbeiten sowie die Grabarbeiten, für das Ersetzen der Wasserleitung, erste und zweite Etappe, zum offerierten Betrag von Fr. 437'827.50 inkl. MWST an die Implenja Bau AG in Solothurn.
4. Den Wasserleitungsersatz durch den Werkhof auszuführen.
5. Das Beitragsverfahren sowie den provisorischen Perimeterbeitrag von Fr. 23.51/m² in der Wohnzone W2A, für den Strassenbau mit öffentlicher Beleuchtung.
6. Die öffentlichen Auflage des Beitragsverfahrens während 30 Tagen.
7. Die entsprechenden Kreditfreigaben aus der Investitionsrechnung 2012 (Kto.-Nr. 620.501.92 / Strassenbau inkl. Beleuchtung Fr. 115'000.--, Kto.-Nr. 711.501.73 / Kanalisation Fr. 113'000.--, Kto.-Nr. 701.501.01 / Wasserleitung Ersatz, Fr. 84'000.--).

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 Leiter Bauverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung

Die öffentliche Planaufgabe wird kommende Woche, vom 21. Juni – 21. Juli stattfinden. Die Grundanstösser wurden bereits mündlich vorinformiert, was jedoch noch schriftlich geschehen wird.

74 05/10 Verkehrssignalisation

Bauwesen/Strassen: Fahrverbot Bahnhofplatz, Genehmigung

Heinz von Arb informiert: Im Auftrag der Gemeinde soll auf dem Bahnhofgelände der OeBB und Umgebung (Gärtnerei Rubin und Hotel Restaurant Bahnhof), so schnell als möglich wieder Ruhe und Ordnung einkehren. Das Hauptproblem besteht darin, dass oft die Nachtruhe gestört wird, Sachen beschädigt werden, Abfall nicht ordentlich entsorgt wird sowie zu schnelles Autofahren. Bis heute haben 4 Sitzungen der Arbeitsgruppe stattgefunden. Es wurden viele Ideen gesammelt und mögliche Massnahmen diskutiert. Es steht fest, es muss so schnell als möglich etwas unternommen werden. Die vielversprechendste Massnahme scheint zu sein, wenn der Platz am Abend von Autos freigehalten wird. Dadurch soll erreicht werden, dass das schnelle Autofahren unterbunden werden kann und der Bahnhofplatz nicht mehr als Anziehungs- bzw. Treffpunkt gewisser Gruppen genutzt werden kann. Dieser Vorschlag wird mehrheitlich von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe begrüsst. Dies wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung. Heinz von Arb hält fest, es könnte natürlich Verlagerungen geben, welche man später auch angehen müsste. Heinz Kamber würde dieses Fahrverbot (für Motorfahrzeuge und Motorfahräder) auch begrüssen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. Fr. 1'500.--. Somit könnten Rasereien unterbunden werden und die Zuschauer der 'Spektakel' würden auch verschwinden. Seitens der Polizei

würde dieser Schritt auch sehr begrüsst und sie haben versichert, dann auch mehr Kontrollgänge durchzuführen. Thomas Fluri sieht ein Problem, da in diesem Bereich noch viele private Wegrechte durchführen (Unterführung, Areal Gärtner Rubin, etc.). Hat dies jemand geprüft? Dies wurde nicht abgeklärt und müsste noch nachgeholt werden. Deshalb stellt Thomas Fluri den Antrag, das Geschäft momentan zurückzustellen. Er versucht auf eine der nächsten Sitzungen die Wegrechte abzuklären und den Gemeinderat darüber zu informieren. Andy Schaad stellt fest, es besteht kein Problem mit den Jugendlichen an sich, sondern mit ihren Verhaltensweisen. Wenn er hört, welche Delikte sich schon ereignet haben sollen, hätte die Polizei schon längst genügend Grund, um vermehrt von Amtes wegen Kontrollen durchzuführen und zu Fehlern anzuzeigen. Enzo Cessotto schliesst sich dem Gesagten an. **Heinz von Arb zieht seinen Antrag zurück. Er wird nach den Sommerferien noch einmal auf den Antrag zurückkommen, bis dahin trifft der RL Planung die notwendigen Abklärungen betreffend Wegrechte.**

Mitteilung an: RL Soziales
 RL Planung
 RL Öffentliche Sicherheit
 Leiter Bauverwaltung

75 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Orts- und Zonenplanung: Anfrage Neubau Rumimoos, Entscheid Gestaltungsplan

Eine Unternehmung mit Hauptsitz in Carouge hat mit einem Schreiben ihr Interesse bekundet, im Moos ein Hochregallager zu bauen. Das dafür vorgesehene Grundstück liegt in der Industriezone. Die Bebauung ist gemäss gültigem Zonenplan nur mit genehmigtem Gestaltungsplan möglich. Die Unternehmung ist im Bereich der Dokumentaufbewahrung und -verwaltung spezialisiert. Sie beschäftigen in der ganzen Schweiz 60 Mitarbeiter mit 9 Archivzentren in Genf, Lausanne, Bern-Schönbühl, Basel und Zürich. Sie haben einen Stamm von ca. 1'500 Kunden. Sie stellen sich vor, in Balsthal kurzfristig 15 Arbeitsplätze und zukünftig bis 30 Arbeitsplätze zu sichern. Thomas Fluri führt das Geschäft genauer aus. Er weist darauf hin, der Gemeinderat könnte sich weigern, einen Gestaltungsplan zu erarbeiten/genehmigen. Er ist der Meinung, man sollte nach dem Grundsatz des haushälterischen Umgangs mit Bauland zu handeln und somit dieses Projekt nicht zu unterstützen. Claudio Favaro unterstützt die Äusserung von Thomas Fluri. Es sind zudem „qualitativ hochstehende“ Arbeitsplätze gewünscht. Andy Schaad sieht dies anders, er betrachtet es als Chance, neue Arbeitsplätze zu schaffen, im Moos stört diese Firma gewiss niemanden. Thomas Fluri erzählt noch von einem vergangenen Gespräch mit dem Vertreter der Périchet AG. Er fragte, was sie interessanter gestalten könnten, damit die Vertreter der Einwohnergemeinde mehr Freude am Projekt hätten. Die Differenz von 15 und 30 Arbeitsplätzen sei markant. Die Périchet AG ist interessiert daran, qualitativ gute Arbeitsplätze zu schaffen. Thomas Fluri hat mit dem Verantwortlichen der Firma vereinbart, dass sie konkretere Angaben machen sollen, wie ihre Planung aussieht, bzw. ihre Visionen und Ideen bekannt zu geben. Wenn sie die Unterstützung wollen, müssen sie einfach

noch mehr Preis geben. Sobald eine Möglichkeit besteht, gibt es ein Gespräch mit den Vertretern der Périchet AG, dem RL Planung und dem Gemeindepräsidenten.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt einstimmig und zustimmend Kenntnis davon, dass der Gemeindepräsident gemeinsam mit dem RL Planung ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Périchet AG führen werden.

Enzo Cessotto verlässt den Saal

Mitteilung an: RL Planung
 Gemeindepräsident

76 16/08 Kreisbezirksschul-, Musik- und Schulkommission

Gemeindeorganisation/Kommissionen: Demission Delegierte Kreisschule Thal, Demission

Jacqueline Haefeli demissionierte per 29.05.2012 als Delegierte der Kreisschule Thal. Jörg Hafner von der CVP wird beauftragt einen Nachfolger zu suchen.

Beschluss

Die Demission von Jacqueline Haefeli per 29.05.2012 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Die geleisteten Dienste werden verdankt.

Mitteilung an: Jacqueline Haefeli
 Parteipräsident CVP
 Kanzlei Einwohnerkontrolle

77 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Thomas Fluri informiert über das Projekt Kirchmatt. Am 28. Februar 2012 wurden die Unterlagen an das Amt für Raumplanung geschickt. Bis heute hat die Gemeinde Balsthal noch keine Antwort erhalten. Oft wurde mündlich nachgefragt, doch es liegt bis heute noch kein Entscheid vor. Der RL Planung bedenkt, wenn es nicht bald vorwärts gehe, geht viel Geld verloren und mögliche Investoren springen ab. Willy Hafner wird sich dieser Sache annehmen und beim Regierungsrat schriftlich anfragen.
- Die RL Öffentliche Sicherheit informiert über Telefonate mit Anwohnern der Hölzlistrasse. Jugendliche würden Lärm verursachen und sich unsitt-

lich verhalten. Marion Joller hat Hilfe angeboten, doch es wäre seitens der Anwohner vielmehr ein Verbot beim Schulhaus erwünscht.

78 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

- Heinz von Arb informiert über die IDO SWISS HIP HOP CHAMPIONSHIP 2012, welche am 23.06.2012 in Lausanne stattfindet. Aus Balsthal nimmt eine Gruppe 12-jähriger Mädchen an dieser Schweizermeisterschaft teil.
- Willy Hafner erinnert alle Gemeinderatsmitglieder, bis Ende Monat bekannt zu geben, wer dieses Jahr am 1. Augustbrunch mithelfen wird und wer verhindert ist.
- Willy Hafner informiert über das Vitafest, welches am 6. Juli 2012 stattfinden wird und bittet um eine zahlreiche Teilnahme (Willy Hafner, Heinz von Arb, Marion Joller, Thomas Fluri und Nino Joller nehmen teil).
- Der Gemeindepräsident bittet die Behördenmitglieder, am Solothurner Kantonalturnfest (KTF) Präsenz zu zeigen. Zudem sollte das Dorfzentrum beflaggt werden, damit eine festliche Stimmung spürbar wird.
- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 05.07.2012 statt. Der 1. Teil wird die Besichtigung des Schulhauses Haulismatt beinhalten.

7. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

5. Juli 2012, 19.15 bis 21.00 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|---------------------|---|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter |
| <u>Entschuldigt</u> | Claudio Favaro |

Traktanden

1. Protokoll vom 14. Juni 2012
2. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Vergabe Personenaufzug Schulhaus Haulismatt (15/07)
3. Orts- und Regionalplanung: Regionale Arbeitsplatz-Zone Thal, verschiedene Genehmigungen und öffentliche Planaufgabe (05/04)
4. Gemeindewahlen: Wahlkalender und Legislaturwechsel 2013, Festlegung/Beschluss (33/05)
5. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
6. Mitteilungen Ressortleiter
7. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling, den Gesamtschulleiter Kuno

Flury und den Gemeindegliedern Peter Wetzel. Entschuldigt ist Claudio Favaro. Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste sind auf Frage des Gemeindepräsidenten nicht erwünscht.

Protokoll

Das Protokoll vom 14. Juni 2012 wird einstimmig genehmigt.

91 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Vergabe Personenaufzug Schulhaus Haulismatt

Für die Arbeitsvergabe des Personenaufzuges liegt ein Antrag der Spezialkommission Schulraum 2010+ vor. Der RL Planung verweist auf den Antrag und den Offertvergleich. Ergänzend hält Thomas Fluri fest, es seien auch noch die Unterhaltskosten verglichen worden. Es sei vorgesehen, die Montage sobald wie möglich auszuführen, konkret sobald im Schulhaus wieder genügend Raum dazu vorhanden sei. Zurzeit seien noch andere Unternehmer und Handwerker mit Arbeiten beschäftigt. Der von Schindler Aufzüge AG offerierte Lift sei mit den andern nicht vergleichbar. Es wären zusätzliche bauliche Massnahmen notwendig. Es müsste nämlich eine weitere Wand hochgezogen werden, so Thomas Fluri auf Frage von Enzo Cessotto. Weitere Fragen oder Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Der Auftrag für den Personenaufzug und die damit verbundenen Arbeiten im Schulhaus Haulismatt wird zum Nettopreis von Fr. 72'087.62 der Emch Aufzüge AG in Bern erteilt (einstimmig).**
- 2. Der entsprechende Kredit zu Lasten Konto Nr. 218.503.42 ist freigegeben.**

Mitteilung an: RL Planung
 Präsident SRP 2010+
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung

92 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Orts- und Regionalplanung: Regionale Arbeitszone Thal, verschiedene Genehmigungen und öffentliche Planaufträge

Der RL Planung korrigiert den in seinem Antrag aufgeführten Begriff 'Arbeitsplatz-Zone' auf Arbeits-Zone. Thomas Fluri stellt fest, dass drei Papiere, welche heute dem Gemeinderat zur Genehmigung vorliegen, durch den Einwohnergemeinderat Laupersdorf bereits mit 8:1 Stimmen genehmigt wurden. Wenn der Einwohnergemeinderat Balsthal heute auch positiv entscheidet, können die Gespräche mit den Grundeigentümern geführt werden. Auch das Amt für Raumplanung hat bereits eine Vorprüfung vorgenommen. Da dürfte es noch zu einer kleinen marginalen Änderung im Text kommen, welche für den heutigen Beschluss nicht von Bedeutung ist.

Bei der Vorstellung des Projekts hatte Enzo Cessotto eine Überprüfung des Standorts angeregt. Auf das Thema ist man gemäss Thomas Fluri im zuständigen Gremium nochmals kurz eingegangen. Die Diskussion hat zu keinem andern Schluss geführt. Der Standort ist auch mit dem Kanton abgesprochen worden und wurde durch verschiedene Stellen begutachtet. Es handelt sich um ein 'Filetstück'. Im Rahmen einer Gesamtwürdigung hält man am vorgesehenen Standort fest.

Auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten werden die Vereinbarung, der Beurteilungsraster für Ansiedlungen und der Gemeindevertrag nacheinander beraten, letzterer wird Seite um Seite aufgerufen. Zur Vereinbarung zwischen der Trägerschaft RAZ Thal und dem jeweiligen Grundeigentümer sowie dem Beurteilungsraster für Ansiedlungen liegen weder Fragen noch Wortmeldungen vor. In Zusammenhang mit § 6 Abs. 2 Gemeindevertrag wird durch den RL Finanzen und den Finanzverwalter eine Präzisierung buchhalterischer Natur angeregt. Die Anschlussgebühren müssen nämlich vollumfänglich den Spezialfinanzierungen der Einwohnergemeinde Balsthal gutgeschrieben werden, hingegen muss der Anspruch der Vertragsgemeinde Laupersdorf aus den allgemeinen Gemeindemitteln Balsthals ausbezahlt werden. Diese Regelung ist für Laupersdorf bedeutungslos, daher kann der Text im Gemeindevertrag wie vorgeschlagen belassen werden. Zu weiteren Fragen oder Ausführungen kommt es nicht. Der Gemeindepräsident lässt einzeln über die drei Vorlagen abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst jeweils mit 9 Stimmen bei 1 Enthaltung wie folgt:

1. **Der Gemeindevertrag zwischen den Einwohnergemeinden Balsthal und Laupersdorf wird zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.**
2. **Die Vereinbarung zwischen der Trägerschaft RAZ Thal und den Grundeigentümern als Verhandlungsmandat sowie der Beurteilungsrasters für Ansiedlungen werden genehmigt, beide unter Vorbehalt der Genehmigung des Gemeindevertrages durch die Gemeindeversammlungen der Einwohnergemeinden Balsthal und Laupersdorf.**
3. **Die Genehmigung der öffentlichen Planaufträge 'Änderung Bauzonen- und Gesamtplan GB Balsthal Nr. 1695, 2720, 2725 und 3086',**

welche unter der Voraussetzung erfolgt, dass die Vereinbarung zwischen der Trägerschaft RAZ Thal und den betroffenen Grundeigentümern (GB Balsthal Nr. 1696, 2720 und 2725) unterzeichnet wird.

4. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern erfolgen unter der Federführung der Einwohnergemeinde Balsthal
5. Bei der Einwohnergemeinde Balsthal sind die Anschlussgebühren gemäss § 6 Abs. 2 durch die Finanzverwaltung vollumfänglich den Spezialfinanzierungen gutzuschreiben, hingegen sind die flächenanteilmässigen Ansprüche der Vertragsgemeinde Laupersdorf aus den allgemeinen Gemeindemitteln zu bezahlen.

Mitteilung an: RL Planung
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Verwaltung

93 33/05 Gemeindewahlen: Gemeinderat, Kommissionen

Gemeindewahlen: Wahlkalender und Legislaturwechsel 2013, Festlegung/Beschluss

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat mit RRB Nr. 2012/885 den Wahlkalender 2013 beschlossen. Dieser ist allen Ratsmitgliedern zugestellt worden. Da im Jahr 2013 der Legislaturwechsel ist und u.a. auch der Gemeinderat und der Gemeindepräsident neu zu wählen sind, möchte Willy Hafner die Wahldaten frühzeitig fixieren, damit auch alle planen können. Der Gemeindepräsident hat auch ein Papier zur Kenntnis an den Gemeinderat abgegeben, auf welchem er alle Mandate und Zugehörigkeiten aufgeführt hat, welche er abgeben wird und welche er noch 3 – 4 Jahre wahrnehmen möchte, vorausgesetzt er werde durch das jeweils zuständige Gremium wieder gewählt. Willy Hafner schlägt vor, die Gemeinderatswahlen auf den 14. April 2013 festzusetzen und die Beamtenwahlen (Gemeindepräsident) auf den 9. Juni 2013. Die aktuelle Besetzung Gemeinderat und Gemeindepräsident würde dann bis Ende Juli 2013 im Amt bleiben. Der neu gewählte Gemeinderat startet am 1. August 2013 in die neue Legislatur 2013 – 2017, so dass er sich an seiner ersten Sitzung in der 3. Woche des Monats August konstituieren und organisieren kann.

Aus den Reihen des Gemeinderats kommt es weder zu Fragen noch zu anderen Wortmeldungen zu den Abläufen und Daten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Einwohnergemeinderatswahlen am 14. April 2013 durchzuführen und die Wahl des Gemeindepräsidenten am 9. Juni 2013.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 alle Ressortleiter
 Leiter Verwaltung

94 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Kurt Heutschi hat zur Eröffnung des Museums Balsthal vom 5. August 2012, 11.00 Uhr, eine Delegation des Gemeinderats eingeladen. Nino Joller wird der Einladung Folge leisten.

95 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Heinz von Arb berichtet von der letzten Sitzung des Vorstandes der Sozialregion Thal-Gäu, an welcher auch der neu gewählte Rudolf Dettling das erste Mal dabei war. Der Zweckverband hat immer mehr Mandate, was nun auch zu gewissen Raumproblemen führt. Man wird das zwischen Härkingen und Balsthal regeln müssen und kommt daher auch auf unsere Gemeinde zu, um eine Lösung zu finden.
- Die neuen Tempo-30-Zonen sind bereits markiert und signalisiert, so Thomas Fluri. Das Ganze läuft gut an, leider ist es auch bereits zu ersten Beschädigungen gekommen.
- Thomas Fluri hat abgeklärt, dass beim Areal Bahnhofplatz lediglich ein Wegrecht besteht, dabei handelt es sich um die Unterführung. Die Verantwortlichen von OeBB und Restaurant Bahnhof wollen aber auf ein Fahrverbot verzichten. Man will zusammen mit dem Umbau des Bahnhofs durch die OeBB im Gesamtprojekt auch gleich eine gute Verkehrslösung integrieren und eine optimale Umsetzung anstreben.
- Der Regierungsrat hat gemäss Thomas Fluri die Raum- und Zonenplanung Kirchmatt am 3. Juni 2012 genehmigt. Der Beschluss wird der Einwohnergemeinde noch zugestellt werden.
- Fluri Thomas und Willy Hafner werden nächste Woche eine Besprechung mit den Verantwortlichen der Pelichet SA haben betr. Neubau eines Hochregallagers im Moos.
- Marion Joller berichtet als Ressortleiterin öffentliche Sicherheit vom offiziellen Abschluss des Offiziers-Kurses von Markus Müller.
- Marion Joller verweist auf die Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2011, in welcher der Feuerwehr der Auftrag erteilt wurde, die Zusammenarbeiten mit anderen Gemeinden zu prüfen und aufzuzeigen, wie sie gefördert werden kann und welche Einsparungen möglich sind. Ein Entwurf liegt vor, der Bericht wird demnächst folgen.
- Das 'Wespen-Team' der Feuerwehr wurde aufgelöst, die Feuerwehr wird diesen Service ab sofort nicht mehr anbieten, man muss sich an die offiziellen Stellen wenden.
- Mit Urs Lanz wurden in Zusammenhang mit der Miete einer Einstellhalle an der St. Wolfgangstrasse 8 für die Unterbringung von Feuerwehrfahrzeugen die Verhandlungen geführt. Bruno Straub soll dann den Vertrag ausarbeiten, informiert Marion Joller.
- Im Weiteren stellt Marion Joller fest, die Verkehrssituation beim Inseli-Schulhaus sei gefährlich, weil zu wenig Raum zur Verfügung steht. Wenn jemand über den Fussgängerstreifen geht oder es sonst zu Stau kommt, ragen von der Hauptstrasse abbiegende Fahrzeuge auf die Strasse hinaus. Marion Joller wurde diesbezüglich auch schon durch Drittpersonen angesprochen.

- André Schaad spricht nochmals die Verhandlungen mit Urs Lanz betr. Mietobjekt an der St. Wolfgangstrasse 8 an. Es konnten für die Einwohnergemeinde Balsthal bessere Mietbedingungen ausgehandelt werden, so der Mietbeginn ab 1. November 2012 und auch ein tieferer Mietpreis.
- Nino Joller orientiert über eine Beschwerde des SC Regio gegen den Beschluss des Gemeinderats betr. Benützung des Fussballplatzes Moos. Man wird nun eine Vernehmlassung erstellen müssen.
- Nino Joller: Das Vita-Fest wird am nächsten Freitag infolge schlechten Wetters nicht stattfinden und ev. im Jahr 2013 nachgeholt.
- Willy Hafner informiert: In Zusammenhang mit einem ersten Beschluss des Gemeinderats, wonach der Lift im Schulhaus Haulismatt zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut werden soll, hat die Procap die Beschwerde beim Regierungsrat zurückgezogen, nachdem der Gemeinderat in seinem zweiten Beschluss den sofortigen Lifteinbau beschlossen hat.

96 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Thomas Fluri fragt nach, ob nun eine Gemeinderatsreise stattfinden wird, wann genau und wer der Organisator ist. Vorgesehen war die Reise vom 20. – 23.9.2012. Willy Hafner geht es aber am 20. noch nicht. Der bewährte Chauffeur Rudolf Dettling kann wegen Ferien gar nicht teilnehmen. Enzo Cessotto meldet sich freiwillig für die Organisation, lässt die Region für die Reise aber offen.
- Enzo Cessotto spricht einen ausserordentlichen Dank aus an den gesamten Werkhof für die Einsätze während des Turnfestes, insbesondere auch an die Herren Anton Wüthrich und Fritz Zaugg.
- Fabian Müller spricht das Mail von Charles Müller an die Gemeinderäte an, verbunden mit den Fragen, ob man da etwas unternommen hat und ob Vorstellungen/Meinungen vorliegen, etwas zu tun. Willy Hafner ist der Ansicht, es geht nicht an, auf jedes Papier mit einer freien Meinungsäusserung einzutreten. Es sei daher nichts zu behandeln und auch nichts zu traktandieren. Der Verfasser des Schreibens hat auch eine Vermischung vorgenommen, beim Konzert handelt es sich um eine durch die Kulturkommission Balsthal organisierte Veranstaltung, welche nichts direkt mit dem Kulturtag Thal zu tun hat. André Schaad hält fest, es bestehe zurzeit kein Handlungsbedarf. Das Geld 'läuft' nicht weg, es ist sicher angelegt, es passiert gar nichts. Thomas Fluri ergänzt, wenn man über etwas diskutieren will, braucht es eine Grundlage dazu und vor allem einen Antrag. Zusammenfassend ist somit im heutigen Zeitpunkt gar nichts zu tun.
- Nach Anton Wüthrich könnte es in Zusammenhang mit der Sanierung St. Wolfgangstrasse zu Mehrkosten kommen. Im relevanten Bereich fand man ein grosses Loch und die Seitenwände des Baches befinden sich in einem schlechten Zustand. Man wird zwischen Abbrechen oder Aufbetonieren entscheiden müssen, beides führt zu Mehrkosten.
- Im Schwimmbad Moos wurde nun der Lift 'eingeweiht', welcher es behinderten Personen erlaubt, direkt und unkompliziert ins Wasser zu gelangen. Das Sponsoring im Umfang von 16'000 Franken erfolgte durch die Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Diese Institution hat das vorbildliche Vorgehen der Einwohnergemeinde Balsthal gelobt. Der Gemeindepräsident verweist auch auf die Berichte in den Solothurner Medien.

- Willy Hafner erwähnt die verschiedenen Anlässe, welche alle in einem konzentrierten Zeitfenster auf Gemeindegebiet durchgeführt wurden. Das Kantonale Turnfest war ein Grossanlass, welcher von viel Sonnenschein profitierte. Ein grosses Lob und Dankeschön an alle (Verkehrsdienst, Zivilschutz, Helfer auf den Sport- und Festanlagen, Küche und Toiletten), welche zum guten Gelingen beigetragen haben. Dazu gehören vor allem auch die Mitarbeiter des Werkhofes, welche grosse Hintergrundarbeit geleistet haben. Kaum waren die Turnfestanlagen abgeräumt, konnte man während drei Tagen die Springkonkurrenz geniessen, mit über 1400 Starts und mehr als 600 Pferden. Auch hier wurde Grosse geleistet, alles lief einwandfrei ab, ein herzliches Dankeschön an alle. Auch an dem durch die Kulturkommission und den Gewerbeverein organisierten 'Multikulti-Tag' war viel los in der mit über 600 Personen toll besetzten Goldgasse. Ein Fest mit Auf- und Abbau innerhalb von knapp 12 Stunden ist eine reife Leistung, auch hier ein herzliches Dankeschön an die Veranstalter und alle Mitwirkenden. Bei all diesen Anlässen verhielten sich Nachbarn und Grundstückbesitzer äusserst tolerant und hilfsbereit. Auch diesen gebührt Dank. Nun soll noch einer behaupten, in Balsthal laufe nichts, schliesst Willy Hafner.
- Der Gemeindepräsident hat das Mühlefeld zur Chefsache erklärt. Dieses wird durch verschiedene Organisationen benützt. Die Ordnung lässt aber leider zu wünschen übrig. Willy Hafner liess nun aufräumen und putzen. Er wird in Zukunft solche Sauereien nicht mehr dulden, insbesondere auch, weil man sich für die Nutzer immer eingesetzt hat. Der Gemeindepräsident wird die Verantwortlichen Personen/Präsidenten der Nutzer wie auch den Grundeigentümer schriftlich informieren. Man muss zur Grundordnung zurückkehren, sonst müssen zusammen mit dem Grundeigentümer andere Massnahmen ergriffen werden, z.B. Sperrung des gesamten Areals.

Im Anschluss an die ordentliche Gemeinderatssitzung fand noch eine Besichtigung des renovierten Schulhauses Haulismatt statt.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Willy Hafner

Bruno Straub

8. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

16. August 2012, 20.00 bis 21.50 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|------------------|---|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindegeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Favaro Claudio Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter |

Traktanden

1. Protokoll vom 05. Juli 2012
2. Finanzwesen: Budgetvorgaben 2013, Beschluss (13/05)
3. Gebäulichkeiten: Sanierung Schulhäuser, Information Präsident
Fachkommission Bildung (15/05)
4. Gemeindeorganisation: Verwertung Inventar aus dem Haushalt
von Johanna Baschung, Auftrag (17/00)
5. Gemeindeorganisation: Liegenschaft aus Erbschaft Johanna
Baschung, Auftrag Ausschreibung und Verkauf (17/00)
6. Friedhofwesen: Ersetzen Grabumrandungen Reihengräber,
Genehmigung Nachtragskredit (06/07)
7. Gemeindeorganisation: Änderung Ladenschlussverordnung,
Genehmigung Öffnungszeiten Waschanlagen (16/01)
8. Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Nr. 1911, Genehmigung
(03/03)

9. Kommissionen: Demission Mitglied Sportkommission, Genehmigung (16/07)
10. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und hat eine Ergänzung zur Traktandenliste. Lorenz Bader wird nach Traktandum 2 ein Zeitfenster von 10 Minuten erhalten, damit er den Gemeinderat über die aktuelle Situation der Schulhäusersanierung informieren kann.

Andy Schaad hat auch eine Ergänzung, in Zusammenhang mit seinem Traktandum 2 möchte er im Namen des Gemeinderates einen Zusatzauftrag erteilen, später jedoch mehr dazu. Es gibt keine weiteren Wortbegehren zur Traktandenliste. Es wird unter Berücksichtigung der erwähnten Änderungen nach der bestehenden Traktandenliste gearbeitet. Stimmzähler ist Fabian Müller.

Protokoll

Das Protokoll vom 5. Juli 2012 wird mit 10 Stimmen bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

97 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budgetvorgaben 2013, Beschluss

Gestützt auf das Budget 2012, das Rechnungsergebnis 2011 sowie auf die Diskussionen und Beschlüsse des Gemeinderates einerseits und auf der Basis des Finanzplanes 2013-2017, haben der RL Finanzen und der Finanzverwalter die Budgetaufstellungen für die Laufende Rechnung sowie für die Investitionsrechnung 2013 erstellt. Das Defizit in der Laufenden Rechnung resultiert trotz vorgesehener Teilauflösung der Rückstellungen in der Höhe von Fr. 600'000.-- , was etwa der Hälfte der noch vorhandenen Rückstellungen entspricht. Eine Erhöhung des Steuerfusses um 8 %, wie im Gemeinderat bereits mehrmals diskutiert, verbessert das Rechnungsergebnis um rund Fr. 1 Mio. so dass auch dann noch mit einem Defizit von (Stand Vorlage) rund Fr. 400'000.-- zu rechnen ist.

Die im Finanz-/Investitionsplan vorgesehenen Investitionen betragen rund Fr. 4.3 Mio. und liegen somit massiv über der Möglichkeit zur Selbstfinanzierung. Als Fazit aus dieser Vorlage resultiert, dass auch mit der Erhöhung des Steuerfusses um 8 % eine Fehlfinanzierung (und somit Neuverschuldung) von insgesamt rund Fr. 2.5 Mio. resultieren wird, falls die Investitionen nicht auf ein absolut unumgängliches Mindestvolumen zurückgenommen werden und die Laufende Rechnung weiter entlastet wird. Aufgrund dessen verweist der RL Finanzen auf die Klausursitzung vom 13. September 2012, welche der Budgetierung gewidmet sein wird. Er appelliert an die Selbstdisziplin jedes einzelnen Ressortleiters, jede Position durchzugehen und die Ausgaben möglichst tief zu halten. Er macht alle Ressortleiter auf den Ab-

gabetermin vom 5. September 2012 aufmerksam, später eingereichte Eingaben werden nicht mehr ins Budget aufgenommen. Alle Positionen, welche gegenüber dem Budget höher sind als Fr. 1'000.--, sind schriftlich zu begründen. Zudem äussert Andy Schaad den Wunsch bzw. Auftrag, die RL Bildung und RL Soziales sollen aufzeigen, welche Kosten in ihrem Ressort fix vom Kanton als Mindestmass vorgeschrieben sind und welche Beiträge die Gemeinde zusätzlich freiwillig leistet. Er möchte dies in Zahlen beziffert haben. Nino Joller spricht die Problematik der Verantwortungsbereiche als Ressortleiter an. Worauf sich das Gremium wie folgt einigt: Die politische Verantwortung trägt der Ressortleiter, jedoch gibt es in den Ressorts auch Konten, auf welche die Verwaltung Einfluss nimmt. Dort wo es Überschneidungen gibt, bespricht der jeweilige Ressortleiter diese Position mit der Verwaltung / Kader.

Beschluss (alle Anträge einstimmig genehmigt)

- 1. Der Gemeinderat beauftragt alle Ressortleitenden und auch alle Kadermitglieder, die in ihrem Verantwortungsbereich stehenden Sachgebiete detailliert und umfassend zu prüfen und konkrete Einsparungen aufzuzeigen.**
- 2. Der Gemeinderat beauftragt alle Ressortleitenden und auch alle Kadermitglieder, die in ihrem Verantwortungsbereich geplanten Investitionen auf ihre zwingende Notwendigkeit bezüglich Realisierung und Ausführungsjahr zu prüfen und ihre Prüfungsergebnisse vorzulegen.**
- 3. Der Gemeinderat beauftragt alle Ressortleitenden und auch alle Kadermitglieder, ihre Budgets für die Laufende Rechnung und für die Investitionsrechnung unterzeichnet in Papierform, gemäss Vorlage der Finanzverwaltung, bis am 5. September 2012 an die Finanzverwaltung abzuliefern. (spätere Budgeteingaben werden nicht berücksichtigt.)**
- 4. Alle Aufwände, welche gegenüber dem Budget höher sind als Fr. 1'000.--, sind schriftlich zu begründen.**
- 5. Der Gemeinderat beauftragt die RL Bildung und Soziales, diejenigen Budgetpositionen, welche über den vom Kanton vorgegebenen Mindestanforderungen liegen, zu beziffern und aufzuzeigen.**

Mitteilung an: Alle Ressortleitenden
 Finanzverwalter
 Bauverwalter
 Gemeindeverwalter

98 15/05 Rainfeldschulhaus und Turnhallen

Gebäulichkeiten: Sanierung Schulhäuser, Information Präsident Fachkommission Bildung

Der Präsident der Fachkommission Bildung präsentiert die aktuelle Situation betreffend Schulhaussanierungen. Es besteht ein Sanierungsbedarf von Fr. 11.15 Mio. für alle Schulbauten. Der Kreditbedarf liegt bei Fr. 7.2 Mio. Davon wurden bereits Fr. 3.32 Mio. realisiert, Fr. 2.5 Mio. sind im Jahr 2012 nötig,

Fr. 1.45 Mio. im Jahr 2013 und Fr. 0.8 Mio. im Jahr 2014. Diese Beträge müssten entsprechend noch genehmigt werden. Es stehen nun einige Grundsatzfragen im Raum, wird der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Kredit für die 2. Etappe präsentieren? Können die Planungsarbeiten vor dem Kreditentscheid der Gemeindeversammlung beginnen (Nachtragskredit wäre somit unabdingbar). Kann auf eine erneute Evaluation der Planungsbüros verzichtet werden?

Diese Fragen müssen an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen besprochen und entschieden werden. Zum heutigen Zeitpunkt wird von den Ratsmitgliedern keine Diskussion gewünscht.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 RL Bildung
 Fachkommission Bildung

99 17/00 Allgemeines und Einzelnes

Gemeindeorganisation: Verwertung Inventar aus dem Haushalt von Johanna Baschung, Auftrag

Die durch Vermächtnis der Erblasserin Frau Johanna Baschung der Einwohnergemeinde überlassene Liegenschaft wurde geräumt. Das Einfamilienhaus wurde seit dem Hinschied ihrer Eltern ausschliesslich von Frau Baschung und ihrer Hauskatze bewohnt. Für die Katze wurde nach dem plötzlichen Tod von Frau Baschung in unmittelbarer Nachbarschaft eine Betreuung gefunden. Die Vermögenswerte wurden gemäss testamentarischer Verfügung an insgesamt 12 gemeinnützige Institutionen zugewiesen.

Der Haushalt von Frau Baschung war sehr umfangreich. Die Verstorbene war eine Sammlerin unterschiedlicher Dinge. Entsprechend aufwändig gestaltete sich die Räumung des Hauses. Die Kleidungsstücke und andere Textilien konnten an die Kleidersammlung übergeben werden. Die grossen Möbelstücke (Wohnwand, mehrere Kleiderkasten usw.) wurden entsorgt, die kleineren Möbel wurden zur Einrichtung von Asylwohnungen ins Lager Hunzikerhof eingebracht. Diverse Sammelstücke wurden sachgerecht sortiert und im Gemeindehaus zwischengelagert.

Ein grober Überblick

eher wertvoll

- 1 Lehnstuhl, vermutlich antik
- 1 Wanduhr, verziert

eher marginaler Wert

- div. Damenhandtaschen Stoff / Leder
- div. Brillenetuis
- div. Kulturbeutel (Nécessaires)
- grosser Posten Schlüsselanhänger
- grosser Posten Modeschmuck
- Weihnachts- und Osterdekoration
- div. Bilder unterschiedlicher Grösse und Motive
- div. Gartenzwerge und Tiere (für Aussenbereich)
- div. Fell-Katzen jeder Art, unterschiedliche Grössen

- grosser Posten div. Tierarten
- div. Clowns unterschiedlicher Grösse
- div. Porzellanfiguren
- grosser Posten Engelfiguren
- div. Vasen
- div. Haushaltsgeschirr

Eine detaillierte Erfassung und Inventarisierung der vielen Gegenstände würde einen unverhältnismässigen Zeitaufwand bedeuten. Diese Detaillierung wäre allerdings notwendig, um die Dinge wirkungsvoll im freien Markt anzubieten. Der zu erwartende Erlös würde den Aufwand kaum decken. Der Finanzverwalter erläutert das Geschäft bzw. die Situation. Es gibt eine Wortmeldung von Andy Schaad, er fragt, ob möglicherweise noch Clowns, von grösserem Wert in der Sammlung zu finden wären? Ruedi Dettling geht nicht davon aus, dass unter dem ganzen Sammelsurium wertvollere Sachen sind.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. die eher als wertvoll taxierten, wenigen Gegenstände sollen Sachverständigen zur Prüfung vorgestellt und sodann zum Verkauf angeboten werden.**
- 2. die Gegenstände von eher marginalem Wert sollen an die Pfadi Balsthal übergeben werden, welche jeweils periodisch einen Flohmarkt organisiert. Der Erlös soll der Pfadi zu Gute kommen.**
- 3. Mit der Abwicklung wird die Gemeindeverwaltung beauftragt.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter

100 17/00 Allgemeines und Einzelnes

Gemeindeorganisation: Liegenschaft aus Erbschaft Johanna Baschung, Auftrag Ausschreibung und Verkauf

Die Einwohnergemeinde hat die eingangs erwähnte Liegenschaft im Jahr 2011 aufgrund eines testamentarischen Vermächtnisses der am 28.03.2011 verstorbenen Frau Johanna Baschung erhalten. Das Einfamilienhaus mit Baujahr 1956 auf GB-Nr. 2333 mit 461 m² steht in einem ruhigen Einfamilienhausquartier. Die Liegenschaft ist zu einem mit der Amtschreiberei Thal-Gäu ausgehandelten Anrechnungswert von Fr. 250'000.-- in die Bilanz der Einwohnergemeinde aufgenommen worden. Diesem Wert steht eine bestehende Resthypothek bei der Clientis Bank im Thal, in der Höhe von CHF 20'000, gegenüber. Die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) hat einen Gebäudewert von Fr. 354'915.-- für das Jahr 2012 festgestellt. Der Katasterwert beträgt Fr. 89'200.-- (1996). An der Gemeinderatssitzung vom 18. August 2011 wurde der Finanzverwalter mit der Abwicklung beauftragt.

Die Erbschaftsverwaltung und die materielle Erbteilung sind gemäss Finanzverwalter nun abgeschlossen und von der VB Thal-Gäu genehmigt. Die Liegenschaft ist vollständig geräumt und steht „besenrein“ zur Verfügung. Die Umgebung wurde in einem beschränkten Umfang durch den Werkhof unterhalten.

Das Gebäude ist in einem baulich soliden Zustand. Aufgrund des Alters und des Zustandes von Bauteilen und insbesondere der festen Einrichtung ist mit einigem Erneuerungsaufwand zu rechnen (Fenster teilweise, Küche, WC EG, Bad/WC OG, Boden- und Wandbeläge, Malerarbeiten, Umgebung teilweise). Die Liegenschaft sollte von der potentiellen Käuferschaft wieder bewohnbar gemacht werden. Claudio Favaro fragt an, ob die Gemeinde nicht Bedarf an Eigennutzung des Gebäudes hat und ob ein Mindestpreis fixiert ist. Rudolf Dettling erklärt, das Gebäude wurde mit Fr. 250'000.-- in die Gemeinderechnung aufgenommen. Der Gebäudewert gemäss SGV ist Fr. 354'915.--. Thomas Fluri findet einen Mindestpreis von Fr. 250'000.-- angemessen und würde dies auch entsprechend im Inserat publizieren. Er fragt sich auch, ob noch weitere Verkaufs- und Zuschlagskriterien notwendig wären, (z.B. Junge Balsthaler Familien werden bevorzugt). Andy Schaad möchte möglichst viel aus dem Objekt herausholen, grundsätzlich den Meistbietenden berücksichtigen, jedoch einheimische Personen bevorzugen. Das Gremium einigt sich, das Geschäft nicht noch einmal im Gemeinderat zu behandeln und einen Ausschuss zu bestimmen, der die Käuferschaft auswählt und abschliessend entscheidet. Die gewählten Personen sind der Gemeindepräsident, der Finanzverwalter, die RL Finanzen und RL Hochbau. Claudio Favaro möchte wissen, ob es nach Abschluss dieses Geschäftes ordnungshalber einen Schlussbericht gibt. Der Finanzverwalter verneint, die Einwohnergemeinde ist vom Vermächtnis der Liegenschaft betroffen und entsprechend informiert, alles andere ist nicht öffentlichkeitswirksam.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Ausschreibung der Liegenschaft zum Verkauf im Anzeiger Thal-Gäu-Olten, zwei Inserate im Abstand von zwei Wochen.**
- 2. Verkauf an den meistbietenden Kaufinteressenten. (bevorzugt: möglichst junge, dynamische, einheimische Käuferschaft, welche das Objekt selber bewohnen wird).**
- 3. Der Finanzverwalter wird unter Auflage der vorstehenden Rahmenbedingungen mit der Ausschreibung und der Verkaufsabwicklung beauftragt. Der Kaufvertrag ist sodann durch den Gemeindepräsidenten kollektiv mit dem Gemeindeverwalter zu unterzeichnen.**
- 4. Ein Ausschuss wird bestimmt, welcher abschliessend die Liegenschaft verkauft: RL Finanzen, RL Hochbau, Finanzverwalter und der Gemeindepräsident sind gewählt.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 RL Hochbau
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident
 Finanzverwalter

101 06/07 Friedhofgestaltung- und Unterhalt

Friedhofswesen: Ersetzen Grabumrandungen Reihengräber, Genehmigung Nachtragskredit

Die Reihengräber auf dem Friedhof sind teilweise mit Buchs eingefasst. Im Jahre 2007 kam es ein erstes Mal zu einem Pilzbefall der Buchspflanzen, einer neuen Krankheit namens 'Cylindrocladium buxicola' an Buxus sempervirens. Entsprechend den Empfehlungen der Fachleute wurde sofort mit Spritzbehandlungen begonnen und über längere Zeit durchgeführt. Der Erfolg blieb jedoch aus. Deshalb wurde beschlossen, die Buchsumrandungen zu entfernen und vorübergehend mit Korkeinfassungen zu ersetzen. Im Jahr 2009 wurden dann die Korkeinfassungen wieder entfernt und erneut Buchs eingepflanzt. Ein erneuter Befall liess nicht lange auf sich warten. Trotz Spritzbehandlungen sind mittlerweile wieder verschiedene Gräber bzw. Buchsumrandungen mehr oder weniger stark befallen. Daran dürfte sich auch in Zukunft nichts ändern, weil die Sporen nicht mehr aus dem Friedhofareal zu verdrängen sind und auch der Boden/das Erdreich befallen ist. Es ist weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll, an den Buchsumrandungen festzuhalten. Vor allem ist das ständige Auswechseln auch mit hohen Kosten verbunden, ein Ende ist nicht absehbar. Man hat nun nach einer nachhaltigen und endgültigen Lösung gesucht. Beteiligt bei der Lösungsfindung waren der Gemeindepräsident, der Bauverwalter, der Finanzverwalter und der Friedhofverantwortliche. Letzterer ist gemäss § 24 der Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen befugt, die Einfassungsart neu zu bestimmen. Im Team hat man sich nun für eine Metallumrahmung entschieden (Breitflachrahmen mit 4 Bolzen für Fixierung im Boden). Diese Umrahmung wird rosten, wodurch auch eine warme und naturnahe Farbe erzeugt wird. Diese Art von Einfassung hat verschiedene Vorteile. Der Erstehungspreis ist günstiger als beim Buchs und die Rahmen halten für die Dauer der ganzen Grabruhe. Es entfällt ein eigentlicher Unterhalt - dieser wird ebenfalls durch die Einwohnergemeinde bezahlt -, konkret das jährliche Schneiden der Umrandungen durch den Friedhofgärtner. Gleichzeitig entsteht auch eine klare Abgrenzung bezüglich Zuständigkeiten für den Unterhalt, innerhalb der Einfassung sind die Angehörigen verantwortlich und ausserhalb die Einwohnergemeinde.

Aktuell sind wie erwähnt viele Grab-Buchsumrandungen von der Krankheit befallen, selbst bei den jüngsten Sarggräbern im neuen Friedhofareal West. Es muss deshalb sofort gehandelt und Abhilfe geschaffen werden. Die Winterpflanzungen werden in der Regel auf Allerheiligen hin vorgenommen. Daher sollten die Umrandungen vorher ersetzt werden, so dass nicht noch zusätzlicher Unbill auf die betroffenen Angehörigen zukommt. Zu ersetzen sind total 145 Buchs- durch Metallumrandungen. Die Kosten für die Umrandungen betragen Fr. 25'824.40. Zusätzliche Aufwände entstehen durch das Entfernen des Buchses und das Setzen der neuen Metalleinfassungen. Dies dürfte zu Zusatzkosten von schätzungsweise Fr. 5000.-- führen, so dass sich die Gesamtkosten auf zirka Fr. 31'000.-- belaufen. Die neuen Einfassungen werden aber in den folgenden Jahren zu deutlichen Minderausgaben führen, führt der Gemeindeverwalter aus.

Der RL Finanzen hat kein Verständnis für diesen Antrag und wird ihn ablehnen, da der Budgetprozess ansteht. Er sieht die Dringlichkeit nicht ein und bittet den Rat, den beantragten Betrag im Budget 2013 zu berücksichtigen. Enzo Cessotto denkt auch, man könnte mit dieser Angelegenheit noch bis nächstes Jahr warten. Heinz von Arb stellt in Frage, ob es überhaupt noch Einfassungen braucht. Willy Hafner bestätigt, Einfassungen bzw. klare Abgrenzungen sind sehr wichtig. Bruno Straub fügt hinzu, es handle sich um

einen sensiblen Bereich. Für ihn ist nachvollziehbar, wenn Angehörige von Verstorbenen reklamieren und sich beschweren. Georg Rütli fragt in die Runde, ob man die Umrandung auch mit Stein gestalten könnte. Der Gemeindeverwalter erklärt, es gäbe schon auch andere Möglichkeiten, doch mit solchen Metallumrahmungen habe man eine gute Lösung bezüglich Unterhalt und als Nebeneffekt auch im finanziellen Bereich. Eine Buchsumfassung kostet zirka Fr. 300.--, zusätzlich kommt der jährliche Unterhalt (Schneiden) dazu. Eine Metalleinfassung kostet hingegen nur rund Fr. 180.-- und muss nicht unterhalten werden. Sie ist auch nicht von Schädlingsbefall gefährdet und hält während der Dauer der ganzen Grabruhe. Bruno Straub würde es begrüßen, diese Umrandungen noch dieses Jahr zu setzen, wenn möglich vor Allerheiligen (1. November 2012), damit die Winterbepflanzung in der neuen Umrandung eingebracht werden kann. Ein Muster ist bereits auf dem Friedhof installiert, doch dies entspricht jedoch nicht der vorgesehenen Norm, da es etwas zu hoch ist bzw. nicht in den Boden ragt. Diese Metallumrahmungen müssen nicht behandelt werden. Wenn das Eisen korrodiert, entsteht eine natürliche Schutzschicht. Fredi Stampfli hat das Schlusswort. Seiner Meinung nach ist der Aufwand für eine adäquate Lösung dieses Problems minimal, deshalb empfiehlt er seinen Ratskollegen, diesen Antrag zu unterstützen.

Beschluss

Der Gemeinderat spricht mit 6:4 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung ein Nachtragskredit von Fr. 31'000 zu Gunsten Konto 740.318.00, damit die Buchseinfassungen der Reihengräber auf dem Friedhof Balsthal durch Metalleinfassungen ersetzt werden können.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Finanzverwalter
 RL Finanzen

102 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
 Verfassung

Gemeindeorganisation: Änderung Ladenschlussverordnung, Genehmigung Öffnungszeiten Waschanlagen

Die Firma Gustoil von Oberönz hat im Jahr 2011 die Liegenschaft Coop Tankstelle an der Wengistrasse 1, Balsthal käuflich erworben. Aus der bestehenden Nutzung und den daraus resultierenden Synergien bietet sich nun zusätzlich die Erstellung einer Waschanlage an. Die Wettbewerbssituation ist von grösster Bedeutung und es ist wichtig, sich an den Öffnungszeiten von Mitbewerbern zu orientieren. Deshalb wird vom Besitzer eine Anpassung der Öffnungszeiten beantragt. Es ist noch zu erwähnen, die Betreiber der anderen Waschanlagen in der Klus betrieben ihre Anlage bereits zu den beantragten Öffnungszeiten, nach dem Gewohnheitsrecht. Es bietet sich an, die Ladenschlussverordnung wie folgt zu ergänzen: Die Ziffer 4 „Zusätzlich zu Ziffer 1 an Werktagen bis 21.00 Uhr“ wird ergänzt mit „sowie an Sonntagen von 08.00 Uhr bis 21.00 Uhr.“

Andy Schaad ist erfreut, wenn sich Unternehmer in Balsthal engagieren und möchte diese so gut es geht unterstützen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung, die Ladenschlussverordnung zu Handen der Gemeindeversammlung wie folgt anzupassen:

Ziffer 4 Autowaschanlagen: „Zusätzlich zu Ziffer 1 an Werktagen bis 21.00 Uhr“, wird ergänzt mit „sowie an Sonntagen von 08.00 Uhr bis 21.00 Uhr.“

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Firma Gustoil, Oberönz

103 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Nr. 1911, Genehmigung

Der Eigentümer von GB Balsthal Nr. 1911 möchte, gemäss dem am 12. Juni 2012 eingereichten Baugesuch, für den Anbau Carport die Baulinie gegenüber der Brunnstubenstrasse, welche gemäss Strassen- und Baulinienplan 5.0 m beträgt, um 2.50 m unterschreiten. Der Grundeigentümer verpflichtet sich, für sich und seine Rechtsnachfolger von GB Balsthal Nr. 1911, den unter Ziffer 1 gestattete Anbau Carport auf Verlangen der Einwohnergemeinde Balsthal jederzeit auf eigene Kosten wegzuschaffen, falls ein weiterer Strassen- Aus- und Werkleitungsbau dies erforderlich machen sollte. Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Solothurnischen Gebäudeversicherung. Aus der Bewilligung dürfen keine anderen Rechte abgeleitet werden. Rechte Dritter sowie künftige Gesetze und Verordnungen bleiben vorbehalten. Die Baukommission hat dieses Gesuch geprüft.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Baulinienunterschreitung GB Nr. 1911 mit den betreffenden Baubedingungen zu. (einstimmig)

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Bauverwaltung

104 16/07 Schiessplatz- und Sportkommission

**Kommissionen: Demission Mitglied Sportkommission,
Genehmigung**

Herr Lorenz Freudiger demissioniert per 31.12.2012 als Mitglied der Sportkommission. Der Gemeinderat verdankt seine geleisteten Dienste. Die FDP wird beauftragt, einen geeigneten Nachfolger/in zu finden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Lorenz Freudiger und verdankt seine geleisteten Dienste.

Mitteilung an: Lorenz Freudiger
RL Kultur, Sport und Freizeit
Gemeindekanzlei
Andy Schaad, FDP Balsthal

105 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen. Willy Hafner macht beliebt, sich am Spitex-Lauf und am Solidaritätslauf des Rotary Clubs zu Gunsten von handicapierten Menschen zu beteiligen.

106 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

-
- Nino Joller informiert über die Eröffnung des Museums Balsthal, welche er zusammen mit Ruedi Dettling besucht hat. Dieses Museum ist eine Bereicherung für das Dorf Balsthal.
 - Claudio Favaro informiert über die Sanierung der Friedhofkirche. Die Sanierungsarbeiten werden nächstens beginnen. Sofern während Abendgottesdiensten Ruhe garantiert werden soll, muss dies möglichst früh im Voraus der Flury und Rudolf Architekten AG mitgeteilt werden. Thomas Fluri ist der Meinung, die Bevölkerung mit einem separaten Bericht zu informieren und an das Verständnis zu appellieren (z.B. im Infobulletin).
 - Fabian Müller informiert, beim Strassenrüstgut wurde eine Preisanpassung von Fr. 115.--/t auf Fr. 176.--/t vorgenommen. Dies entspricht einer Preiserhöhung von Total Fr. 8'000.--. Vom Gemeinderat wird diesbezüglich kein Nachtragskredit verlangt, jedoch muss eine Kopie dieser Mitteilung der Bauverwaltung zugestellt werden.
 - Thomas Fluri überbringt die vielen Rückmeldungen betreffend den Tempo-30-Zonen im Mühlefeld, Oberfeld, Geissgässli und der Sagmatt. Es gibt auch Reklamationen. Der RL Planung schlägt vor, die Leute sollen

sich, wenn nötig, direkt bei der Polizei melden und falls sie mehr Parkplätze wünschen oder Vorschläge haben, diese direkt an die Gemeinde richten, damit diese Anliegen geprüft werden können. Neu gibt es Pikett-Parkkarten, welche explizit zum Parkieren in Ausnahmesituationen gedacht sind, (Spitex, Bauunternehmen, etc.)

- Die Mobilitätsstrategie Thal wird im September an zwei Veranstaltungen den Thaler Gemeinderäten vorgestellt werden. Die Einladungen werden durch die Gemeindepräsidentenkonferenz organisiert.
- Marion Joller wirbt für das Feuerwehrfest, welches am Samstag, 18. August 2012 stattfindet. Es wird an diesem Anlass unter anderem das Faschnachtsmotto 2013 bekannt gegeben werden.
- Andy Schaad erinnert noch einmal an die Budgetklausur, welche am 13. September 2012 von 08.00-17.00 Uhr stattfinden wird und erwartet vollzähliges Erscheinen.

107 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

-
- Willy Hafner informiert über den vergangenen Marché-Concours in Saignelégier. Es gab einen Kutschenempfang in Balsthal, da der Kanton Solothurn an diesem Anlass Gastkanton sein durfte. Der Gemeindepräsident von Balsthal fühlte sich als der stolzeste Ehrengast überhaupt und hat den Anlass sichtlich genossen.
 - Der FC Klus-Balsthal hat den Fairplay-Schweizermeistertitel gewonnen. Dazu gratuliert der Gemeinderat ganz herzlich. Im Stade de Suisse wird die Übergabe dieser Trophäe stattfinden.
 - Ruedi Dettling informiert über einen Zahlungsbefehl betreffend Abwasserkosten, welcher gegen eine Firma von Balsthal eingeleitet wurde. Es wird versucht, ein geeignetes Abkommen zu treffen.
 - Bruno Straub lädt alle Gemeinderatsmitglieder zur diesjährigen Seniorenfahrt vom 3. September 2012 ein. Das Ausflugsziel ist die Grün 80 in Münchenstein.
 - Claudio Favaro hat ein paar Fragen betreffend der Lehrlingsausbildung, doch er wird sich diesbezüglich direkt beim Gemeindeverwalter erkundigen.
 - Die Kulturkommission organisiert am 16. September 2012 einen Anlass mit „Ross und Wagen“ und zeigt die historischen Stätten von Balsthal, Referent ist Peter Wetzler. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

9. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

27. September 2012, 19.00 bis 22.30 Uhr, im Schulhaus Falkenstein

| | |
|---------------------|---|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Anton Wüthrich, Bauverwalter Rolf Mühlethaler (Referent Traktandum 2) Urs Meier (Referent Traktandum 4) |
| <u>Entschuldigt</u> | Claudio Favaro (demissioniert) Rudolf Dettling |

Traktanden

1. Protokoll vom 16. August 2012
2. Raumplanung: Räumliches Leitbild – Konzeptstudie Klus, Referat R. Mühlethaler (05/04)
3. Areal Einwohnergemeinde: Kirchmatt, weiteres Vorgehen - Information (01/05)
4. Feuerwehr: Beschaffung Tanklöschfahrzeug, Auftrag und Kreditfreigabe (23/03)
5. Schiesswesen: Einbau elektronische Trefferanzeige 50 m – Stand mit Überdachung, Zustimmung und Regelung Besitzverhältnisse (24/06)
6. Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Balsthal Nr. 3813, Genehmigung (03/03)

7. Areal Einwohnergemeinde: Verkauf GB Nr. 3114, Parzellierung und Dienstbarkeiten, Zustimmung (01/05)
8. Badwesen: Zukunft Hallenbad, Einsetzen einer Arbeitsgruppe (27/03)
9. Gemeindeorganisation: Wechsel IT-Strategie, Grundsatzentscheid und Kenntnisnahme Kosten (17/03)
10. Tiefbau: Erschliessung Mühlefeld, Genehmigung Schlussabrechnung und Perimeterbeiträge (05/13)
11. Areal der Einwohnergemeinde: Sanierung Holderweg, Verkauf Rest-Landflächen (01/05)
12. Wasserversorgung: Wasserverbund Balsthal-Oensingen, Zustimmung Mehrkosten (34/03)
13. Wasserversorgung: Wasserverbund Balsthal-Oensingen, Genehmigung Vereinbarung betr. Kabeltrassees (34/03)
14. Gemeindeorganisation: Reorganisation Gemeindeorganisation mit damit verbundenen Gesetzesänderungen, Zustimmung (16/01)
15. Friedhofwesen: Vergabe Friedhofunterhalt (06/07)
16. Bestattungs- und Friedhofwesen: Ergänzungen Verordnung, Zustimmung (06/02)
17. Gemeindeorganisation: Demission RL Hochbau, Genehmigung (16/05)
18. Kommissionen: Demission Mitglied Werkkommission und Delegierter Zweckverband ARA-Falkenstein, Genehmigung (16/03)
19. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
20. Mitteilungen Ressortleiter
21. Mitteilungen Verschiedenes

Aus Anlass zum 100jährigen Jubiläum der Bibliothek Balsthal wurde das Gemeindegremium vorgängig zur Gemeinderatssitzung eingeladen, mehr über die geschichtlichen Hintergründe der Bibliothek zu erfahren. Die Gemeinderatssitzung wird deshalb anschliessend im Lehrerzimmer des Schulhauses Falkenstein abgehalten.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und hat eine Ergänzung zur Traktandenliste. Es gibt nach Traktandum 17 noch zwei weitere Demissionen zu genehmigen. Anton Wüthrich informiert, Traktandum 5 wird heute zurückgestellt. Die Schiessplatzkommission wird diesen Antrag noch einmal überarbeiten.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren zur Traktandenliste. Es wird unter Berücksichtigung der erwähnten Änderungen nach der bestehenden Traktandenliste gearbeitet. Stimmenzähler ist Fredi Stampfli.

Protokoll

Das Protokoll vom 16. August 2012 wird einstimmig genehmigt.

- 108 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Raumplanung: Räumliches Leitbild – Konzeptstudie Klus, Referat R. Mühlethaler

Herr Mühlethaler referiert über die Konzeptstudie Klus, welche einen Teil des räumlichen Leitbildes darstellt. Der Kanton finanziert die Studie mindestens teilweise. Das Büro BSB in Oensingen hat den Auftrag, diese Studie zu entwickeln. Die Darstellung, wie die Klus in Zukunft aussehen soll, ist sehr wichtig. Die Konzeptstudie wird den Anwesenden heute zur Kenntnisnahme vorgestellt, da erst darüber befunden werden kann, wenn es um das räumliche Leitbild geht. Heute geht es darum, wie könnte die Klus in Zukunft aussehen? Es wird festgestellt, die Burg verschwindet sukzessive im wachsenden und sich ausweitenden Wald. Der Fels und die Burg sollen eine Einheit bilden und somit den Charakter der Klus widerspiegeln. Als Massnahme gäbe es die Möglichkeit, die Trottoirs in der Klus zu entfernen, so dass ein offener Raum gebildet werden kann (beim Restaurant Burg). Enzo Cessotto stellt fest, die Leute aus den umliegenden Gemeinden kümmert es nicht, was mit dem historischen Städtli passiert. Er findet das schade. Es wäre besser gewesen, dieses Referat auch als Teil des räumlichen Leitbildes den Vertretern der Thaler Gemeinden vorzustellen. Er fühlt sich gegenüber den nächsten Generationen verantwortlich, die Klus zu erhalten und zu schützen. Heinz von Arb ist vom Referat beeindruckt. Für ihn ist diese Konzeptstudie der Anfang von einem schönen Leitbild. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Vortrag.

- 109 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzvereinbarungen

Areal Einwohnergemeinde: Kirchmatt, weiteres Vorgehen – Information

Thomas Fluri informiert über die aktuelle Situation betreffend Verkauf Kirchmatt. Alle rechtlichen Hürden konnten überwunden werden und die Verkaufsdokumentation wurde fertiggestellt. Alles in allem wird die Realisierung eines Bauprojekts mit gegen 30 Wohnungen ca. 15 Millionen Franken kosten. Um kostendeckend zu arbeiten, muss das Land zu einem Quadratmeterpreis von Fr. 250.-- verkauft werden können. Es wird keine öffentliche Ausschreibung geben. Thomas Fluri ist bereits mit Investoren in Kontakt und wird diese mit der Verkaufsdokumentation bedienen. Im Jahr 2013 sollte der Verkauf getätigt werden und im Jahr 2014 ist voraussichtlich der Baubeginn geplant.

- 110 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

Feuerwehr: Beschaffung Tanklöschfahrzeug, Auftrag und Kreditfreigabe

An der Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2011 wurde ein Kredit für die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges in die Investitionsrechnung 2012 aufgenommen. Es wurden eine öffentliche Ausschreibung vorgenommen und Offerten eingeholt. Das Pflichtenheft wurde in Zusammenarbeit mit der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) von einer Arbeitsgruppe erstellt. Das Offertöffnungsverfahren wurde durchgeführt. Die Feuerwehrkommission stellt nach ihrer Sitzung vom 19.09.2012 einstimmig den Antrag, das Tanklöschfahrzeug MAN TGM 16.340 bei der Firma Feumotech AG in Recherswil zu beziehen. Der Bruttobetrag (inkl. allen Optionen) beläuft sich auf Fr. 562'978.00 wovon Fr. 269'522.00 als subventionierter Beitrag der Solothurnischen Gebäudeversicherung bestätigt wurden. Einige Gerätschaften können vom bisherigen Fahrzeug weiterverwendet werden, der grösste Teil ist jedoch ebenfalls 25-jährig und muss ersetzt werden. (Z.B. Leiter, Fahrzeugfunk, Teilstücke). Diese Preise sind noch nicht bekannt, werden jedoch auch zu 35 % von der SGV subventioniert und dem Gemeinderat später beantragt werden. Das Investitionskonto sollte aus heutiger Sicht mit Fr. 600'000.-- abgeschlossen werden können. Nino Joller hinterfragt die Bewertungskriterien, weshalb der Preis nur mit 15 % gewichtet wurde. Urs Meier erklärt, die Solothurnische Gebäudeversicherung habe für die Preisgewichtung 20 % vorgeschlagen, sie haben sich dann aber für 15 % entschieden. Nino Joller fragt, ob bei einem gemeinsamen Kauf mit anderen Gemeinden, keine Synergien genutzt werden konnten. Urs Meier informiert, es wurde zu Beginn dieses Ziel angestrebt, doch einzelne mögliche Partner sind abgesprungen. Schlussendlich war noch die Gemeinde Zuchwil. Es konnte kein gemeinsamer Kauf getätigt werden, da die SGV die Fahrzeuge nicht einkaufen und wieder weiterverkaufen wollte. Heinz von Arb hat auch noch eine Frage zu den Bewertungskriterien betreffend den Garantieleistungen. Einige Angebote wurden mit 3 andere mit 10 Punkten bewertet. Urs Meier führt dies auf eine subjektive Bewertung zurück, z.B. bei der Firma Rosenbauer. Diese hat das Werk in Österreich und wurde deshalb schlechter bewertet, als Firmen mit Werk-Sitz in der Schweiz. Marion Joller informiert, die Subventionen von 50 % für das TLF sind heute bestätigt worden. Zusatzinformation: Die SGV will zukünftig allen Feuerwehren, welche auf Autobahnen und Strassen Einsätze leisten die Vorgabe machen, ein Ersteinsatzauto zu beschaffen. Feuerwehren, welche nicht auf Autobahnen tätig sind, müssten einen Anteil selber finanzieren. Sobald es mehr Informationen gibt, wird der Gemeinderat in Kenntnis gesetzt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Tanklöschfahrzeug MAN TGM 16.340 bei der Firma Feumotech aus Recherswil für Fr. 562'978.00 zu beziehen und nimmt die Zusicherung von Subventionen der SGV von Fr. 269'522.00 zur Kenntnis.

Mitteilung an: Feuerwehrkommandant Urs Meier
 RL Öffentliche Sicherheit
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

111 24/06 Schiesswesen: Schiessprogramm, Schiessstand, Schiessübungen

Schiesswesen: Einbau elektronische Trefferanzeige 50 m – Stand mit Überdachung, Zustimmung und Regelung Besitzesverhältnisse

Dieses Traktandum wird zurückgezogen. Nach der Überarbeitung wird es an einer der nächsten Sitzungen erneut traktandiert werden.

Mitteilung an: Bauverwalter

112 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Balsthal Nr. 3813, Genehmigung

Der Eigentümer von GB Balsthal Nr. 3813 möchte, gemäss dem am 19. April 2012 eingereichten Baugesuch, für den Anbau einer Küche die Baulinie gegenüber der Brunnersmoosstrasse, welche gemäss Strassen- und Baulinienplan 6.0 m beträgt, um 2.48 m unterschreiten. Der Grundeigentümer verpflichtet sich, für sich und seine Rechtsnachfolger von GB Balsthal Nr. 3813, den unter Ziffer 1 gestattete Anbau Küche auf Verlangen der Einwohnergemeinde Balsthal jederzeit auf eigene Kosten wegzuschaffen, falls ein weiterer Strassen- Aus- und Werkleitungsbau dies erforderlich machen sollte. Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Solothurnischen Gebäudeversicherung. Aus der Bewilligung dürfen keine anderen Rechte abgeleitet werden. Rechte Dritter sowie künftige Gesetze und Verordnungen bleiben vorbehalten. Die Baukommission hat dieses Gesuch geprüft.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Baulinienunterschreitung GB Nr. 3813 mit den betreffenden Baubedingungen zu. (einstimmig)

Mitteilung an: Leiter Bauverwaltung
Tennishalle Balsthal AG

113 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzbereinigungen

Areal Einwohnergemeinde: Verkauf GB Nr. 3114, Parzellierung und Dienstbarkeiten, Zustimmung

An der Gemeinderatssitzung vom 19. Januar 2012 hat der Rat dem Verkauf des Baurechtes „Minigolfanlage“ zugestimmt. In der Zwischenzeit hat die Amtschreiberei Thal-Gäu die Vertragswerke der Parzellierung des Grundstückes GB Balsthal Nr. 3114 mit den abzutrennenden Grundstücken GB

Balsthal Nr. 3868 und GB Balsthal Nr. 3869 vorgenommen und diverse Dienstbarkeiten neu begründet. Es wird hierbei im Weiteren auf die öffentliche Urkunde Parzellierung und Dienstbarkeitsvertrag verwiesen. Die Amtschreiberei Thal-Gäu hat auch den Kaufvertrag des Grundstückes GB Balsthal Nr. 3868 sowie die Aufhebung des Baurechtes GB Balsthal Nr. 2735 vorbereitet. Es wird hierbei ebenfalls auf die öffentliche Urkunde Kaufvertrag und Aufhebung Baurecht verwiesen (Entwürfe). Die Drainage Moos wurde vom Kanton Solothurn subventioniert und das Grundstück wurde eingezont. Deshalb braucht es ein Gesuch, das Grundstück daraus zu entlassen. Dies ist eine reine Formsache.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Abparzellierung der Grundstücke GB Balsthal Nr. 3868 und GB Balsthal Nr. 3869 ab GB Balsthal Nr. 3114 mit diversen Dienstbarkeitsbegründungen zu.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des Grundstückes GB Balsthal Nr. 3868 im Halte von 3413 m² zum Preis von Fr. 30.--/m² an Bürgi Kurt und Bürgi geb. Stadelmann Ida aus Kestenholz zu. (einstimmig)**

Mitteilung an: Bauverwalter
 Ida und Kurt Bürgi-Stadelmann

114 27/03 Badewesen

Badewesen: Zukunft Hallenbad, Einsetzen einer Arbeitsgruppe

An der Budgetklausur vom 13. September 2012 wurde entschieden, eine Arbeitsgruppe für die Zukunftsgestaltung des Hallenbads einzusetzen. Diese Arbeitsgruppe soll zuhanden des Gemeinderates und der Rechnungs-gemeindeversammlung im Juni 2013 eine fundierte Entscheidungsgrundlage ausarbeiten, welche Möglichkeiten für die Zukunft des Hallenbades aufzeigt. Nino Joller schlägt vor, 3-5 Personen in diese Spezialkommission zu wählen. Der Bauverwalter soll als Fachperson Bau zur Seite stehen, Nino Joller als Ressortleiter sowie Fabian Müller, Enzo Cessotto oder Thomas Fluri. Zudem soll der Badmeister als Fachunterstützung beistehen, jedoch nicht in die Spezialkommission gewählt werden. Andy Schaad denkt, seitens der Bildung müsste noch jemand in die Kommission gewählt werden, da das Schulschwimmen bei einem Entscheid einen wichtigen Faktor spielen wird. Das Ziel ist, für den Gemeinderat und schliesslich für die Gemeindeversammlung im Juni 2013 eine fundierte Entscheidungsgrundlage auszuarbeiten und diese vorzulegen.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig 5 Personen in die Arbeitsgruppe „Zukunft Hallenbad“: Nino Joller, Anton Wüthrich, Georg Rütli, Ruedi Dettling und Fabian Müller.

Mitteilung an: Nino Joller
 Fabian Müller
 Georg Rütli
 Bauverwalter
 Finanzverwalter

115 17/03 Büromobiliar, -maschinen, -materialien, EDV, Inventarkontrolle

Gemeindeorganisation: Wechsel IT-Strategie, Grundsatzentscheid und Kenntnisnahme Kosten

Der Gemeindepräsident führt den vorliegenden Antrag von Ruedi Dettling aus. Der Gemeinderat soll heute den Grundsatzentscheid fällen, damit der Finanzverwalter in diese Richtung weiterarbeiten kann. Die Mehrheit des Gemeinderates äusserte sich bereits an der Budgetklausur positiv für eine Auslagerung in ein Rechenzentrum. Willy Hafner stellt den Antrag über die Variante 2 im vorliegenden schriftlichen Antrag abzustimmen

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen den Wechsel von der Inhouselösung zum RZ RIO der Talus AG, mit entsprechenden Änderungs-/Anpassungskosten von insgesamt ca. Fr. 70'000.--, welche sich durch den fortan um ca. Fr. 20'000.--/Jahr günstigeren Betrieb relativieren.**
2. **Der Gemeinderat nimmt mit 9:1 Stimmen zustimmend Kenntnis von den Betriebskosten in der Höhe von jährlich ca. Fr. 95'000.-- sowie periodischen Investitionen von jährlich durchschnittlich ca. Fr. 14'000.--.**

Mitteilung an: Finanzverwalter
 RL Finanzen

116 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau: Erschliessung Mühlefeld, Genehmigung Schlussabrechnung und Perimeterbeiträge

Enzo Cessotto führt das Geschäft aus. Dank den Submissionen, guten Berechnungen, hervorragenden Arbeiten und nur kleinen Zwischenfällen, konnte das grosse Projekt viel kostengünstiger abgeschlossen werden als voraus geplant. Dies ist der übersichtlichen Abrechnung zu entnehmen. Die Arbeiten konnten zudem viel günstiger ausgeführt werden, da keine Gesamtaufträge vergeben wurden. Es haben verschiedene Unternehmungen die Einzelaufträge ausgeführt, so konnte günstig vergeben werden. Dies ist sehr erfreulich. Willy Hafner fragt, ob der Verpflichtungskredit bereits geschlossen werden kann. Enzo Cessotto bestätigt dies.

Beschluss

Den Anträgen des RL Werke/Tiefbau stimmt der Rat einstimmig wie folgt zu:

1. Die Gesamtabrechnung für den Strassenbau inkl. Beleuchtung, Kanalisation und Wasserleitung von total Fr. 2'420'412.80 wird genehmigt.
2. Den Perimeterbeiträgen von total Fr. 1'117'529.90 gemäss den beliegenden detaillierten Perimeterberechnungen wird zugestimmt.
3. Die Finanzverwaltung wird beauftragt die Perimeterbeiträge bei den Grundanstössern einzufordern.
4. Der Verpflichtungskredit ist in der Folge zu schliessen.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
RL Finanzen
Bauverwalter
Finanzverwalter

117 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzvereinbarungen

**Areal der Einwohnergemeinde: Sanierung Holderweg,
Verkauf Rest-Landflächen**

Der RL Werke/Tiefbau verweist auf die verschickten Protokollauszüge. An der Sitzung des Einwohnergemeinderates vom 26. August 2010 wurde entgegen dem Antrag der Werkkommission entschieden, dass beim Ausbau des Holderweges auf den Bau eines Trottoirs zu verzichten sei. Inzwischen haben sich die Grundeigentümer der Grundstücke GB Balsthal Nr. 3675, 3706 und 3654 mit Schreiben vom 24. April 2012 bereit erklärt, die Restlandflächen zu den vereinbarten Konditionen zu übernehmen. Die Schreibkosten gehen zu Lasten der Einwohnergemeinde.

Beschluss

Den Anträgen des RL Werke/Tiefbau stimmt der Rat einstimmig wie folgt zu:

1. Die Restlandflächen werden von den Grundeigentümern zu den vereinbarten Konditionen von Brutto Total Fr. 17'250.-- übernommen.
2. Die daraus resultierenden Schreibkosten gehen zu Lasten der Einwohnergemeinde.
3. Der Kandelaber auf GB Balsthal Nr. 3706 wird durch die Einwohnergemeinde entfernt, respektive an den zukünftigen Strassenrand versetzt.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
RL Finanzen
Bauverwalter
Finanzverwalter

118 34/03 Pumpwerk, Fernmeldeanlage, Kraftverbrauch

**Wasserversorgung: Wasserverbund Balsthal-Oensingen,
Zustimmung Mehrkosten**

Es wird auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 24. April 2012 verwiesen. Gemäss Wasserlieferungsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden Oensingen und Balsthal hat sich gezeigt, dass die Kosten der Steuerkabelverbindung vom Pumpwerk in der Klus bis zur Betriebswarte Balsthal und deren Anpassungen von total Fr. 55'000.-- nicht in den Gesamtkosten des Projektes Pumpwerk Klus von Fr. 155'000.-- berücksichtigt waren, jedoch tatsächlich Bestandteil des Gesamtprojekts sind. Entsprechend gehören sie zum Projekt und müssen in diesem aufgenommen bzw. berücksichtigt werden.

Der Kostenanteil der Gemeinde Balsthal beträgt daher nicht - wie bisher angenommen - Fr. 155'000.--, sondern Fr. 210'000.--. Der Protokollauszug ist dem bereits abgeschlossenen und unterzeichneten Vertrag als dessen Bestandteil beizulegen.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat nimmt einstimmig Kenntnis von den Mehrkosten für den Wasserverbund Balsthal-Oensingen betreffend der Steuerkabelverbindung und genehmigt somit eine Erhöhung des Kostenanteils von Fr. 55'000.-- auf total Fr. 210'000.--.**
2. **Diese Kosten werden durch die Wasserlieferungen seitens Balsthal getilgt und sind in einem Zusatz zum Wasserlieferungsvertrag vom 20. Juni 2011 geregelt, welcher entsprechend vollumfänglich seine Gültigkeit behält.**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwaltung

119 34/03 Pumpwerk, Fernmeldeanlage, Kraftverbrauch

**Wasserversorgung: Wasserverbund Balsthal-Oensingen,
Genehmigung Vereinbarung betr. Kabeltrassees**

Damit das Steuerkabel ab Stufenpumpwerk Gerbimatt bis zum Pumpwerk Grossmatt eingezogen werden kann, liegt durch die Mitbenützung der AVAG (Alpiq-Versorgungs AG) Kabelrohrtrassees eine kostengünstige Lösung vor und verursacht nur punktuelle Grabarbeiten. Die Kosten sind in den zusätzlichen Fr. 55'000.-- gem. Antrag Zusatz zum Wasserlieferungsvertrag enthalten, ebenso im Gesamtprojekt. Die Vereinbarung ist reine Formsache. Der RL Werke/Tiefbau verdankt die geschätzte Arbeit des Bauverwalters. Zum Geschäft gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zwischen der AVAG resp. der aen und der Einwohnergemeinde Balsthal zur Mitbenützung des bestehenden Kabelrohrtrassees einstimmig zu.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
Bauverwalter

120 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Reorganisation Gemeindeorganisation mit damit verbundenen Gesetzesänderungen, Zustimmung

Der Einwohnergemeinderat Balsthal hat an seiner Sitzung vom 7. Juli 2011 eine Spezialkommission eingesetzt mit dem Auftrag, die zukünftige 'Gemeindeorganisation Balsthal' ab Legislatur 2013/2017 zu erarbeiten. Diese Spezialkommission hat, unter Leitung des Gemeindepräsidenten Willy Hafner sowie unter Beizug einer externen erfahrenen Fachperson - Beat Sterchi, RVRS Partner, Aarau – einen Lösungsvorschlag erarbeitet. Dieser liegt in Form des Schlussberichts 'Reorganisation Gemeindebehörden der Spezialkommission Gemeindeorganisation Balsthal' vor. Dieser Bericht wurde einerseits dem Gemeinderat vorgelegt (vgl. Protokoll vom 23. Februar 2012 Lauf-Nr. 16) und ging auch in die Vernehmlassung bei den Ortsparteien mit Vorstellung des neuen Organisationsmodells. Die mittels Fragebogen erhobenen Stellungnahmen fielen sehr unterschiedlich aus. Bereits am 23. Februar 2012 hat der Gemeinderat jedoch erkannt und beschlossen, der Gemeindeversammlung einen Reorganisationsvorschlag zur Diskussion vorzulegen (siehe Ziffer 2 Beschluss vom 23.2.2012, Lauf-Nr. 16: Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung im November 2012). Die Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation hat sich nach Auswertung der Vernehmlassungen am 11. Juli 2012 nochmals zu einer Sitzung getroffen. Die intensiven Diskussionen führten zum Schluss, dem Gemeinderat bzw. der Gemeindeversammlung klare und eindeutige Anträge zu stellen, ohne Varianten. Sobald die Sache durch den Gemeinderat beschlossen ist und der Gemeindeversammlung traktandiert vorgelegt wird, hat diese dann sowieso die Möglichkeit, Anträge zu formulieren und über diese abstimmen zu lassen.

Bei der ganzen Reorganisation gilt es folgende drei Grundsatzfragen zu klären und letztlich durch die Gemeindeversammlung am 5. November 2012 zu beschliessen:

- **Anzahl Gemeinderäte**
- **Kommissionsstruktur – Beibehaltung, Aufhebung, Zusammenlegung bzw. Umbenennung von Kommissionen**
- **Pensum (Stellenprozente) Gemeindepräsident**

Die Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation schlägt dem Gemeinderat vor, folgende Begehren der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorzulegen:

a) Anzahl Gemeinderäte: 7

Die Spezialkommission hat als Vorschlag 7 Gemeinderäte ausgearbeitet und möchte dies so der Gemeindeversammlung am 5. November 2012 vorschlagen.

Andy Schaad ergreift das Wort. Er gibt seiner Unschlüssigkeit Ausdruck. Er sei hin- und hergerissen. Er tendiert eher zu 7 Gemeinderäten aus Rekrutierungsgründen, aus emotioneller Sicht würde er bei 11 bleiben. Fredi Stampfli könnte sich durchaus vorstellen 11 Gemeinderäte beizubehalten und dafür nur 7 Ressorts zu führen, doch er kann den Vorschlag der Kommission nach aussen vertreten. Thomas Fluri ist der Meinung 7 gute Gemeinderatsmitglieder reichen aus, es müsse nun endlich eine Veränderung geben. Fabian Müller weist darauf hin, dass das Volk nicht immer die Besten wählt, deshalb würde er bei 11 Ratsmitgliedern bleiben. Enzo Cessotto findet es für Balsthal wichtig, politisch ein breites Angebot abzudecken. Der Gemeindepräsident stellt fest, die Gemeindeversammlung soll sich äussern, was sie will. Es muss an der Basis gefragt werden. Wenn der Vorschlag unverändert bei 11 Ratsmitgliedern bleibt, muss keine ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen werden. Wenn der Vorschlag jedoch mit 7 Ratsmitgliedern gestaltet wird, können wir viel Volk in der Haulismatt erwarten. Thomas Fluri will auch auf diesem Weg die Meinung des Volkes einholen. Ansonsten braucht es keine Gemeindeversammlung, wenn alles beim Alten bleiben soll. Andy Schaad hätte den Antrag so formuliert, der Gemeinderat nimmt den Kommissionsvorschlag zur Kenntnis und überweist ihn an die Gemeindeversammlung. Fredi Stampfli spricht als Vertreter der Spezialkommission. Es gab 2 Varianten, welche diskutiert wurden, welche sich mit der Frage der Anzahl Gemeinderäte befasste. Die Idee war dem Gemeinderat 7 Mitglieder vorzustellen und dies so an der Gemeindeversammlung zu traktandieren. Enzo Cessotto ist beeindruckt, wenn er hört, die Anzahl der Gemeindeversammlungsteilnehmer liesse sich auf mangelndes Interesse zurückführen. Er glaubt, es sind oftmals so wenige Teilnehmer, da die Einwohner von Balsthal dem Gemeindegremium vertrauen. Willy Hafner lässt über die 3 grundsätzlich möglichen Varianten der Überweisung an die Gemeindeversammlung abstimmen. Die Variante 7 Gemeinderäte erhält 4 Stimmen, der Vorschlag 9 Gemeinderäte erhält eine Stimme und der Beibehaltung von 11 Gemeinderäten stimmen 5 Ratsmitglieder zu.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst mit 5:4:1 Stimmen, der Gemeindeversammlung die Beibehaltung von 11 Gemeinderäten zu unterbreiten.**
2. **Gleichzeitig wird festgestellt, dass in der Botschaft die Auffassung der Spezialkommission festzuhalten ist, welche 7 Gemeinderäte vorgeschlagen hat und die Gemeindeversammlung sowieso über die Anzahl Gemeinderäte abschliessend zu entscheiden hat.**

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

- b) Kommissionsstruktur wie im Schlussbericht unter Ziffer 4.2 festgehalten: Der ausgearbeitete Vorschlag der Spezialkommission liegt vor (siehe Anträge, nachfolgend jeweils kursiv abgedruckt) und der Gemeinderat entscheidet einzeln über jede Position.**
- *Aufhebung Ortsbildkommission, deren bisherige Aufgaben sind durch die Baukommission wahr zu nehmen.*

Beschluss: Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden.

- *Aufhebung der Umweltschutzkommission, deren bisherige Aufgaben werden an die Werke- und Tiefbaukommission übertragen, soweit sie nicht direkt durch die Verwaltung bzw. den Werkhof erledigt werden können.*

Beschluss: Der Gemeinderat ist mit 7:3 Stimmen (auf Gegenantrag Fabian Müller) damit einverstanden, sofern die Gemeinderatsstruktur von 11 Mitgliedern beibehalten wird, ansonsten muss diese Frage noch einmal diskutiert werden.

- *Aufhebung der Finanzkommission, die Aufgaben im finanziellen Bereich (Budgeterstellung sowie Investitions- und Finanzplanung) sind durch einen gemeinderätlichen Ausschuss von drei Mitgliedern (Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen, Leiter Finanzen) zu erledigen*

Beschluss: Der Gemeinderat ist einstimmig mit dieser Aufhebung und der Neuregelung einverstanden.

- *Die Baukommission bleibt bestehen, ist zusätzlich als Fachgremium für den Ortsbildschutz zuständig*

Beschluss: Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden.

- *Die Werkkommission und die Umweltschutzkommission werden neu in einem Gefäss unter dem Namen Infrastrukturkommission zusammengefasst*

Beschluss: Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, falls die Gemeinderatsstruktur von 7 Mitgliedern beschlossen wird. Sonst könnte die Umweltschutzkommission bestehen bleiben und die Werkkommission wird umbenannt (siehe auch oben Umweltschutzkommission)

- *Die Sportkommission bleibt bestehen, ist neu aber nicht mehr politisch zusammengesetzt. Neu sollen darin die wichtigsten Sportvereine vertreten sein.*

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

- *Eine angeregte Diskussion ergibt sich ratsintern auf Initiative von André Schaad auch bezüglich Kulturkommission. Er schlägt vor, diese aufzuheben zu Gunsten eines Kulturvereins oder von einer politischen Zusammensetzung abzukommen.*

Beschluss: Der Gemeinderat beschliesst die Umbenennung der Kulturkommission in eine Fachkommission Kultur, welche nicht mehr politisch zusammengesetzt sein soll (8:1 Stimmen bei 1 Enthaltung.)

- *Alle andern Kommissionen werden unverändert beibehalten.*

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt diesem Vorhaben einstimmig zu.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst die Kommissionsstruktur im Rahmen der obigen Ausführungen zuhanden der Gemeindeversammlung.

c) Pensum Gemeindepräsident: 80 Stellenprozent und weitere unabhängig von der Reorganisation vorzunehmende Anpassungen

Beschliesst die Gemeindeversammlung am 5. November 2012 Änderungen zur aktuellen Situation, zieht dies eine Teilrevision von GO und DGO nach sich. Wenige Paragraphen müssten neu formuliert und ebenfalls der Gemeindeversammlung zum Beschluss überwiesen werden. Die endgültige Version kann gleich vor Ort an der Gemeindeversammlung verifiziert werden. Gelangt die Gemeindeversammlung am 5. November 2012 zur Auffassung, es sei gar nichts zu verändern, bleiben auch GO und DGO unverändert.

Seit der letzten Revision sind auch in den Bereichen der Rechnungsprüfungskommission und der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission Änderungen erfolgt, primär durch gesetzliche Vorgaben. Anstelle der Rechnungsprüfungskommission wurde ein professioneller Revisor eingesetzt und durch die Gemeindeversammlung gewählt. Das Vormundschafts- und Sozialhilfewesen musste mit Blick auf das Sozialgesetzes regionalisiert werden. Diese Kommissionen sind aus GO und DGO zu entfernen.

Bei der letzten Revision sind in § 11 die Mitglieder des Gemeinderates 'abhanden' gekommen, welche ebenfalls der Urnenwahl unterliegen. Auch stellt sich die Frage, ob der Gemeindevizepräsident der Urnenwahl unterliegen oder durch den Gemeinderat gewählt werden soll. Als Ergänzung erscheint die stille Wahl sinnvoll und ökonomisch, wenn nicht mehr vorgeschlagene Kandidaten zur Verfügung stehen, als Ämter zu besetzen sind.

Die Korrekturen, welche aufgrund gesetzlicher Änderungen und Neustrukturierungen vorgenommen werden müssen, sind unbestritten, da auch zwingend.

In Bezug auf das zukünftige Pensum des Gemeindepräsidenten ergibt sich eine Diskussion mit unterschiedlichen Auffassungen/Meinungen. Im Schlussbericht 'Reorganisation Gemeindebehörden der Spezialkommission Gemeindeorganisation Balsthal' wird ein erhöhter Bedarf ausgewiesen. Aus den Diskussionen geht hervor, dass natürlich auch die Anzahl Gemeinderäte einen Einfluss auf das Pensum des Gemeindepräsidenten haben muss, was logisch erscheint.

In der Schlussabstimmung ergibt sich eine 'Pattsituation'. 5 Ratsmitglieder sind für die Beibehaltung des Pensums von 50 % für den Gemeindepräsidenten und 5 Ratsmitglieder entscheiden sich für die Erhöhung auf 80 %. Mit Stichentscheid des Vorsitzenden/Gemeindepräsidenten, welcher ein Pensum von 80 Prozent befürwortet, wird ein entsprechender Antrag auch der Gemeindeversammlung zum abschliessenden Entscheid vorgelegt werden.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob der Gemeindevizepräsident der Urnenwahl unterliegen oder durch den Gemeinderat gewählt werden soll. Ratsintern kommt es zu einer kurzen Diskussion. Im Antrag an den Gemeinderat wird vorgeschlagen, § 11 Abs. 2 lit. b aufzuheben. Der Gegenvorschlag von Fabian Müller auf Beibehaltung wird schliesslich mit 7:3 Stimmen abgewiesen. Die Wahl des Gemeindevizepräsidenten soll somit in Zukunft durch den Gemeinderat erfolgen.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat beschliesst mit 5:5 Stimmen und Stichentscheid des Vorsitzenden, der Gemeindeversammlung eine Erhöhung des**

- Pensums des Gemeindepräsidenten von 50 auf 80 Prozent zu beantragen.**
- 2. Dem Vorschlag, den Gemeindevizepräsidenten in Zukunft nicht mehr an der Urne wählen zu lassen, sondern durch den Gemeinderat, wird zugestimmt (7:3 Stimmen).**
 - 3. Die unabhängig von der Reorganisation vorzunehmenden Anpassungen (§ 11 Abs. 2 lit. c DGO, §§ 6 und 7 Anhang B zur DGO, §§ 21 lit. b und 27 Abs. 1 GO) werden zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.**
 - 4. Weitere Anpassungen, welche durch eine Reorganisation bezüglich Anzahl Gemeinderäte und Pensum Gemeindepräsident in der GO, DGO und im Anhang B zur DGO vorgenommen werden müssten, sind an der Gemeindeversammlung zu verifizieren und ebenfalls beschliessen zu lassen.**

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

Thomas Fluri stellt den Wiedererwägungsantrag, am 5. November 2012 keine ausserordentliche Gemeindeversammlung einzuberufen. Die Änderungen der Kommissionsstrukturen können an einer ordentlichen Gemeindeversammlung behandelt werden. Fabian Müller vertritt auch diese Meinung. Andy Schaad verweist auf die jetzige Situation, der amtierende Gemeindepräsident meistert bereits heute ein Pensum von annähernd 80 %. Den Einwohnern soll das Gefäss zur freien Meinungsäusserung am 5. November 2012 zur Verfügung gestellt werden. Der Bauverwalter erwähnt, dies ist nun der 3. Reorganisationsversuch seit 26 Jahren. Die Strategie wurde in der Spezialkommission ausgearbeitet. Die Ratsmitglieder sind nun anderer Meinung, da sie wahrscheinlich mit den Parteien Rücksprache genommen haben. Er denkt, eine ausserordentliche Gemeindeversammlung ist überflüssig, da der Reorganisationsversuch schon heute nahezu gescheitert ist.

Der Gemeinderat lehnt mit 8:2 Stimmen den Wiedererwägungsantrag des RL Planung ab und spricht sich für die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 5. November 2012 aus.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Gemeindeverwalter

121 06/07 Friedhofgestaltung- und Unterhalt

Friedhofwesen: Vergabe Friedhofunterhalt

Der Einwohnergemeinderat Balsthal ist an seiner Sitzung vom 19. Januar 2012 auf den Wiedererwägungsantrag einer einheimischen Firma eingetreten und hat beschlossen, die Friedhofunterhaltsarbeiten auf 2013 neu auszuschreiben (vgl. Protokoll vom 19.1.2012, Lauf-Nr. 10). Um alle erwarteten Leistungen zu erfassen und damit die Offerten 1:1 vergleichbar sind, liess man von einem erfahrenen Fachspezialisten ein 'Defi' erstellen. Dieses wurde an 10 Unternehmungen verschickt, welche eingeladen wurden, zu offerieren. 6 Unternehmungen haben eine Offerte eingereicht, die andern haben

schriftlich oder stillschweigend verzichtet. Bei der Offertöffnung waren Anton Wüthrich, Kuno Flury und Bruno Straub anwesend. Kuno Flury wurde aufgrund seiner Erfahrungen bei Bewertungen (Schulraumplanung 2010⁺) beigezogen und auch als absolut 'neutrale' Person. Die Offert-Bewertung erfolgte primär durch Anton Wüthrich und Kuno Flury. Bezüglich Details kann auf die beiliegende Übersichts-Tabelle unter dem Titel 'Arbeitsvergabe Friedhofunterhalt' verwiesen werden. Die verschiedenen Offert-Positionen wurden ebenfalls aufgeführt. Daraus ist einerseits ersichtlich, wie oft die einzelnen Arbeiten pro Jahr in der Praxis (Erfahrungswerte) durchgeführt werden. Andererseits kann auch verglichen werden, wie die einzelnen Unternehmungen eingegeben haben. Unter Position 341.104 fallen die Grabumrandungen. Da die Buchsumrandungen nun aufgehoben wurden, wird hier der Aufwand auch geringer ausfallen. Man muss sich allerdings auch bewusst sein, dass die Kosten höher ausfallen, wenn man sich in gewissen Positionen für eine höhere Anzahl Durchgänge/Einsätze entscheidet (z.B. Laub oder Unkraut entfernen). Aufgrund der Vorgabe-Kriterien ist die Rangfolge eindeutig. Der Gemeinderat hat die Arbeitsvergabe aufgrund der Unterlagen vorzunehmen. Zu entscheiden ist, ob wie bis vor zwei Jahren anhand von Arbeitsrapporten abgerechnet werden soll oder mit einer Jahrespauschale. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre erscheint sinnvoll, den Auftrag vorläufig für ein Jahr zu vergeben, mit Option auf weitere Jahre, falls der Unterhalt zur vollen Zufriedenheit der Einwohnergemeinde Balsthal erfolgt. Dies liesse beide Abrechnungsvarianten problemlos zu. Mögliche Optionen müssten vertraglich klar festgehalten werden. Bruno Straub empfiehlt, den Friedhofunterhalt nur für ein Jahr zu vergeben mit Option auf eine Verlängerung, sofern der Unterhalt zur vollsten Zufriedenheit des Friedhofvorstehers ausgeführt wird. Zudem soll der Gemeinderat entscheiden, ob eine Abrechnung mit Stundenrapporten oder einer Jahrespauschale gewünscht ist. Auf das Geschäft wird eingetreten. Der Bauverwalter weist darauf hin, dass die günstigste Offerteingabe im Verhältnis zum 2. günstigsten Offerierenden ca. 22 % Differenz aufzeigt. Willy Hafner stellt den Antrag, den Friedhofunterhalt für 1 Jahr mit einer Jahrespauschale zu vergeben. Gemäss Offertbewertung ist die Rubin GmbH am Günstigsten. Enzo Cessotto bedankt sich für die ausführlichen Unterlagen. Die Offerten gehen weit auseinander, er ist auch der Meinung, den Auftrag für ein Jahr zu vergeben und ansonsten wieder neu auszuschreiben. So kann bestimmt ein gutes Ergebnis erzielt werden. Anton Wüthrich ist aufgefallen, dass die Rubin GmbH heute sogar günstiger offeriert hat, als dazumal vor Jahren. Er stellt abschliessend fest, die grundlegende Frage, welche sich das Gremium stellen muss, sei, wie viel der Friedhofunterhalt der Gemeinde wert ist und was dieser kosten darf. Würde finanziell etwas mehr aufgewendet, würde das Ergebnis entsprechend ausfallen. Über den Antrag von Willy Hafner wird abgestimmt.

Beschluss

- 1. Der Einwohnergemeinderat vergibt einstimmig die allgemeinen Friedhof-Unterhalts-Arbeiten für das Jahr 2013 der Rubin GmbH, Balsthal, mit Option auf weitere Jahre, wenn der Unterhalt zur vollen Zufriedenheit der Einwohnergemeinde Balsthal erfolgt.**
- 2. Es soll mit einer Jahrespauschale abgerechnet und gearbeitet werden.**
- 3. Der Gemeindepräsident und der Gemeindeverwalter sind mit den entsprechenden vertraglichen Regelungen beauftragt.**

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Bauverwalter
Rubin GmbH und alle andern Offerenten
RL Finanzen
Finanzverwalter

122 06/02 Sarglieferungen, Anschaffungen und Unterhalt von Gerätschaften

Bestattungs- und Friedhofswesen: Ergänzungen Verordnung, Zustimmung

1.

Seit Jahren führt die Kälte in der Friedhofkirche bei Bestattungen während den Wintermonaten zu Diskussionen und Unmut, dies berechtigterweise, weil die Kälte wirklich kaum zumutbar ist. Auch die neusten Untersuchungen führten zum Ergebnis, dass mit Blick auf die Substanz der Kirche keine Heizung das Optimale wäre. Gewisse Wärmequellen sind zwar denkbar, jedoch unklar, ob man sich je für etwas Derartiges entscheiden wird (Nutzen-Leistungs-Preis-Verhältnis), sicher nicht in absehbarer Zeit. In Zusammenarbeit zwischen Anton Bucher (Pfarrer röm.-kath. Kirchgemeinde), Alfred Aebersold (Pfarrer ref. Kirchgemeinde) und Bruno Straub (Friedhofverantwortlicher Einwohnergemeinde) wird nun folgende Lösung vorgeschlagen, welche in der Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen verankert werden soll:

§ 12 aktuell gültig

Kirchliche Feiern und Abdankungen finden in der Friedhofkirche statt.

§ 12 neu Vorschlag

- a) Kirchliche Feiern und Abdankungen finden in der Friedhofkirche statt.
- b) Während den Wintermonaten vom 1. November bis zum 31. März finden die kirchlichen Feiern und Abdankungen in der katholischen bzw. reformierten Kirche statt.
- c) In besonderen Fällen ist, auf Gesuch der Trauerfamilie und in Absprache zwischen Kirch- und Einwohnergemeinde - vertreten durch den jeweiligen Pfarrer und den Friedhofvorsteher -, eine abweichende Regelung möglich.
- d) Findet die kirchliche Feier in der katholischen oder reformierten Kirche statt, sind für die weiteren Abläufe die jeweiligen Pfarrer zuständig.

Bei reformierten Personen ist gemäss Alfred Aebersold vorgesehen und eigentlich auch klar, dass die Beisetzung auf dem Friedhof vor der kirchlichen Feier/Abdankung erfolgen wird. Bei röm-kath. Personen dürfte es gemäss Anton Bucher umgekehrt sein, nämlich die kirchliche Feier/Abdankung vorher in der Kirche und anschliessend die Beisetzung auf dem Friedhof. Dies kann in Ausnahmefällen zu Mehrkosten für die Einwohnergemeinde führen (z.B. Transport Sarg durch Bestattungsdienst mit Auto). Dafür müssen die Bestattungspersonen nicht mehr frühzeitig erscheinen, um die Heizung der Friedhofkirche in Betrieb zu nehmen. Bei reformierten Personen müssen die Bestatter nur noch ungefähr eine halbe Stunde auf dem Friedhof anwesend sein.

2.

Während den letzten Jahren kam es zu markanten Verschiebungen in der Wahl der Grabart, Tendenz ganz klar zum Gemeinschaftsgrab. Ein Grund dürfte auch in den Altersstrukturen liegen. Die Angehörigen von Verstorbenen sind teilweise selber schon in einem beachtlichen Alter und nicht mehr in der Lage, während 20 Jahren (gesetzliche Grabruhe) für den Unterhalt der Erdbestattungs- und Urnengräber zu sorgen. In vielen Gemeinden besteht die Möglichkeit, die Urne der Erde in einem Grabfeld zu übergeben und nur mit einer Urnenplatte zu bedecken. Dadurch entfällt der Grabunterhalt (keine Erde, keine Umrandung, keine Blumen). Diese Grabart ist ohne weiteres auf einem freien Grabfeld zu realisieren. Abschnitt 'C Grabstätten' ist wie folgt zu ergänzen:

Urnenhain § 16^{bis}

- a) Die Urnen werden im Rasenstreifen beigesetzt, wobei im gleichen Grab mehrere Urnen beigesetzt werden dürfen. In den letzten 5 Jahren vor Ablauf der Benützungsfrist dürfen keine Urnen mehr beigesetzt werden. Die Benützungsdauer beträgt 20 Jahre.
- b) Nach Ablauf der gesetzlichen Grabesruhe des Erstbestatteten wird das gesamte Grab aufgehoben.
- c) Die Urnengrabplatte hat die Abmessungen 50 x 50 x max. 15 cm aufzuweisen. Private Anpflanzungen sind nicht gestattet, ausgenommen Schnittblumen in einer Vase.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung folgende Änderungen und Ergänzungen der Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen:

1. Abdankungsort § 12

- a) **Kirchliche Feiern und Abdankungen finden in der Friedhofkirche statt.**
- b) **Während den Wintermonaten vom 1. November bis zum 31. März finden die kirchlichen Feiern und Abdankungen in der katholischen bzw. reformierten Kirche statt.**
- c) **In besonderen Fällen ist, auf Gesuch der Trauerfamilie und in Absprache zwischen Kirch- und Einwohnergemeinde - vertreten durch den jeweiligen Pfarrer und den Friedhofvorsteher -, eine abweichende Regelung möglich.**
- d) **Findet die kirchliche Feier in der katholischen oder reformierten Kirche statt, sind für die weiteren Abläufe die jeweiligen Pfarrer zuständig.**

2. Urnenhain § 16^{bis}

- a) **Die Urnen werden im Rasenstreifen beigesetzt, wobei im gleichen Grab mehrere Urnen beigesetzt werden dürfen. In den letzten 5 Jahren vor Ablauf der Benützungsfrist dürfen keine Urnen mehr beigesetzt werden. Die Benützungsdauer beträgt 20 Jahre.**
- b) **Nach Ablauf der gesetzlichen Grabesruhe des Erstbestatteten wird das gesamte Grab aufgehoben.**
- c) **Die Urnengrabplatte hat die Abmessungen 50 x 50 x max. 15 cm aufzuweisen. Private Anpflanzungen sind nicht gestattet, ausgenommen Schnittblumen in einer Vase.**

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

123 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeorganisation: Demission RL Hochbau, Genehmigung

Der RL Hochbau, Claudio Favaro hat mit Schreiben vom 3. September 2012 mit sofortiger Wirkung als Gemeinderat demissioniert. Auf das Geschäft wird eingetreten. Andy Schaad ergreift das Wort als Vertreter der FDP-Fraktion. Sie werden diese Demission gesamthaft ablehnen. Sie akzeptieren es nicht, während der Legislaturperiode fluchtartig das Amt niederzulegen und alles zu hinterlassen, wie es ist. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur Demission.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt mit 6:4 Stimmen die Demission von Claudio Favaro als Mitglied des Gemeinderats.

Mitteilung an: Claudio Favaro
CVP, Jörg Hafner
Gemeindekanzlei, Antonia Arm
Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident

124 16/03 ARA-, Bau-, Kultur-, Ortsbild-, Planungs- und Werkkommission

Kommissionen: Demission Mitglied Werkkommission und Delegierter Zweckverband ARA-Falkenstein, Genehmigung

Kudret Gögremis hat am 3. September 2012 mit sofortiger Wirkung als Mitglied der Werkkommission und als Delegierter des Zweckverbandes ARA-Falkenstein demissioniert. Die SP wird beauftragt, einen geeigneten Nachfolger/in zu finden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demissionen von Kudret Gögremis und verdankt seine geleisteten Dienste.

Mitteilung an: Kudret Gögremis
SP und Unabhängige
Gemeindekanzlei, Antonia Arm
RL Werke/Tiefbau

125 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen.

126 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Heinz von Arb informiert über die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu. Die Geschäfte wurden einstimmig genehmigt und es gab keine Fragen.
- Marion Joller verweist auf den Bericht über die regionale Zusammenarbeit der Feuerwehr, welcher allen Ratsmitgliedern ausgehändigt wurde.
- Enzo Cessotto berichtet von der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes ARA-Falkenstein. Das Budget wurde genehmigt.
- Fredi Stampfli hat beim Kanton Solothurn die nötigen Abklärungen betreffend Teuerung vorgenommen, welche auch publiziert worden sind. An Staatsangestellte soll im Jahre 2013 keine Teuerung ausgerichtet werden. Die Einwohnergemeinde Balsthal richtet sich in dieser Frage seit Jahren nach dem Kanton. Der RL Personelles wird deshalb für das Gemeindepersonal dieses Jahr keine Teuerung beantragen.
- Nino Joller berichtet über den vergangen Anlass „Kulturspur“ der Kulturkommission wie auch über den Naturparkmäret. Die Veranstaltungen haben bei der Bevölkerung grossen Anklang gefunden.
- Am 21.11.2012 wird eine Informationsveranstaltung über Photovoltaik im Kultursaal Haulismatt durchgeführt.

127 V Mitteilungen/Verschiedenes

Willy Hafner berichtet über das Vorgehen des Kantons in der Lindenallee. Es sind Untersuchungen der dort gepflanzten Bäume erfolgt und nun auch wieder solche gefällt worden, auch sollen noch weitere entfernt werden. Willy Hafner äussert sich skeptisch zum Gesamtbild, für ihn besteht nicht wirklich eine Allee, sondern eher eine Baumstammwahrnehmung.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

10. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

25. Oktober 2012, 20.00 bis 22.00 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|------------------|---|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Lorenz Bader Kuno Flury |

Traktanden

1. Protokoll vom 27. September 2012
2. Gesundheitswesen: Spitex Thal, Genehmigung Leistungsvereinbarung (27/02)
3. Schiesswesen: Einbau elektronische Trefferanzeige 50 m – Stand, Genehmigung (24/06)
4. Schulwesen: Partnerunterricht Kindergarten und 1. – 3. Klasse, Bewilligung (10/04)
5. Gemeindeorganisation: Gemeindepersonal/Teuerungsausgleich 2013 – Beschluss (18/00)
6. Regionalplanung: Arbeitsgruppe 'Raumentwicklung Thal', Wahl Mitglieder (05/04)
7. Kommissionen: Wahl Mitglied Werkkommission und Ersatzdelegierter Zweckverband ARA (16/03)

8. Schulwesen: Schulraumplanung 2010⁺, Budgetbedarf Inselischulhaus, Zustimmung (15/09)
9. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
10. Mitteilungen Ressortleiter
11. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und hat zwei Ergänzungen zur Traktandenliste. Die SP schlägt eine Person in die Werkkommission und als Ersatzdelegierten des Zweckverbandes ARA Falkenstein vor. Dies wird nach Traktandum 6 behandelt (neu: Traktandum 7).

Die Spezialkommission Schulraumplanung 2010⁺ hat noch die Verzichtsplannung für die 2. Sanierungsetappe (Inselischulhaus) eingereicht, das Thema wird deshalb nach Traktandum 7 eingefügt und traktandiert (nach allen ordentlichen Traktanden).

Es gibt keine weiteren Wortbegehren zur Traktandenliste. Es wird unter Berücksichtigung der erwähnten Änderungen nach der bestehenden Traktandenliste gearbeitet. Stimmzähler ist Fabian Müller.

Protokoll

Das Protokoll vom 27. September 2012 wird einstimmig genehmigt.

128 27/02 Ärzteswesen, Krankenpflege, Spitex

Gesundheitswesen: Spitex Thal, Genehmigung Leistungsvereinbarung

Der Gemeinderat hat am 31.5.2012 vom Projekt „Neue Spitex Thal“ Kenntnis genommen (siehe Protokollbeschluss vom 31.5.2012, Lauf-Nr. 63). Der Gemeinderat verlangte vom Projektteam die ausgearbeitete Leistungsvereinbarung und einen Vorschlag, wie die gesamte Finanzierung im Detail aussehen soll. Es wird auf diese Unterlagen verwiesen, welche heute zur Diskussion vorliegen (Leistungsvereinbarung, Anhang 1 und 2, detaillierter Auftrag, Budget und Abrechnungsschema). Willy Hafner führt das Geschäft aus. Die Unterlagen wurden an Heinz von Arb, Ruedi Dettling, Willy Hafner abgegeben und mit Urs Zeller besprochen, da er sich in diesem Gebiet auskennt. Balsthal finanziert nur die gesetzlichen Leistungen und keine freiwilligen Dienste, wie z. B. Mahlzeitendienst. Die Verträge sind bereits per 01.01.2013 datiert und ausgestellt.

Ruedi Dettling ergänzt, als Voraussetzung, damit die neue Spitex bereits im Januar 2013 mit ihrer Tätigkeit beginnen kann, braucht es die Zustimmung von allen beteiligten Gemeinden und die Betriebsbewilligung des Kantons.

Beschluss (alle Beschlüsse einstimmig)

1. Der Gemeinderat Balsthal stimmt der Leistungsvereinbarung „Spitex Thal“ mit den Anhängen 1 und 2 zu.
2. Der Gemeinderat Balsthal stimmt der Gewährung eines einmaligen Darlehens zur Sicherung der Liquidität der Spitex Thal in der Höhe von Fr. 166'059.-- für die Dauer von 10 Jahren zu.
3. Der Finanzverwalter wird beauftragt, die finanziellen Angelegenheiten mit der Spitex Thal zu regeln.
4. Der RL Soziales wird beauftragt, die notwendigen Kontrollen zu übernehmen und den Gemeinderat über die Aktivitäten der Spitex Thal periodisch zu informieren.
5. Der Gemeindepräsident und der Gemeindeverwalter sind beauftragt, die Verträge zu unterzeichnen.

Mitteilung an: Spitex Thal
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident
 Finanzverwalter
 RL Soziales

129 24/06 Schiesswesen: Schiessprogramm, Schiessstand, Schiessübungen

**Schiesswesen: Einbau elektronische Trefferanzeige 50 m
 – Stand, Genehmigung**

Die Schiessplatzkommission sowie die Baukommission haben sich bereits intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Der heutige 50m-Stand im Schiessstand „Moos“ mit der Laufscheiben-Anlage erfüllt die Anforderungen an einen modernen Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht mehr. Es sollen sechs elektronische Trefferanzeigen der Firma „Meyton“ eingebaut werden. Die Scheibenanlage wird mit einem bewährten Klappscheiben-System ausgerüstet, damit die bestehenden Laufscheiben weiterhin uneingeschränkt den anderen Benutzern zur Verfügung stehen. Zudem ist eine Überdachung der Scheiben geplant, welche bis Ende Februar 2013 eingebaut werden soll. Nino Joller erläutert die finanziellen Aspekte. Die projektierten Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 65'000.--. Für die Gemeinde Balsthal entstehen bei der Beschaffung sowie bei den Folgekosten keine finanziellen Verpflichtungen. Die Trefferanzeige wie auch die Überdachung würden in den Besitz der Freischützen Balsthal-Klus übergehen. Sie sind auch für die Versicherung, Wartung und allfällige Reparaturen besorgt. Sollte es zu einer Auflösung der Freischützen oder einer Fusion mit einem Schützenverein ausserhalb des Schiessplatzes Balsthal kommen, ginge die Anlage in den Besitz der Schützenvereinigung Balsthal-Klus über. Die Benutzungsgebühren wie auch die Bedingungen werden in einem separaten Reglement zwischen der Schiess-

platzkommission und den Freischützen geregelt. Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen zum Traktandum.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- **den Einbau der elektronischen Trefferanzeige im 50m-Stand und ist mit den damit verbundenen, neuen Besitzverhältnissen betr. Anlage (Trefferanzeige, Überdachung) einverstanden.**
- **die Schiessplatzkommission mit der Betreuung und der Überwachung der Einbauarbeiten zu beauftragen.**

Mitteilung an: Schiessplatzkommission
 Nino Joller
 Gemeindepräsident
 Gemeindevorwarter

130 10/04 Schulbetrieb, Unterricht, Schulprüfungen

Schulwesen: Partnerunterricht Kindergarten und 1. – 3. Klasse, Bewilligung

Der RL Bildung erklärt den in Frage gestellten Partnerunterricht. Seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde im Kanton Solothurn der Blockzeitenunterricht an Kindergarten und Primarschule eingeführt, was an Kindergarten und Unterstufe der Primarschule bedeutende Änderungen im Schulalltag zur Folge hatte. Die Kinder individuell zu fördern und auf spezielle Bedürfnisse einzugehen, wäre ohne den Partnerunterricht nicht mehr möglich. Deshalb genehmigte der Gemeinderat damals 2 Wochenlektionen Partnerunterricht vom Kindergarten bis in die 3. Klasse. So unterrichtete eine Partnerlehrperson zusammen mit der Klassenlehrperson im Teamteaching. Sprich zwei Lehrpersonen unterrichten zeitgleich in derselben Klasse. Im Budget 2013 sind Fr. 140'000.-- veranschlagt, doch an der Finanzklausur wurde dieser Betrag bzw. diese Position in Frage gestellt. Andy Schaad hat mit umliegenden Gemeinden Kontakt aufgenommen. Mümliswil hat den Partnerunterricht in einem ähnlichen Rahmen wie Balsthal, doch er wird überprüft. Laupersdorf bietet es nur für Schulklassen nicht aber für den Kindergarten an. Der RL Finanzen hat den Eindruck, dass der Partnerunterricht grundsätzlich etwas Gutes ist, doch in einer reduzierten Form. z.B. 20 % des budgetierten Betrages kürzen (ca. Fr. 25'000.--) und der Partnerunterricht so oder so nur für 4 Jahre zu bewilligen. Danach muss die Position neu überprüft werden. Kuno Flury bestätigt, grundsätzlich ist es möglich, den Partnerunterricht etwas zu reduzieren, doch dies wird Folgen haben. In der 1. und 2. Klasse ist es ausgeschlossen, da es altersgemischte Klassen sind. Am ehesten könnte in der 3. Klasse der „Hebel“ angesetzt werden. Andy Schaad verweist noch einmal darauf, der Partnerunterricht ist etwas Freiwilliges. Er findet diesen wichtig, doch möchte er ein Zeichen setzen und stellt deshalb den Antrag den Partnerunterricht um 20 % (sprich Fr. 25'000.--) zu reduzieren und alle 4 Jahre neu zu überprüfen.

Fabian Müller tendiert den Partnerunterricht so zu belassen, wie es bis anhin ist. Wenn schon mit anderen Gemeinden verglichen wird, dann mit Vergleichbaren, wie z.B. Biberist oder Oensingen. Heinz von Arb findet es gut, frühzeitig etwas zu investieren, was später zu Gute kommt. Marion Joller versteht einerseits die Sparmassnahmen, möchte jedoch den Kindern diese wichtige Grundlage zur Verfügung stellen. Sie hinterfragt vielmehr, weshalb eine geschulte Person beim Waldmorgen (vom Kindergarten durchgeführt), als Begleitung dabei sein muss, diese Verantwortung könnte auch gut einer „Mutter“ übertragen werden. So könnten viele Einsparungen vorgenommen werden. Willy Hafner lässt über die 2 vorliegenden Anträge von Andy Schaad (Partnerunterricht um 20% bzw. Fr. 25'000.-- kürzen) und des RL Bildung (offizieller Antrag) abstimmen. Der Antrag von Andy Schaad erhält 4 Stimmen, der Antrag des RL Bildung erhält 5 Stimmen bei 1 Enthaltung. Der Überprüfung der Position bzw. Notwendigkeit nach 4 Jahren wird mit 6:4 Stimmen zugestimmt.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat bewilligt mit 5:4 Stimmen bei 1 Enthaltung eine Fortsetzung des Partnerunterrichts im Kindergarten und auf Schulstufe der 1.-3. Klasse in Form von je zwei Unterrichtslektionen pro Woche (wie bis anhin).**
- 2. Der Partnerunterricht wird mit 6:4 Stimmen für vier Jahre genehmigt, danach wird die Position erneut überprüft und zur Abstimmung gebracht.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 RL Bildung
 Finanzverwalter
 Schulleiter

131 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gemeindeorganisation: Gemeindepersonal/Teuerungsausgleich 2013 – Beschluss

Gemäss DGO § 46 setzt der Gemeinderat die Teuerungszulage jährlich im Rahmen des Voranschlages fest. Als Berechnungsgrundlage gilt beim Kanton für die Lohnverhandlungen die mittlere Jahreststeuerung. Das Bundesamt für Statistik (BFS) publiziert die Teuerungsprognose für die Schweiz viermal pro Jahr (März, Juni, September und Dezember). Für das Jahr 2012 rechnet das BFS mit einer durchschnittlichen Jahreststeuerung von bis zu 0.4 %. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Wirtschaftslage, der Finanzlage der Gemeinde sowie der getroffenen Lösung auf kantonaler Ebene beantragt der RL Personelles auf einen Teuerungsausgleich für das Gemeindepersonal zu verzichten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Gemeindeangestellten auf den 01. Januar 2013 keinen Teuerungsausgleich zu gewähren.

Mitteilung an: RL Personelles
RL Finanzen
Finanzverwalter
Gemeindeverwalter

132 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Regionalplanung: Arbeitsgruppe ‚Raumentwicklung Thal‘, Wahl Mitglieder

Claudio Favaro hat vor einiger Zeit seine Zustimmung gegeben, in der Arbeitsgruppe ‚Raumentwicklung Thal‘ mitzuarbeiten. Heute geht es darum, ihn nicht mehr als Gemeinderatsmitglied sondern als Bürger von Balsthal in dieser Arbeitsgruppe zu bestätigen. Über den Antrag von Willy Hafner wird abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat bestätigt mit 9 Stimmen bei 1 Enthaltung Claudio Favaro als Mitglied der Arbeitsgruppe ‚Raumentwicklung Thal‘.

Mitteilung an: Claudio Favaro
Gemeindepräsident
Gemeindeverwalter

133 16/03 ARA-, Bau-, Kultur-, Ortsbild-, Planungs- und Werkkommission

Kommissionen: Wahl Mitglied Werkkommission und Ersatzdelegierter Zweckverband ARA

Richard Gyger, geb. 28.10.1949, wohnhaft am Krummer Weg 6 in 4710 Balsthal wird von der SP und Unabhängige als Mitglied in die Werkkommission und als Ersatzdelegierter des Zweckverbandes ARA vorgeschlagen. Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Vorschlag.

Beschluss**Der Gemeinderat wählt einstimmig Richard Gyger als Mitglied in die Werkkommission und als Ersatzdelegierter des Zweckverbandes ARA**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 SP und Unabhängige
 Richard Gyger
 Gemeindekanzlei, Antonia Arm

134 15/09 Inselischulhaus

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Budgetbedarf Inselischulhaus, Zustimmung

An der Finanzklausur vom 13. September 2012 hat der Gemeinderat der Spezialkommission Schulraumplanung 2010⁺ den Auftrag erteilt, bis zur Oktobersitzung eine Verzichtsplannung zu erstellen, welche den Kredit von 2.0 Mio. nicht übersteigen soll. Kuno Flury bzw. Lorenz Bader erläutern die Situation an Hand einer Präsentation. Es sollen verschiedene Umstrukturierungen vorgenommen werden. z.B. sollen der aktuelle Werkraum und das Musikzimmer zusammengelegt werden, damit ein grosser Raum entsteht. Zudem sind die Wände, die Böden, die Fassaden, die Fenster, die Elektrik, etc. renovationsbedürftig. Das Ziel ist jedoch, möglichst viel zu erhalten, was noch brauchbar ist, wie z.B. die Schränke. Mit der vorliegenden Verzichtsplannung können momentan Fr. 950'000.-- eingespart werden. Es handelt sich jedoch um keine effektiven Einsparungen, sondern um ein Hinausschieben notwendiger Investitionen.

Bei der Verzichtsplannung wird die Reserve gestrichen (Fr. 161'000.--), dies bedingt jedoch noch eine konsequentere Finanzkontrolle. Die Maler und Schreinerarbeiten sollen eine Reduktion um Fr. 216'000.-- bringen und das Weglassen des Teambereichs im Dachgeschoss erleichtert die Rechnung ebenfalls um Fr. 216'000.--. Die Fassadensanierung zu umgehen, würde auch Fr. 162'000.-- einbringen. Die Investition für neue Fenster hinauszuzögern bewirkt eine momentane Reduktion von Fr. 195'000.--. Diese beiden Positionen müssen jedoch früher oder später sowieso in Angriff genommen werden. Die Kommission diskutierte auch den Verzicht der Pausenplatzgestaltung wie auch der Deckenrennovationen. Damit ist jedoch nur die Minderheit der Kommissionsmitglieder einverstanden. Andy Schaad hat noch eine Frage zum Eintreten. Es liegen 3 Anträge vor. Er findet es sinnvoll, die Reihenfolge der Anträge 2 und 3 zu wechseln. Willy Hafner fragt aufgrund dessen ob überhaupt noch ein Nachtragskredit nötig ist? Dies wird verneint, da zeitlich sowieso kein Beginn der Planungsarbeiten mehr möglich ist. Somit wird Antrag 2 gestrichen. Auf das Geschäft wird eingetreten. Enzo Cessotto will keine Raumverbindung von Werk- und vom Musikraum, welcher dann jährlich nur 2-3x genutzt wird. Er befürwortet, die Fenster zu ersetzen, sieht jedoch keinen Sinn für einen Werkraum Textil das Dachgeschoss auszubauen. Seiner Meinung nach kann die Gestaltung des Pausenplatzes auch noch hinausgeschoben werden. Er findet auch die Pausenplatzgestaltung könnte einfach und günstig erfolgen, wenn die Forst einige Holzkonstruktionen anfertigen würde. Lorenz Bader erklärt, das Ziel war nie das Dachge-

schoß intensiv zu nutzen. Das Zimmer gehört aber zum Raumprogramm, welches vorgeschrieben ist. Andy Schaad wird Antrag 1 ablehnen und stellt den Gegenantrag, den Verpflichtungskredit auf 2.3 anstatt auf 2.55 Mio. zu setzen.

Fabian Müller stellt den Antrag, den Verpflichtungskredit auf 2.55 Mio. Franken anzusetzen plus noch zusätzlich Fr. 195'000.-- für neue Fenster zu budgetieren.

Enzo Cessotto stellt den Antrag, den Verpflichtungskredit auf 2.296 Mio. anzusetzen, den Pausenplatz (Fr. 104'000.--) und die Deckenverkleidung (Fr. 150'000.--) zu streichen, dafür zusätzlich die Fensterrenovation mit einzurechnen (+ Fr. 195'000.--). Andy Schaad zieht seinen Antrag zurück und unterstützt den Antrag von Enzo Cessotto. Die Anträge von Fabian Müller (2.55 Mio. + Fenster) und von Enzo Cessotto (2.296 Mio. + Fenster) werden einander gegenüber gestellt. Der Gemeinderat befürwortet mit 7:3 Stimmen den Antrag von Enzo Cessotto. (2.296 Mio. + Fenster). Dieser Antrag wird nun noch mit dem offiziellen Antrag der Kommission Schulraumplanung 2010* gegenübergestellt.

Beschluss (Antrag 1+2)

1. **Der Gemeinderat unterstützt mit 7:2 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung den Antrag von Enzo Cessotto, der Gemeindeversammlung im Rahmen des Budgets 2013 einen Verpflichtungskredit von total 2.491 Mio. Franken für die Sanierung des Inselischulhauses vorzuschlagen (2.296 Mio. Franken + die Fenster von Fr. 195'000.-- ; gestrichen sind der Pausenplatz Fr. 104'000.-- und die Deckenverkleidung Fr. 150'000.--).**
2. **Antrag 2 der Kommission wird zurückgezogen.**

Über Antrag 3, ob die Planerleistungen (Architekt) neu ausgeschrieben werden sollen oder nicht, wird zusätzlich diskutiert. Andy Schaad ist der Meinung, die Arbeiten neu auszuschreiben, damit wieder alle die Möglichkeit haben, zu offerieren. Thomas Fluri ergänzt, wenn es neu ausgeschrieben wird, muss der Auftrag sofort der Kommission erteilt werden, damit die Submissionsunterlagen noch bis Ende Jahr den Architekturbüros zugestellt werden können. Lorenz Bader rät von einer erneuten Ausschreibung ab, da bei einem Partnerwechsel sehr viel Knowhow verloren gehen würde. Dies wäre unzweckmässig und unökonomisch. Schliesslich wurde es schon zu Beginn so ausgeschrieben, mit Absicht auf alle drei Etappen. Willy Hafner fragt sich, ob bei einem Verzicht auf eine erneute Ausschreibung nicht gegen das Submissionsgesetz verstossen würde. Andy Schaad stellt den Antrag die Arbeiten neu auszuschreiben und der Kommission den klaren Auftrag zu erteilen, die damit verbundenen Arbeiten vorzunehmen. Die beiden Anträge (Andy Schaad und Kommission Antrag 3) werden einander gegenüber gestellt.

Beschluss (Antrag 3)

3. **Der Gemeinderat beschliesst mit 4:3 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen einen Verzicht auf eine erneute Ausschreibung der Planerleistungen, aufgrund der Verfahrensökonomie und der positiven Erfahrungen bei der Umsetzung der 1. Etappe. (Antrag Kommission).**

Mitteilung an: Lorenz Bader
 Kuno Flury
 RL Planung
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter

135 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

- Es liegt eine Einladung zur Synode der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Solothurn für Samstag, 10.11.2012 von 9-12 Uhr vor. Enzo Cessotto wird an diesem Anlass teilnehmen.
- Eine kantonale Veranstaltung findet vom Fischereiverband statt, dort wird Nino Joller teilnehmen.
- Die Termine für das Jahr 2013 werden festgelegt und später zugestellt.

136 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Heinz von Arb informiert, die Jugendarbeitsgruppe ist nun vollständig.
- Thomas Fluri informiert über eine Anfrage der röm.-kath. Kirchgemeinde Balsthal. Diese möchte wissen, wann die Fr. 50.--/m² an sie bezahlt werden, welche bei einer Umzonung oder einem Verkauf des Grundstückes 'Kirchmatt' fällig werden. Thomas Fluri hat die Sache abgeklärt und die Kirchgemeinde über den Zeitpunkt der Fälligkeit ins Bild gesetzt: Sobald das Grundstück verkauft ist bzw. innert 10 Jahren, falls das Grundstück nicht überbaut wird. Mit Blick auf einen möglichen Verkauf dürfte diese frühestens im nächsten Jahr der Fall sein. Es bestehen u.a. noch eine damals abgeschlossene Nutzungsvereinbarung und eine Landabtauschvereinbarung. Aufgrund der veränderten Sach- und Projektlage – mit Blick auf das frühere erste Projekt – kommen diese nicht mehr zum Tragen
- Georg Rütli informiert, dass er das Präsidium der Fachkommission Bildung von seinem Vorgänger Lorenz Bader übernommen hat.
- Nino Joller informiert, der SC Regio habe im Beschwerdeverfahren von der zuständigen Instanz des Kantons Recht erhalten. Erstinstanzlich hätte die Sportkommission das Gesuch entscheiden müssen und nicht der Gemeinderat. Das Gesuch liegt nun bei der Sportkommission zum Entscheid.

137 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

-
- Anton Wüthrich informiert über den Stand der Sanierungsarbeiten der Friedhofkirche. Die Dachabläufe sind gemacht, das Dach ist in Ordnung. Es gab jedoch Probleme beim Ableiten des Wassers auf der Nordseite. Dort hat es keine Leitungen, deshalb war es in diesem Bereich auch immer feucht. Deshalb ist mit Fr. 15'000.-- Mehrkosten zu rechnen, da die Leitung erstellt und in den Bach geleitet werden muss. Ein Nachtragskredit wird an der nächsten GR-Sitzung beantragt. Die Grabarbeiten sollten bis Ende November ausgeführt sein.
 - Andy Schaad hat als Fraktionschef die Frage, ob schon etwas betreffend der Nachfolge von Claudio Favaro bekannt ist? Gemäss Willy Hafner ist man in dieser Angelegenheit noch nicht so weit.
 - Marion Joller fragt ob für die ‚Zukunftswerkstatt‘ noch eine Umfrage bei der Oberstufe durchführen könnte? Thomas Fluri findet es ein guter Gedanke, doch es ist bereits zu spät.
 - Der Finanzverwalter informiert, das Inserat betreffend Verkauf der Liegenschaft Geissgässli 13 ist im Anzeiger erschienen und somit das Haus zum Verkauf ausgeschrieben worden Diese Woche hat zudem auf der Finanzverwaltung die Zwischenrevision der Rechnung stattgefunden. Im Dezember wird durch den Bund auch noch eine Revision der MWST durchgeführt werden bei der Einwohnergemeinde. Schon im Jahr 2002 war die Rede davon, das Frei-bzw. Hallenbad auch der MWST zu unterstellen. Damals wurde die kritische Grenze aber noch nicht erreicht, was im Freibad zutreffen könnte. Allenfalls würde der Finanzverwalter die Vorsteuer geltend machen
 - Am 5.11.2012 findet die ao. Gemeindeversammlung statt. Herr Sterchi wird referieren.
 - Gemäss Willy Hafner haben Enzo Cessotto, Heinz von Arb und Georg Rütli ihre Aufgaben nicht erfüllt. Als zuständige Ressortleiter hätten Sie vom Gemeinderat zum Voraus informiert werden müssen, wie die Delegierten an der Delegiertenversammlung abstimmen sollen. Deshalb hätten Sie mit den Unterlagen in den Gemeinderat kommen müssen (gemäss Schreiben Gemeindepräsident vom 22. September 2010).

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

11. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

15. November 2012, 20.00 bis 22.45 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|---------------------|---|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident von Arb Heinz kommt später (20.45 Uhr) Cessotto Enzo Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Chiara Ciurlia, Lernende Flury Kuno, Schulleiter Günther Fässler (Traktandum 2) Lothar Bürgi, Projektleiter (Traktandum 2) Jörg Hafner, CVP |
| <u>Entschuldigt</u> | Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident Stampfli Fredi |

Traktanden

1. Protokoll vom 25. Oktober 2012
2. Kantonsstrassen: Vernehmlassung Verkehrsentslastung Klus, Information und weiteres Vorgehen (05/18)
3. Finanzwesen: Budget 2013 (13/05)
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festlegen des Steuerbezuges 2013
 - e) Finanz- und Investitionsplan

4. Budgetversammlung 2012 (16/05)
 - a) Datum und Ort
 - b) Traktanden
5. Verein Region Thal: Statutenrevision, Zustimmung
6. Gemeindeorganisation: Ersatzwahl Gemeinderat, Zustimmung Vorgehen (16/05)
7. Gemeindeorganisation: Wahl Delegierte Zweckverband Kreisschule Thal (16/08)
8. Kantonsstrassen: Verbesserung Beleuchtung Fussgängerstreifen, Genehmigung Nachtragskredit (05/18)
9. Vereinswesen: Obst- und Gartenbauverein, Gesuch betr. Standort Mosterei (12/09)
10. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und hat keine Ergänzungen zur Traktandenliste.

Es wird nach der bestehenden Traktandenliste gearbeitet. Stimmzähler ist Fabian Müller.

Protokoll

Marion Joller hat zum letzten Protokoll eine Mitteilung. S. 121: Der „Waldmorge“ wird vom Kindergarten durchgeführt und hat nichts mit der Waldspielgruppe zu tun. Diese Änderung wird vorgenommen. Das Protokoll vom 25. Oktober 2012 wird mit 7 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

138 05/18 Kantonsstrassen

Kantonsstrassen: Vernehmlassung Verkehrsentlastung Klus, Information und weiteres Vorgehen

Willy Hafner informiert, die Verkehrsplaner unter der Leitung der Herren Peter Heiniger, Kantonsingenieur und Lothar Bürgi, Projektleiter, legen uns eine umfassende Vorprojektmappe der Verkehrsentlastung Klus vor. Projektverfasser sind die Ingenieurgemeinschaften Rothpletz, Lienhard + Cie, Ernst Basler + Partner und Fürst Laffranchi GmbH. Der Einwohnergemeinderat hat bis am 11. Januar 2013 Zeit, diese Unterlagen zu studieren und eine Stellungnahme abzugeben. Günther Fässler von der Ingenieurgemeinschaft Rothpletz, Lienhard + Cie sowie Lothar Bürgi vom Amt für Verkehr und Tiefbau sind nach Balsthal gereist. Sie möchten heute die Auswirkungen der Verkehrsentlastung für die Gemeinde Balsthal aufzeigen, sowie den Einstieg in das Projekt ermöglichen. Lothar Bürgi eröffnet die Präsentation

und weist darauf hin, dass noch 2 Dokumente fehlen, nämlich der Raumplanungsbericht und der Bericht über das Verkehrskonzept. Diese werden in den nächsten zwei Wochen nachgeliefert. Herr Fässler informiert über verschiedene Messungen und Simulationen, welche in der Klus und Umgebung durchgeführt wurden. Es wurde festgestellt, dass 70 % des Kluser Verkehrs bezirkseigen (Thal) ist. Bei Stosszeiten hat man 5x länger als normal (3 Min.), bis man vom Anschluss Oensingen bis im Kreisel Thalbrücke ankommt. Der Kreisel Thalbrücke funktioniert heute einwandfrei, es besteht sogar eine Kapazitätsreserve von mindestens 20 %. Im Vergleich zur Planungsstudie wurden beim vorliegenden Vorprojekt vor allem in den Knoten- und Anschlussbereichen wesentliche Präzisierungen vorgenommen.

Fragen zur Wengimattkreuzung

- Enzo Cessotto stellt fest, im Vergleich zum Vorprojekt wird nun der Verkehr bewusst weggenommen. Früher konnte man durch das Städtli fahren und nun will man den Verkehr queren, indem man nach links abbiegt und die Entlastungsstrasse benutzt. Er findet dies unnötig und fragt, weshalb man nicht der Buslinie folgen kann? Herr Fässler erwidert, für den Lastwagenverkehr muss die Durchfahrt gewährleistet sein, deshalb braucht es den Linksabbieger zwingend. Man muss jedoch beachten, dass für einen gewissen Verkehrsanteil die Weiterfahrt trotzdem möglich ist (Anwohner Sagmattquartier, welche nicht die Entlastungsstrasse benutzen müssen). Man will den Transitverkehr eliminieren. Lothar Bürgi erwähnt, diese Angelegenheit wurde im Lenkungsausschuss besprochen, dies könnte noch geändert werden (Rechtsabbieger Sagmatt). Das Amt für Raumplanung wird jedoch die direkte Südzufahrt ins Städtli nicht unterstützen. Zuerst müssen die flankierenden Massnahmen umgesetzt sein. Im Vorprojekt ist es so geplant, dass die Weiterfahrt nicht verunmöglicht ist (Wengimattkreisel).
- Enzo Cessotto findet die Lösung mit dem Kreisel, wie wir sie heute bei der Wengimattstrasse kennen, gut. Er ist der Meinung, die geplante Lichtsignalanlage (Kreisels Amthaus) wird die Stauproblematik nicht beheben können. Das Ziel war, zum Zeitpunkt „Sofortmassnahmen Solothurnerstrasse“, den Verkehr im Städtli zu verstetigen. Dies konnte mit dem Kreisel (Amthaus) teilweise erreicht werden. Der Verkehr fliesst und der Stau entsteht vorwiegend vor dem Amthaus-Kreisel bis und mit Rückstau zur Lichtsignalanlage Landi Bipp-Gäu-Thal. Lothar Bürgi ist der Meinung, dieses Problem kann nur mit zwei Lichtsignalanlagen (Amthaus-Kreisel und Landi Bipp-Gäu-Thal) gelöst werden. Mit der Lichtsteuerung kann gewährleistet werden, dass der Verkehrsfluss ohne Staubildung verläuft. Mit nur einer Lichtsignalanlage und einem Kreisel kann dieses Ziel nicht erreicht werden. Enzo Cessotto beharrt darauf, dass dieses Vorhaben nicht funktionieren wird. Er sieht zudem auch das Defizit bei den Automobilisten. Sie halten jeweils zu viel Abstand zum nächsten Fahrzeug und schliessen nicht auf.

Diese beiden Punkte (Durchfahrt Städtli und Thematik Lichtsteuerung) werden im Vernehmlassungsbericht mit einbezogen.

Enzo Cessotto stellt noch eine weitere Stauursache fest. Die Fussgängerstreifen sind zu nahe an den Kreisel Thalbrücke platziert. Wenn z.B. jemand die Ausfahrt Richtung Gänsbrunnen wählt und der Autofahrer sogleich einen Fussgänger die Thalstrasse überqueren lässt, können die Autofahrer von der Lindenallee herkommend nur schwer in den Kreisel einspuren. Lothar Bürgi sieht dies aus einem anderen Blickwinkel. Befindet sich der Fussgängerstreifen in der Nähe des Kreisels, ist auch das Geschwindigkeitsniveau geringer. Dies dient zum Schutz der Fussgänger.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von diesen verschiedenen Projektelementen. Unter anderem auch von den Tunnelportalen Nord und Süd, das querende Viadukt in der Klus und die Brücken über dem Augstbach.

Bei der Situation Augstbach, im Bereich Thalbrücke bis zur Einmündung in die Dünnern, war ein Überdenken notwendig und es musste folglich neu projektiert werden. Hier sind Bauten geplant, die einem möglichen hundertjährigen Hochwasser standhalten müssen. Die Bachsohle soll aber naturnah gestaltet werden. Lothar Bürgi stellte auch eine Möglichkeit vor, wie die ausgleichenden ökologischen Ersatzmassnahmen aussehen könnten.

Geplant ist, bei der Entlastungsstrasse zum Schutz der Felsnase des Guntenflüelis, das Trassee bergseits in einen rund 220 Meter langen Tunnel zu verlegen. Eine einheitliche Gestaltung der Brücken und Kunstbauten soll die Landschaftsverträglichkeit verbessern. Mit transparenten Lärmschutzwänden soll optisch ein leichtes Erscheinungsbild gewährleistet werden.

Das gesamte Vorprojekt kann zur detaillierten Ansicht bei Willy Hafner im Büro eingesehen und studiert werden.

Der Gemeinderat wird den Kanton um eine Fristverlängerung der Stellungnahme anfragen, (bis Ende Januar 2013). Sobald diese vorliegt, wird das Vorprojekt bereinigt. Das weitere Vorgehen wird wie folgt skizziert: Bis im Herbst 2013 findet das Mitwirkungsverfahren statt. Anfangs 2014 kommt die Finanzierungsvorlage in den Kantonsrat. Das Plangenehmigungsverfahren mit der Auflage des Bauprojekts und des Nutzungsplanes soll bis Ende 2016 abgeschlossen werden. Über die Kosten des Gesamtprojekts sind im Moment noch keine konkreten Angaben bekannt. Auf Stufe Planungsstudie im Jahr 2010 war von rund 50-60 Mio. Franken die Rede. Diese Angaben werden im Rahmen der Überarbeitung des Vorprojektes überprüft sowie der Umweltverträglichkeitsbericht, welcher in der 2. Phase der Vernehmlassung erstellt werden wird.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beauftragt einstimmig den RL Planung und den Gemeindepräsidenten bis zur Gemeinderatssitzung vom 24. Januar 2013 eine Stellungnahme auszuarbeiten.**
2. **Der Gemeindepräsident wird einstimmig beauftragt, beim Amt für Verkehr- und Tiefbau eine Verlängerung für die Eingabe der Stellungnahme bis zum 31. Januar 2013 zu beantragen.**

Mitteilung an: RL Planung
 Gemeindepräsident
 Bauverwalter

139 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2013

a.) Orientierung und Eintretensbeschluss

Andre Schaad zeigt auf, dass seit der Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober 2012 einige Budgetpositionen geändert haben und diese inzwischen ange-

passt wurden. Es sei immer noch ein sehr grosser Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung, zudem wird zu viel investiert und zu wenig Steuerertrag generiert. Andy Schaad bedankt sich bei allen Ressortleitenden und beim Finanzverwalter für das aktive Mitwirken und das Einhalten der Fristen. Es gibt keine Fragen aus dem Gremium. Auf das Geschäft wird eingetreten.

b.) Laufende Rechnung

Im Rahmen der Laufenden Rechnung hat niemand eine Frage oder einen Antrag. Somit wird über den ersten Antrag zu Handen der Gemeindeversammlung abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2013 der Laufenden Rechnung, der bei einem Aufwand von Fr. 34'844'435 und einem Ertrag von Fr. 33'368'285 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'476'150 abschliesst.

c.) Investitionsrechnung

Es wird festgestellt, dass der grösste Aufwand bei der Sanierung der Schulanlage Inseli besteht, welche ein Budget von Fr. 2'491'000.-- in Anspruch nehme.

Die FDP-Fraktion hat sich gefragt, wofür auf S. 33 unter Position 9 - Verwaltungsliegenschaften Fr. 100'000.-- budgetiert sind. Es handelt sich hierbei um die Renovation/Umgestaltung des Gemeinderatssaals im 3. OG Gemeindehaus. Enzo Cessotto ist der Meinung, dieses Geld nicht oder für etwas anderes einzusetzen. Andy Schaad schliesst sich an und stellt den Antrag, diese Fr. 100'000.-- aus der Investitionsrechnung zu streichen. Willy Hafner befürwortet solche „Hau-Ruck-Aktionen“ nicht, der Verwaltung einen Auftrag zu erteilen und danach alles aus dem Budget zu streichen. Nino Joller fragt sich, ob nicht ein grundsätzliches Bedürfnis in Zusammenhang mit der Sozialregion Thal-Gäu besteht? Willy Hafner glaubt, dass es keine Folgen hat, wenn der Saal nicht umstrukturiert wird, doch gewisse Bewegungen und Entgegenkommen sind schon gefragt. Bruno Straub erklärt, die Sozialregion hat vertrauliche Gespräche zu führen und sie haben dazu einfach zu wenig geeignete Büroräumlichkeiten.

Über den Antrag von Andy Schaad wird abgestimmt.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat befürwortet mit 8:1 Stimmen den Antrag von Andy Schaad und der Betrag von Fr. 100'000.-- für Verwaltungsliegenschaften (Pos. 9) wird gestrichen.**
- 2. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung den Voranschlag der Investitionsrechnung 2013, der bei Fr. 4'656'480.-- Ausgaben und Fr. 243'000.-- Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 4'413'480.-- abschliesst.**

d.) Festlegen des Steuerbezuges 2013

Mittel- und langfristig wirkt sich eine Kürzung der Investitionen auch auf die Reduktion der Abschreibungen aus. Andy Schaad unterstützt es, der Gemeindeversammlung eine Steuererhöhung von 5 % zu beantragen. Diese Massnahme würde Fr. 650'000.-- mehr Steuereinnahmen einbringen. Willy Hafner wird diesem Vorhaben nicht zustimmen. Der bisherige Steuersatz von 117 % bzw. 115 % soll genügen, bestimmt bis zum nächsten Jahr. Eine Steuererhöhung soll erst ins Auge gefasst werden, sobald zum Hallenbad konkrete Aussagen gemacht werden können. Nino Joller als Mitglied der Spezialkommission Hallenbad weist darauf hin, es ist zu früh, schon heute konkrete Aussagen zu machen. Der RL Finanzen appelliert, immer noch mehr Schulden zu machen ist nicht der richtige Weg. Bei einer Steuererhöhung von 5 % wären wir immer noch bei einem Defizit und einer Mehrverschuldung von Fr. 800'000.--. Georg Rütli und Hafner Willy wollen alles so belassen wie es ist, bis man mehr weiss betreffend Hallenbad. Enzo Cessotto stellt den Antrag, nur die Steuerprozente der natürlichen Personen zu erhöhen, doch er zog den Antrag wieder zurück. Der Gemeinderat stimmt über den offiziellen Antrag ab.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 6:2 Stimmen zu Handen der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für natürliche Personen mit 122 % (bisher 117 %) und für juristische Personen mit 120 % (bisher 115 %) der ganzen Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) festzulegen.

e.) Finanz- und Investitionsplan

Der Finanz- und Investitionsplan wird mit der Korrektur der Steuererhöhung genehmigt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 6:2 Stimmen den Finanz- und Investitionsplan 2013-2017 (Steuersatzanpassung berücksichtigt.)

Beschlüsse (zusammengefasst)

1. Der Gemeinderat genehmigt zu Handen der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2013 der Laufenden Rechnung, der bei einem Aufwand von Fr. 34'844'435 und einem Ertrag von Fr. 33'368'285 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'476'150 abschliesst. (einstimmig)
2. Der Gemeinderat genehmigt zu Handen der Gemeindeversammlung den Voranschlag der Investitionsrechnung 2013, der bei Fr. 4'656'480.-- Ausgaben und Fr. 243'000.-- Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 4'413'480.-- abschliesst. (einstimmig)
3. Der Gemeinderat beschliesst mit 6:2 Stimmen zu Handen der Gemeindeversammlung den Steuerfuss für natürliche Personen mit 122 % (bisher 117 %) und für juristische Personen mit 120 % (bisher 115 %) der ganzen Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) festzulegen.
4. Der Gemeinderat beschliesst mit 6:2 Stimmen den Finanz- und Investitionsplan 2013-2017 (Steuersatzanpassung berücksichtigt.)

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter

140 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Budgetversammlung 2012

a.) Datum und Ort

Die Budget-Gemeindeversammlung findet am Montag, 10. Dezember 2012, 20.00 Uhr im Kultursaal Haulismatt Balsthal statt. Der Gemeinderat genehmigt folgende Traktandenliste **einstimmig**:

b.) Traktanden

- 1. Sanierung Schulhaus Inseli**
Investitionskredit CHF 2'491'000 – Genehmigung
- 2. Budget 2013 – Genehmigung**
 - a. Laufende Rechnung**
 - b. Investitionsrechnung**
 - c. Festsetzung des Steuerbezuges 2013**
 - c1) natürliche Personen**
 - c2) juristische Personen**
- 3. Gemeindevertrag Regionale Arbeitszone Thal (RAZ) - Genehmigung**
- 4. Statuten Verein Region Thal - Genehmigung**
- 5. Änderung Ziff. 4 Ladenschlussverordnung - Genehmigung**
- 6. Verschiedenes**

141 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Verein Region Thal: Statutenrevision, Zustimmung

Die Delegiertenversammlung des Verein Region Thal hat am 23. Oktober 2012 der Revision der Statuten zu Handen der Thaler Gemeinden zugestimmt.

Im Vorfeld hat sich der Vorstand des Vereins Naturpark Thal (9 Gemeindepräsidenten) über einen Zusammenschluss der Vereine, Region Thal und Naturpark Thal, auseinandergesetzt. Anfänglich schrieb der Bund vor, dass der Naturpark Thal als ein separater Verein zu gründen sei. Auf Anfrage im

Jahre 2012 hat der Bund festgestellt, dass der Naturpark Thal im Verein Region Thal integriert werden kann. Die Revision der Statuten wurde umgehend in Angriff genommen und konnte nun auf Antrag des Vorstandes vom Verein Region Thal genehmigt werden. Gleichzeitig wurde von den Delegierten der Verein Naturpark Thal aufgelöst.

Beschluss

Der Einwohnergemeinderat Balsthal stimmt der Statutenrevision Verein Region Thal, genehmigt durch die DV Verein Region Thal am 23. Oktober 2012, zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig zu.

Mitteilung an: Verein Region Thal
Gemeindevorwalter

142 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeorganisation: Ersatzwahl Gemeinderat, Zustimmung Vorgehen

Mit Schreiben vom 3. September 2012 hat Claudio Favaro (CVP) mit sofortiger Wirkung als Gemeinderat demissioniert.

Gemäss Wahlgesetz übernimmt das erste CVP-Ersatzmitglied das Amt. Im konkreten Fall wäre dies Philipp Tschan. Nach Rücksprache mit ihm verzichtet er aufgrund privater Gründe auf die Annahme des Amtes. Auch das zweite Ersatzmitglied Roger Strähl will aufgrund privater Gründe darauf verzichten. Somit steht kein Ersatzmitglied zur Verfügung. Gemäss CVP-Parteipräsident Jörg Hafner mache es keinen Sinn, jemanden für ein solches Amt zu zwingen, auch wenn ein Amtszwang bestehen würde.

Kann ein Sitz nicht durch Nachrücken besetzt werden, hat die Eingabestelle die Listenvertretung aufzufordern, innert einer angemessenen Frist einen Wahlvorschlag einzureichen. Der oder die Vorgeschlagene gilt als in stiller Wahl gewählt.

Beschluss

Der Gemeinderat ist einstimmig mit dem von der CVP beantragten Vorgehen einverstanden, entsprechend ist der Name der von der Partei vorgeschlagenen Person von der Eingabestelle (Gemeindeverwaltung) gemäss § 127 GpR zu publizieren; der Vorgeschlagene gilt dann als in stiller Wahl gewählt.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Gemeindevorwalter
Jörg Hafner, CVP

143 16/08 Kreisbezirksschul-, Musik- und Schulkommission

**Gemeindeorganisation: Wahl Delegierte Zweckverband
Kreisschule Thal**

Die Delegierte Jaqueline Haefeli hat ihre Demission eingereicht. CVP-Präsident Jörg Hafner nominiert als Ersatzdelegierte in den Zweckverband KSTh Frau Tamara Berger, Dorfgrässli 4 in Balsthal.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Jacqueline Häfeli unter Verdanken der geleisteten Dienste und wählt Tamara Berger als Delegierte in den Zweckverband KSTh. (einstimmig)

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Gemeindevorstand
Jörg Hafner, CVP
Tamara Berger
Antonia Arm

144 05/18 Kantonsstrassen

Kantonsstrassen: Verbesserung Beleuchtung Fussgängerstreifen, Genehmigung Nachtragskredit

Die vertieften Abklärungen zur Verbesserung der Beleuchtung im Bereich der Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen haben ergeben, dass die Fussgängerstreifen in der Klus beim Restaurant Hirschen, beim Denner – Metzgerei Bürgi – Sagmattstrasse und beim Übergang Neumattstrasse – Thalstrasse – Hölzlistrasse, aus Sicherheitsgründen besser zu beleuchten sind. Die Fussgängerstreifen befinden sich zum Teil im Dunkeln, dadurch besteht insbesondere zu dieser Jahreszeit für Fussgänger eine erhebliche Gefahr: Gemäss Enzo Cessotto besteht dringender Handlungsbedarf.

Die voraussichtlichen Kosten für die Verbesserung der Beleuchtung betragen Fr. 25'000.--, welche als Nachtragskredit gesprochen werden müssten, da in der Laufenden Rechnung der Kredit bereits ausgeschöpft ist. (Zusätzliche Leuchten zu Lasten Kto. 620.314.07). Die Einwohnergemeinde steht in der Pflicht für die Verbesserung der Strassenbeleuchtung besorgt zu sein, dies liegt nicht in der Verantwortung des Kantons.

Andy Schaad wird den Antrag ablehnen und verlangt den Posten ordentlich ins Budget 2013 aufzunehmen. Schliesslich können nicht mehr alle Arbeiten dieses Jahr ausgeführt werden. Schon aufgrund dessen ist der Nachtragskredit das falsche Instrument. Es gibt keine weiteren Voten zum Geschäft. Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Nachtragskredit für die Verbesserung der Strassenbeleuchtung bei Fussgängerstreifen von Fr. 25'000.-- mit 6:1 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung zu. Der Betrag geht zu Lasten der laufenden Rechnung, Konto Nr. 620.314.07.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
RL Werke/Tiefbau
Finanzverwalter
Bauverwalter

145 12/09 Dienstagsgesellschaft, DLG, Fasnachtszunft, Städtlivereinigung Klus

Vereinswesen: Obst- und Gartenbauverein, Gesuch betr. Standort Mosterei

Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) betreibt seit vielen Jahren eine Mosterei in der alten Litzli. Dies ist eine gute und sinnvolle Arbeit, welche jeden Herbst bewältigt wird. Die alte Litzli steht nun zum Abriss bereit. Aus diesem Grund ist der OGV gezwungen, eine neue Lokalität zu suchen, fand jedoch noch keine Alternative.

Zudem ist es dem OGV ein Anliegen, die „Mosti“ für die Region weiterzuführen. Im Naturpark Thal ist es wichtig, das Obst der Region vor Ort zu verarbeiten. Die Nachfrage ist jedes Jahr gross.

Der OGV bittet den Gemeinderat darum, ihn bei der Suche einer neuen Lokalität zu unterstützen. Der Ort braucht eine gute Zufahrtsmöglichkeit (An- und Auslieferung), sollte möglichst eben und geräumig sein. Der Gemeindepräsident schlägt vor, eine Delegation des Obst- und Gartenbauvereins einzuladen. In Zusammenarbeit mit dem Bauverwalter wird sich Willy Hafner vorbereiten und bemüht sein, gemeinsam mit dem OGV eine Lösung zu finden. Falls ein Objekt der Gemeinde in Frage käme, würde der Gesamtgemeinderat frühzeitig informiert werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig, den Gemeindepräsidenten und den Bauverwalter den Obst- und Gartenbauverein bei der Suche einer neuen Lokalität zu unterstützen.

Mitteilung an: Obst- und Gartenverein Balsthal
Bauverwalter
Gemeindepräsident

146 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen.

147 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Heinz von Arb informiert, bei der Suchthilfe Olten läuft alles erfreulich, nur einige Personalwechsel im Büro seien mitzuteilen.
- Fabian Müller informiert über den Informationsanlass betreffend Photovoltaik, welcher am 21.11.2012 im Kultursaal Haulismatt stattfinden wird.
- Enzo Cessotto informiert, die Trottoirs an der St.Wolfgangstrasse sollten demnächst asphaltiert werden.
- Willy Hafner wird sich im Namen des Gemeinderates bei Peter Heiniger (Kanton Solothurn) beschweren. Die Gemeinde Balsthal unterstützt nicht, bei neuen Parkplätzen als Material Sickersteine einzusetzen. Es soll weiterhin kostengünstig asphaltiert werden.
- Der Gemeindepräsident informiert über das Thema HPS. Es wird immer noch nach einer Lösung gesucht, wie es weitergehen soll. Es wurde vom Kanton diskutiert, für diesen Zweck bei der VEBO Oensingen ein geeignetes Grundstück zu kaufen.
- Der Kantonsrat soll Fr. 2.1 Mio. bewilligen für Gemeinden, welche die Zonenpläne noch nicht in digitaler Form haben (Balsthal ist nicht betroffen). Der VSEG ist damit nicht einverstanden.
- Die Subventionen für das TLF (Fr. 269'000.--) sind definitiv bestätigt worden.

148 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Fabian Müller erkundigt sich, wie es mit der Gemeindeorganisation weitergeht. Willy Hafner informiert, bis im März 2013 sollte man parat sein, dem Gemeinderat alle Papiere auszuhändigen (überarbeitete Pflichtenhefte). Fabian Müller möchte an der nächsten GR-Sitzung darüber diskutieren, welche Ressorts gestrichen werden sollen (Hochbau, Personelles).
- Marcel Schmid (Werkhof) hat die Eidgenössische Berufsprüfung als Brunnenmeister mit Erfolg bestanden. Der Gemeinderat gratuliert dazu ganz herzlich.
- Willy Hafner informiert, ein Interessent habe sich für den Kauf der Halle 60 in der Klus gemeldet. Die Planungsbehörde wird sich mit dem Unternehmen in Verbindung setzen. Die Management Systems GmbH wird über den Standort Klus eine Potentialanalyse erstellen und das Marktpotential abklären. Fällt der Entscheid zu Gunsten des Standortes Klus, kann mit der Planung begonnen werden. Zeitdauer 3 – 7 Jahre bis zu einer möglichen Bauvollendung. Bei Niederlassung dieses Unternehmens

würde dies für Balsthal mehr Publikumsverkehr bedeuten, es müssten 450 Parkplätze vorhanden sein und es würden ca. 120 Arbeitsplätze neu geschaffen werden.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

12. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

7. Dezember 2012, 18.15 bis 19.15 Uhr, Gemeinderatssaal

| | |
|---------------------|--|
| Vorsitz | Hafner Willy, Gemeindepräsident |
| Protokoll | Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv. |
| Anwesend | Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Joller Marion Joller Nino Rütti Georg Straub Bruno, Gemeindeverwalter |
| <u>Gäste</u> | Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Urs Meier, Kdt Feuerwehr Flury Kuno, Gesamtschulleiter Ebener Philippe, designierter Gemeinderat Wetzel Peter |
| <u>Entschuldigt</u> | André Schaad Fred Stampfli Fabian Müller |

Traktanden

1. Protokoll vom 15. November 2012
2. Badwesen: Sanierung Freibad Moos, Genehmigung Schlussabrechnung und Auflösung SFM (27/03)
3. Feuerwehrwesen: Beschaffung Strassenrettungsfahrzeug 2014, Zustimmung Investitionskredit (23/03)
4. Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Nr. 2223, Genehmigung (16/07)
5. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
6. Mitteilungen Ressortleiter
7. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden und eröffnet die letzte Gemeinderatssitzung in diesem Jahr. Philippe Ebener, Nachfolger von Claudio Favaro, stellt sich kurz vor. Willy Hafner hat keine Ergänzungen zur Traktandenliste. Stimmzähler ist Georg Rütli.

Protokoll

Das Protokoll von der 11. Gemeinderatssitzung vom 15. November 2012 wird einstimmig genehmigt.

149 27/03 Badewesen

Badewesen: Sanierung Freibad Moos, Genehmigung Schlussabrechnung und Auflösung SFM

Die Abrechnung Sanierung Freibad Moos liegt zur Genehmigung vor. Enzo Cessotto hat eine Frage zum Eintreten: Kann heute abschliessend darüber beschlossen werden, obwohl der Controller nicht hier ist? Willy Hafner bestätigt, dies kann auch ohne dessen Anwesenheit durchgeführt werden. Der Controller hat die Rechnung auch kontrolliert und visiert. Auf das Geschäft wird eingetreten.

Nino Joller erläutert die Angelegenheit. Die Buchhaltung der Spezialkommission und jene der Finanzverwaltung stimmen überein. Die Schlussrechnung wurde durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig und vollständig befunden. Die Badi Moos wurde am Donnerstag, den 29. November 2012 durch den Gemeindeverwalter und den Bauverwalter von der Spezialkommission SFM abgenommen. Die Spezialkommission Freibad Moos hat somit die Verantwortung wieder übergeben. Nino Joller erklärt noch einen Formfehler, beim Saldo von Fr. 59'496.95 handelt es sich um eine Kreditunterschreitung und nicht wie im Antrag erwähnt, einen Ertragsüberschuss.

Beschluss (alle Anträge einstimmig genehmigt)

- 1. Der Gemeinderat genehmigt die Abschlussrechnung der Sanierung Freibad Moos mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 59'496.95 und schliesst damit den Verpflichtungskredit Kto. 341.503.05.**
- 2. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Zuständigkeit der Badi Moos von der SFM am 29. November 2012 wieder an die Verwaltung übergeben wurde.**
- 3. Der Gemeinderat entlastet die Spezialkommission Freibad Moos von ihren Aufgaben und löst die SFM mit bestem Dank für die geleisteten Arbeiten auf.**

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit
Bauverwalter
Gemeindeverwalter

150 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

**Feuerwehrwesen: Beschaffung Strassenrettungsfahrzeug
2014, Zustimmung Investitionskredit**

Marion Joller erläutert das Geschäft und das bisherige Vorgehen, welches nicht optimal verlaufen sei. An einem Rapport der Stützpunktfeuerwehren im Juni 2011 wurde das erste Mal über eine gemeinsame Beschaffung von Vorausrettungsfahrzeugen (Strassenrettungsfahrzeugen) für die Unfallrettung orientiert. Zum selben Zeitpunkt wurde auch eine Arbeitsgruppe gebildet, die ein Pflichtenheft zuhanden der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) erstellte. Die SGV hat daraufhin die Beschaffung der Strassenrettungsfahrzeuge öffentlich ausgeschrieben. Vor der Offertöffnung ist die SGV von der Preisannahme von Brutto ca. Fr. 380'000.-- ausgegangen, bei einem gemeindeeigenen Kostenanteil von 30 %. Dieser Preis wurde nach der Offertöffnung und der Finanzierungsvorlage massiv nach unten korrigiert und schliesslich bei einem gemeindeeigenen Kostenanteil von Fr. 35'000.-- angesetzt. Unter diesen Voraussetzungen erscheint es sinnvoll, das vorhandene Pionierfahrzeug etwas verfrüht auszumustern und durch das erwähnte Strassenrettungsfahrzeug aus der Sammelbestellung der SGV zu ersetzen, welches das alte Fahrzeug weitgehend ersetzt. Das Fahrzeug wird erst bei der Auslieferung im Jahr 2014 bezahlt. Willy Hafner fragt, wenn das Fahrzeug im 2014 gekauft wird, ob dieses zusätzlich eingelöst werden muss, oder vorgängig das alte Pionierfahrzeug versicherungstechnisch ausgelöst wird? Urs Meier informiert, die Idee wäre schon, einen exakten Übergang vorzunehmen und das alte Fahrzeug auszuschalten. Es ist noch nicht sicher, ob das neue Fahrzeug über die Gemeinde oder die SGV eingelöst werden soll. Der Finanzverwalter fragt, ob für das Pionierfahrzeug noch ein Restwert gelöst werden kann? Urs Meier kann nicht genau sagen, was bei einem Verkauf an eine andere Feuerwehr noch gelöst werden könnte. Der RL Finanzen lässt trotz Abwesenheit ausrichten, dass der Antrag der Feuerwehrkommission gegen alle Prinzipien spreche und empfiehlt seinen Ratskollegen, den Antrag abzulehnen. Willy Hafner ergänzt, im Jahr 2013 will man absolut keine Kosten mehr generieren, doch das Strassenrettungsfahrzeug ist ein „Schnäppchen“, welches sich die Gemeinde im Jahr 2014 leisten sollte, unter der Voraussetzung der Budgetgenehmigung 2014. Georg Rütli fragt, ob noch mit Zusatzkosten zu rechnen sei. Urs Meier verneint, das bisherige Material wird übernommen und auf das neue Fahrzeug übertragen. Wenn später irgendetwas fällig wird, so ist das über die laufende Rechnung zu verrechnen. Bei der Investition von Fr. 35'000.-- im Jahr 2014 können die geplanten Fr. 275'000.-- für ein Pionierfahrzeug im Jahr 2017 vollumfänglich gestrichen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Strassenrettungsfahrzeug im Rahmen einer Sammelbestellung der SGV, welche das Fahrzeug auch grösstenteils subventioniert, zum Pauschalpreis von 35'000 Franken zu beschaffen. Dies unter Vorbehalt, dass die Bezahlung erst bei Auslieferung des Fahrzeuges im Jahr 2014 fällig wird und das entsprechende Budget genehmigt wird.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 RL Öffentliche Sicherheit
 Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV)

151 16/07 Schiessplatz- und Sportkommission

Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Nr. 2223, Genehmigung

Der Eigentümer von GB Balsthal Nr. 2223 möchte, gemäss dem am 31. Oktober 2012 eingereichten Baugesuch, für den Anbau eines Gerätehauses die Baulinie gegenüber dem Höchbordweg, welche gemäss Strassen- und Baulinienplan 4.0 m beträgt, um 1.65 m unterschreiten. Der Grundeigentümer verpflichtet sich, für sich und seine Rechtsnachfolger von GB Balsthal Nr. 2223, den unter Ziffer 1 gestatteten Anbau Gerätehaus auf Verlangen der Einwohnergemeinde Balsthal jederzeit auf eigene Kosten wegzuschaffen, falls ein weiterer Strassenaus- und Werkleitungsbau dies erforderlich machen sollte. Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Solothurnischen Gebäudeversicherung. Aus der Bewilligung dürfen keine anderen Rechte abgeleitet werden. Rechte Dritter sowie künftige Gesetze und Verordnungen bleiben vorbehalten. Die Baukommission hat dieses Gesuch geprüft.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Baulinienunterschreitung GB Nr. 2223 (Höchbordweg) mit den betreffenden Baubedingungen einstimmig zu.

Mitteilung an: RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung

152 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen.

153 R Mitteilungen/Ressortleiter

-
- Willy Hafner informiert, der Anwalt des SC Regio hat gegen einen Entscheid der Sportkommission das Rechtsmittel eingelegt. Somit wird nun der Gemeinderat entscheiden müssen.

- Der Gemeindepräsident durfte eine Delegation (16 Personen) aus der polnischen Partnergemeinde Suprasl empfangen. Der Wärmeverbund, und die Kompogas wurden näher vorgestellt. Zudem hat eine Aussprache betreffend mangelhafte Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister stattgefunden. Die Gemeinde Suprasl hat den Auftrag das aktuelle Projekt im Detail aufzuzeigen, bevor die Gemeinde Balsthal weitere Schritte unternimmt.

154 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Marion Joller teilt mit, ein besorgter Vater habe sie angesprochen. Im Herren-WC des Hallenbades hat sich an der Decke eine Platte gelöst. Der Betriebsleiter Bad hat bereits die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen. (Gem. Spezialkommission Hallenbad gehört dies zu den Sofortmassnahmen)
- Enzo Cessotto informiert über das traditionelle Ski-Weekend, welches Ende Januar 2013 stattfinden wird.
- Der Finanzverwalter informiert über die MWST-Revision, welche vergangene Woche durchgeführt wurde. Beim Abwasser im Jahr 2007/2008 wurde die interne Verrechnung der Strassen nicht durchgeführt, dies wird zu einer Nachsteuerverfügung führen, welche nachbezahlt werden muss. Seit 2012 unterliegt neu das Schwimmbad der MWST. Der Revisor hat es abgeklärt. Das Schwimmbad wurde nicht spezialfinanziert. Ruedi Dettling hat beantragt mit einem Saldosteuersatz von 3.5 % abzurechnen, was jährliche Mehrkosten von Fr. 7'000.-- bis Fr. 8'000.-- ausmachen wird.
- Bruno Straub informiert über personelle Defizite im Werkhof. Gesundheitliche Probleme einzelner Mitarbeiter führen zu personellen Engpässen. Eine neue Stelle muss ausgeschrieben werden. Dieser Prozess kann 2-3 Monate dauern. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die anfallenden Arbeiten in Zusammenhang mit Einsätzen im Winterdienst mit Aushilfen überbrückt werden, falls dies die Situation erfordert.
- Die Rechnungsgemeindeversammlung wird nächstes Jahr am 17. Juni 2013 stattfinden, nicht wie ursprünglich vorgesehen am 10. Juni 2013. Der korrigierte Terminplan wird per Mail zugestellt.
- Willy Hafner verdankt die geleisteten Dienste im vergangenen Jahr, wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.
- Thomas Fluri schliesst sich als Vize-Gemeindepräsidenten an, er verdankt die geleistete Arbeit von Willy Hafner und wünscht ihm im Namen des Gesamtgemeinderates frohe Festtage und alles Gute im kommenden Jahr.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann